

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 199.

Freitag den 17. Juli.

1868.

Bekanntmachung.

Während der Beurlaubung des Herrn Amtshauptmann Dr. Platzmann in Leipzig vom 15. dieses bis mit 1. künftigen Monats ist die interimistische Verwaltung der I. Amtshauptmannschaft Leipzig dem Herrn Amtshauptmann Dr. Hübel in Grimma übertragen worden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Leipzig, am 14. Juli 1868.

Königliche Kreisdirection.
von Burgsdorff. S.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 30. März dieses Jahres, so wie der Verordnung vom gleichen Datum soll demnächst die Wahl der beiden Kirchenvorstände für die evangelisch-lutherischen Pfarrgemeinden hiesiger Stadt, St. Thomä und St. Nicolai (welche vorerst je auf 16 nichtgeistliche Mitglieder festgestellt sind), stattfinden. Zu dieser Wahl sind stimmberechtigt alle selbstständigen Männer, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben, oder des Stimmrechtes bei Wahlen der politischen Gemeinde verlustig geworden sind.

Wer von seinem Stimmrecht Gebrauch machen will, hat, laut der genannten Ordnung, hierzu vorerst sich **anzumelden**. Solche Anmeldungen, schriftlich und mündlich, werden vom **15. bis 28. dieses Monats** angenommen und zwar:

- 1) für die Parodie der **Thomaskirche** sowohl von dem unterzeichneten Superintendenten und Pastor Dr. Lechler, täglich von 9 bis 11 Uhr in der Sacristei der Thomaskirche, als an Rathsstelle „Richterstube“ täglich 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr;
- 2) für die Parodie der **Nicolaikirche** sowohl von dem unterzeichneten Pastor Dr. Ahlfeld, täglich von 9 bis 11 Uhr in der Sacristei der Nicolaikirche, als an Rathsstelle „Richterstube“ 9 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr.

Bei **schriftlichen Anmeldungen**, die während derselben 14 Tage zu jeder Stunde von uns angenommen werden, ist genaue Angabe 1) des Vor- und Zunamens, 2) der Stellung, des Gewerbes u. s. w., 3) des Geburtstages und Jahres, 4) der Wohnung nothwendig.

Hierbei bemerken wir, daß der bestehenden Eintheilung gemäß die Osthälfte der Stadt mit Vorstädten zur Nicolaikirche, die Westhälfte mit Vorstädten zur Thomaskirche eingepfarrt ist, so daß die Hainstraße und Petersstraße nebst allen westlich davon gelegenen Quartieren, ferner die Ulrichsstraße mit Allem, was südlich davon liegt, zur Thomaskirche gehört, hingegen Berliner Bahnhof, Neue Straße, Halle'sches Gässchen, Katharinenstraße, Neumarkt mit allen östlich davon gelegenen Quartieren, Lindenstraße mit Allem, was nördlich davon liegt, zur Nicolaikirche zählt.

Wir fordern hiermit die Mitglieder der evangelisch-lutherischen Gemeinde auf, sich innerhalb der angegebenen Frist bis spätestens zum **28. dieses Monats** anmelden zu wollen, und bitten um recht zahlreiche Ausübung dieses für die Selbstverwaltung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden hochwichtigen Rechtes.

Leipzig, 13. Juli 1868.

D. **Gotthard Lechler**, Sup. u. Pastor zu St. Thomä.
D. **Fr. Ahlfeld**, Pastor zu St. Nicolai.

Dr. Martin Luther in Leipzig.

Historische Skizze von Otto Moser.
(Fortsetzung und Schluß.)

In eben der Stunde, als die Wittenberger ankamen, ja ehe sie noch abgestiegen waren, wurde ein Patent des Bischofs Ernst Adolf von Merseburg als Kanzlers der Universität an die Kirchthüren geschlagen, des Inhalts, daß auf Befehl des Papstes bei Vermeidung des Bannes Niemand sich in eine Disputation einlassen solle; aber auf Befehl des Herzogs Georg ließ der Rath dieses Verbot unverzüglich abreißen, und den Mann, welcher es ohne Anfrage angeschlagen, in den Thurm legen. Der Bischof und die Professoren knirschten vor Wuth und konnten doch nur die Faust in der Tasche ballen. Am Montag den 27. Juni, Morgens 7 Uhr, kamen alle Theilnehmer der Disputation nebst ihren Begleitern in der Rathsstube des großen Fürstencollegiums zusammen, wo sie im Namen der Universität, die ziemlich zahlreich sich eingefunden hatte, vom Ordinarius der Juristenfacultät, Dr. Simon Bistoris, mit einer zierlichen Rede begrüßt wurden. Von hier zogen Alle in Procession nach der Thomaskirche, um die Messe zu hören, wobei der treffliche Georg Rhaw, Cantor an der Thomasschule, seine zwölfstimmige Messe de spirita sancto auführte. Nach deren Beendigung ging der Zug in die Pleißenburg. Dasselbst empfing sie Herzog Georg mit seinem Sohne Johannes und dem zwölfjährigen Fürsten Georg von Anhalt, umgeben von vielen Edelknechten und Räten. Der Edelknecht Otto von Paetz sollte die Angekommenen mit einer zierlichen Anrede begrüßen, er wurde jedoch plötzlich unwohl, und es übernahm die Ansprache, welche zwei Stunden währte, Petrus Mosellanus. Hierauf fand ein allgemeines Gebet um glücklichen Fortgang und eine liebliche Musika statt und Alle gingen zur Wahlzeit, nach deren Beendigung

die Disputation zwischen Eck und Karlstadt begann. Am Mittwoch den 29. Juni, als am Tage Petri und Pauli, hielt Luther über das Evangelium des Tages, Matth. 15, 13—20, eine Predigt auf dem Schlosse. Diese Predigt wurde gleich zu Leipzig gedruckt: „Ein Sermon geprediget zu Leipzigt vffen Schloß am tag Petri vnd pauli im XVIII. Jar durch den würdigen vater doctoren Martinum Luther, Augustiner zu Wittenburgt — in der zeit der Disputation zu Leipzigt gehalten. Gedruckt zu Leipzigt durch Wolfgang Stödel, im jar 1519.“ Ueber die Disputation sei nur in Kürze gesagt, daß dieselbe bis zum 14. Juli währte und keineswegs das von Luther erwartete Resultat herbeiführte. Trotzdem daß er und Karlstadt den Doctor Eck siegreich bekämpften, ernteten sie dafür nur wenig Dank. Von den drei Bischöfen und elf Aebten, die in Herzog Georgs Landen saßen, hatte sich nicht ein einziger eingefunden.

Vor Beginn seiner Disputation erhielt Luther, auf Verwendung des Herzogs Barnim von Pommern, vom Herzog Georg Erlaubniß eine Predigt halten zu dürfen. Da man jedoch übermäßigen Zulauf befürchtete, mußte er sie in der Schloßcapelle thun. Die Predigt muß gezündet haben, denn als Casar Pflug, des Herzogs Kanzler, Nachricht davon erhielt, rief er: „Ich wollte, Doctor Martinus hätte seine Predigt gen Wittenberg gesparr.“ — Bezeichnend für die Sitten damaliger Zeit ist auch nachstehender Vorfall: Herzog Georg hatte einen einäugigen Hofnarren, welcher während der Disputation dem Herzog zu Füßen saß. Diesem hatten einige lustige Junker eingeredet, die Disputation wäre wegen seiner Verheirathung ange stellt, ob er nämlich eine Frau bekommen solle oder nicht. Doctor Luther behauptete, ein rechter Narr müsse ein Weib haben, und Doctor Eck verteidigte das Gegentheil. Darüber warf der Narr auf Doctor Eck großen Haß, und so oft die Disputation stattfand, starrte er ihn mit seinem einen Auge

grimmig an. Als Er dies endlich aufsiel, sah er ihn wiederum scharf an, und um ihm sein Gebrechen vorzuhalten, drückte er zum Spott mit der Hand das rechte Auge zu. Darüber hat sich der Narr so erzürnt, daß er mit heller Stimme den Doctor Er einen verlogenen Pfaffen, Schelm und Dieb gescholten und mit großem Ungestüm aus der Stube gelaufen, daß sich bei männiglich ein großes Gelächter erhob.

Luther hatte in Leipzig nur wenig Freunde und Anhänger; der Haß der Geistlichkeit gegen ihn war sehr groß und hielt sich kaum verborgen. Auffallend trat er hervor, als Luther eines Tages in der Paulinerkirche erschien. Die gerade Messe lesenden Priester raffen das heilige Gerath zusammen und eilten hinweg, damit sie nicht durch den Anblick des Ketzers entweiht würden. Wie es ihm ergangen und wie wenig behaglich er sich in der Stadt gefühlt, darüber spricht sich Luther selbst in einem Briefe an Spalatin aus: „Die Leipziger haben uns weder gegrüßt noch er-sucht, sondern uns als ihre größten Feinde gehalten. An Ecken haben sie stetig gehangen, mit ihm gansen, gefessen und getrunken, haben ihn auch zu Gast gebeten, ihm einen Rod geschenkt und ein Schamlot zugelegt, sind mit ihm spazieren geritten. Eins haben sie uns erzeigt, daß sie nach Gewohnheit ein Geschenk von Wein verehrt haben, das haben sie vielleicht auch nicht dürfen unterlassen. Dem Fürsten und Herrn Casar Pflug haben sie so viel eingebildet, daß ihnen Alles wohlgefallen hat. Kürzlich, Alles haben sie uns zuwider gethan und welche Injurien sie erdacht, sich gegen uns unterstanden. Aber wer uns Gutes gönnte, besuchte uns heimlich. Doch hatte uns zu Gaste Doctor Heinrich Auerbach, der die Sache recht erkennt, desgleichen Ordinaris Doctor Pistoris der jüngere. Herzog Georg hat uns auch alle Drei zugleich zu Gaste gehabt, auch mich allein zu sich erfordert und die Länge von meinem Büchlein mit mir geredet. Er gab vor, daß die Böhmen sich sehr auf mich verlassen und mit dem Vater unser hätte ich viele Gewissen irre gemacht und viel Dinge mehr. Ich war auch so grobverständlich nicht, daß ich nicht hätte können einen Unterschied zwischen der Pfeife und dem Einblasen oder Zublasen machen. War mir verhalben leid, daß der fromme Fürst sich also durch fremde Bewegung leiten und führen ließ, da ich sehe und hatte erfahren, daß wenn er seine eigene Wort redete, er fürstlich genug redete.“ — Beim Schlußacte der Disputation rühmte Doctor Lange in zierlicher Rede die Gelehrsamkeit der Disputanten, wobei seine Worte an Luther merkwürdig sind. „Mit was für Recht könnte ich bei Euch, Martine, als einem so redlichen Manne vorbeigehen?“ sagte er. „Mit welchen Ehrentiteln soll ich Eure Gelehrsamkeit, Schärfe des Verstandes und Eure Beständigkeit bei Erkundigung der Wahrheit preisen? Der Ihr von so vielen Sturmwinden böshafter Leute umgetrieben, doch Niemand, als der Euch eines Bessern unterwiesen weichen wollen. Ihr habt eine verwunderliche offenherzige Freiheit zu reden, welche mit der Wahrheit gar schön übereinstimmt.“ — Bis zur Abreise der Wittenberger Theologen, die am 17. Juli erfolgte, mußte zur Verhütung von Tumult und Aufruhr stets ein Viertel der Bürgerschaft unter Gewehr sein. Wenige Wochen nach der Disputation starb im Paulinerkloster an einer Seuche, die bis zum November währte und 2360 Menschen hinraffte, der Ablassträger Johann Teigel, welcher durch sein Treiben so viel zu der ganzen Bewegung beigetragen hatte. Auch auf seinem Zuge nach Worms berührte Luther Leipzig, doch ohne daß dadurch großes Aufsehen erregt wurde.

Bekannt ist, daß bald nach Luthers Disputation und seiner Predigt in der Schloßkirche die Reformation in Leipzig um sich zu greifen begann, und das Lesen lutherischer Bücher oder das Auslaufen nach Kirchen auf kurfürstlichem Gebiet, wo die neue Lehre gepredigt wurde, Todesstrafe oder Landesverweisung nach sich zog. Der Bauernaufstand nahm den Herzog Georg noch mehr gegen die Reformation ein, und namentlich hegte er einen grimmigen Haß gegen die Ketzergrube Wittenberg, von woher, wie er sich ausdrückte, das Gift in sein Land gedrungen war. Der Buchhändler Hans Herrgott, welcher heimlich lutherische Bücher in die Stadt gebracht hatte, wurde 1524 enthauptet, und gleiches Schicksal erlitten 1525 die Bürger Ringschmied und Uebelader. Der Bischof, der Rath und die Universität unterstützten den Herzog bei diesen Verfolgungen nach Kräften. Es wurden über achthundert Menschen aus der Stadt gejagt, und die Namen von einzelnen derselben sind auf unsere Zeit gekommen. So werden genannt die Grünwalbin und ihre Tochter, Wolf Fuchs, Matthias Moritz, ein Schuster in der Burgstraße, Andreas Kuttler, ein Beutler im Barfußgäßlein, Hans Mostkopf und Georg Trentler, beides Goldschmiede, Lazarus Heugel, ein Handelsdiener mit seinem Weibe, Georg Lemberger, ein Maler, Georg Lommischer, Andreas Bucher, Thomas Hermann, Simon Affhelm und sein Weib, Oswald Losan und Caspar Berner. Letztere beiden wendeten sich nach Zwickau, wo Losan bald darauf Bürgermeister und Berner Rathsherr wurde. Inzwischen hatten die Goldschmiede Dominik Holz und Stephan Steinbar Luthern durch den Goldschmied Döring in Wittenberg ein Schreiben einhändigen lassen, auf welches dieser einen Trostbrief sendete, in dem Herzog Georg hart angegriffen wurde. Der Bürgermeister Wolf Wiedemann schrieb deshalb an Luther und

frag, ob er sich als Verfasser des Briefes bekenne, bekam jedoch eine derbe Antwort.

In einem zweiten Schreiben an die Verfolgten sagt er: „Es ist mir wahrlich leid für die seine Stadt Leipzig, für das seine Land und viel seine Leute, denn es ist einem christlichen Herzen der Stadt Leipzig Name jezund schredlich zu hören und ihre Gestalt jämmerlich anzusehen um des angehörten Greuls willen. Mit diesen Tröstungen mußten sich die Anhänger der neuen Lehre begnügen, und gleichzeitig tobten und donnerten die Mönche und Pfaffen von den Kanzeln über den schwarzen Teufel Luther und seine verdamnte Rotte, und die Büttel und Henker hatten mit Einsperren und Auspauken der überführten Ketzer vollauf zu thun. So ging es fort bis zum Jahre 1539, wo der greise Fürst, dem der Tod seine Gemahlin und neun Kinder geraubt, einsam und voll schweren Herzens ob seines Landes Zukunft sich auf das Sterbelager streckte. Als sich die Gruft im Dome zu Meissen über seiner Hülle geschlossen hatte, begann die Einführung der Reformation mit fast ungestümem Eifer. Am 17. April war Georg aus Gram über den Verlust aller seiner Hoffnungen gestorben und schon am 25. Mai hielt Luther im Schlosse Pleißenburg vor dem Kurfürsten Johann Friedrich und dem Herzog Heinrich, Georgs Bruder und Erben, die erste evangelische Predigt über die Eingangsworte des ordentlichen Festevangeliums am heiligen Pfingsttage Joh. 14, 23. Am nächsten Tage, dem ersten Pfingstfeiertage, predigte Luther aus dem 2. Cap. der Apostelgeschichte über die Ausgiekung des heiligen Geistes in der Nicolaitirche (nicht Thomaskirche, wie Vogel fälschlich angiebt) auf der noch jetzt in einer Seitencapelle aufbewahrten Kanzel, an welcher sich die Jahreszahl 1521 befindet. (Es wäre unser Trachtens nach eine würdige Aufgabe des Vereins für die Geschichte Leipzigs, dahin zu wirken, daß dieses historische Denkmal, das auch als Kunstwerk späterer Geschichte nicht ohne Werth ist, der unwürdigen Stellung, in welche es der Unberstand der Zeit bei dem Umbau der Kirche zu Ende vorigen Jahrhunderts gebracht, enthoben und seinem ursprünglichen Zweck wieder übergeben würde. Es wäre dies eine Sache, die ohne große Kosten und ohne die jezige Einrichtung der Kirche sehr zu gefährden, sich bemerkstelligen ließe.) Der Eifer und die Andacht der Zuhörer Luthers waren ergreifend. Viele sanken auf die Knie und dankten Gott für die Erlösung aus den Banden des Zwanges und der Verfolgung. Die Kirche war bergestalt mit Menschen angefüllt, daß um Raum zu gewinnen Viele an den Pfeilern und auf Abhängen, wo sie kaum sitzen konnten, Platz genommen, und Andere von außen Leitern angelegt hatten und durch die Fenster zuhörten. Am zweiten Pfingstfeiertage fuhren beide Fürsten mit Luther nach Grimma. Schon 1542 standen alle Klöster leer und nur im Paulinum lebten noch vier alte Mönche, denen man auf Lebensdauer ein Gnadenbrod verabreichte. Leider begann der protestantische Fanatismus damals gegen alle Bilder und sonstige an den Katholicismus erinnernden Kunstschätze zu wüthen, um das Volk, welches sie bisher mit höchster Ehrerbietung angesehen, vor Rückfall zu warnen. Die Wandgemälde im Kreuzgange des Paulinums, welche wir jetzt mit unsäglicher Mühe und Arbeit freilegen, sind damals auch überschmiert worden.

Ueber Luthers fernere Anwesenheit wird in den alten Jahrbüchern Leipzigs nur noch einmal berichtet, und zwar bei Einweihung der restaurirten Paulinerkirche am 12. August 1545. Es wird gesagt, daß der theure Mann Luther, auf einer Reise nach Merseburg oder Eisleben begriffen, bei seinem Freunde Camerarius am Markte, wohnte und auf dessen Zureden bei großem Zulaufe des Volkes in der Paulinerkirche die Weibepredigt hielt. Er that dies, trotzdem daß er alt und schwach erschien, mit jugendlichem Feuer, über das Evangelium: „Und als er nahe hinzutram, sahe er die Stadt an.“ Sechs Monate später, am 18. Februar 1546, hauchte der kühne Glaubensheld in Eisleben, wo er vor dreißig Jahren das Licht der Welt erblickte, seine edle Seele aus.

Erklärung.

Herr Professor v. Zeischwitz aus Erlangen hat, wie ich eben aus seinem gedruckten Vortrage sehe, *) sich erlaubt, auf der „lutherischen Conferenz“ zu Leipzig am 4. Juni d. J. es eine „Pflichtverletzung“ zu nennen, daß unter Anderem die evangelischen Brüder aus Preußen, welche etwa 1 1/2 Jahr in Leipzig als Garnison lagen, nicht von unseren Altären hinweggewiesen, sondern, wie in dem gut lutherischen Schleswig-Holstein von je bis heute, zugelassen sind. Er hat, nur mit vager Einräumung von „Einzelfällen besonderer Art und Noth“, es gewagt, in einer Versammlung dies auszusprechen, in welcher Männer sonst mit ihm gleicher confessioneller Stellung zugegen waren, die selbst unter seine Anklage der „Pflichtverletzung“ fallen, da alle Kirchen Leipzigs, sogar ohne die der Peterskirche noch vor meiner Rückkunft aus dem Felde von Kircheninspectionswegen gewordene Weisung, ebenso brüderlich verfahren sind, wie die Peterskirche, soweit sich Anlaß bot, und da Niemand von den in der Aula Anwesenden

*) Leipzig, Hinrich'sche Buchhandlung, 1869, zweiter Abdruck S. 22.

aus
wo
das
Amt
hier
dies
die
den
gewi
Geist
der
haben
deren
Verfü
Größ
unbel
freiw
gewi
Frag
Geist
kirche
seiner
wur
gesid
und
Sied
Ank
Kirch
gef
die
offic
gebe
Red
sehe
tiat
jede
die
wel
mu
ein
ebe
(S
No
pre
„fü
Be
der
sif
ma
ha
du
S
ob
U
li
ei
„
g
L
o
l

aus Leipzig oder aus dem Lande sonst, während der 1 1/2 Jahre, wo die Sache öffentlich vorlag, eine brüderliche Ermahnung an das angeblich irrende Gewissen der Behörden und der betreffenden Amtsbrüder erlassen hat. Es ist erst geschehen, nachdem die Sache hier gegenstandslos geworden war. Der Genannte hat ferner diesen Vorwurf der „Pflichtverletzung“ thatsächlich zugleich gegen die genau wie Leipzig verfahrenen Brüder in Baugen und Dresden gerichtet, wo nach den mir vorliegenden authentischen Nachrichten, gewiß zur Freude der Gemeinden des Landes und der Mehrzahl seiner Geistlichen, genau dasselbe Verfahren evangelischer Gastlichkeit in der Sache selbst geübt worden ist bis zum Ende. Ja, in Dresden haben bei Verfügbarkeit über einen preussischen Militärgeistlichen — deren bekanntlich im Frieden namentlich nur sehr wenige zur Verfügung stehen — unsere lutherischen Geistlichen wegen der Größe der Communions das Abendmahl nach lutherischem Ritus unbedenklich mit ausgetheilt und dem Vernehmen nach sogar sich freiwillig dazu erbotten. Mit Zuversicht behaupte ich, daß bei gewissenhaftem Ausschlusse politischer Tendenzen in kirchlichen Fragen, bei aller lutherischen Entschiedenheit, die ich theile, dieser Geist confessioneller Milde der selbsteigene Geist unserer Landeskirche ist. Ich schweige dabei gänzlich von meiner Rücksprache zu seiner Zeit an maßgebender Stelle, der so gleichfalls der Vorwurf der „Pflichtverletzung“ mit seltener Ueberhebung ins Angesicht geworfen wird.

Seite 23 ff. des genannten Vortrags wird aber außerdem, — und dies wird jedenfalls wie die Ankündigung des Herrn Pastor Siedel aus Tharandt noch in der Aula und anderen neueren Ankündigungen zeigen, zur Trauer jedes wahren Freundes der Kirche bittere Früchte tragen, — die Geistlichkeit des Landes aufgefordert, sich zur gemeinsamen Agitation selbst ohne und gegen die Kirchenbehörde zu organisiren, da die Kirchenbehörde oft „durch officielle Beziehungen u.“ verhindert sei, gemäß ihrer eigenen, also geheimen Wünschen zu „handeln, auch wo es an gutem Willen (!), Rechtsinn und Muth nicht fehlt“. Sie werde es daher gern sehen, wenn die Geistlichkeit an ihrer Stelle und mit eigener Initiative handele, ohne ihr „Unbilliges zuzumuthen!“ Sollte dieses jede Regierung von Character bloßstellende Wort insbesondere auf die sächsische Regierung gegenüber Preußen bezogen sein — und welche andere Adresse bleibt, zumal im Zusammenhange der Communionfrage und des Norddeutschen Bundes? — so ist dieses eine unwürdige, in der fraglichen Sache völlig unwahre und ebenso verantwortungsvolle Voraussetzung, wie es die weitere ist (S. 23), daß die preussischen Garnisonen in den Ländern des Norddeutschen Bundes nur die vom Oberkirchenrathe und den preussischen Militärbehörden absichtlich etablirten Stationen seien „für unmerkliche Verpflanzung der Union“, — dasselbe, wie der Verfasser meint, was einst die Militärstationen Alexanders für den Hellenismus waren“. Diese schwere Verdächtigung der preussischen Kirchen- und Militärbehörden kann nur dadurch einigermaßen entschuldigt werden, daß der verdächtigende Mann die Verhandlungen über diese Communions und diese selber nicht mit durchlebt hat und von ihrer Weihe nicht mit berührt worden ist.

Es kann mir nicht beifallen, mit diesem exclusiv-confessionellen Standpunkte, den ich für uns fremd und für eine Gefahr unserer ohnedem der Kirche entfremdeten Gegenwart halte, in den Tages-Blättern mich auseinandersetzen zu wollen. Mir ist überhaupt dieser oft herzlose confessionelle Streit etwas Schmerzliches und tief Widerstrebendes und ich lasse es selbst hier bei einem nur Vorläufigen bewenden. Aber jener Vorwurf der „Pflichtverletzung“ und der damit verbundene Vorwurf des Mangels an „Selbstachtung und Rücksicht für Recht und Ehre des Bekenntnißstandes“ ist auch in die Tagesblätter übergegangen. Ich bin daher leider genöthigt, diejenigen Tagesblätter um Beachtung auch dieser Rüge und Abweisung zu bitten, welche von jener Verunglimpfung Notiz genommen haben oder von der sich anschließenden Debatte in der gastlich gewährten Aula derselben Universität, welche, so oft sie das Abendmahl spenden läßt, es auch den unirten Studenten an ihrem lutherischen Altare reicht und deren aus der Union berufene Professoren nach jener Theorie der Ausschließung consequent keinen Altar in Leipzig oder irgendwo in der sächsischen Landeskirche haben würden.

Auch ich habe, wie es in Baugen geschehen und für dort gegen mich betont worden ist, dem preussischen Obercommandanten das Selbstverständliche gesagt, daß der gastlich empfangende Altar ein lutherischer sei. Und noch mehr: fast in jeder Beichtrede habe ich es ausgesprochen, daß wir um einen lutherischen Altar versammelt sind unter dem Ausdruck der Freude über die Gelegenheit, der großen Gemeinschaft zwischen den beiden evangelischen Schwesterkirchen infolge der besonderen Verhältnisse und ohne Verleugnung des beiderseitigen Gewissens einen Ausdruck geben zu können. Aber ich weise die Anmaßung gegen die anweisenden Behörden wie gegen mein eigenes Gewissen, dem ich gefolgt bin und weiter folgen werde, zurück, welche den eigenen subjectiven Standpunkt eines confessionell-engeren Gewissens zum Maßstabe sogar stüllicher Verurtheilung für Andere macht. Ich achte aufrichtig auch diese Stellung, obwohl ich sie nicht theile; aber nur unter der Bedingung, daß sie Anderer Gewissen ihrerseits zu achten versteht.

Und jeder Freund der Kirche muß es bedauern, daß fast in demselben Augenblicke, wo die Feier und das Denkmal in Worms uns wieder den Märtyrer des Friedens in der Kirche, Melancthon, stellt neben unseren Luther, und wo ein so großes wahrhaft ökumenisches Gemeingefühl des evangelischen Deutschlands sich kund gegeben, — in einer Zeit, die auf allen Gebieten zur Einigung drängt und durch ihre Freizügigkeit jenen Standpunkt der Ausschließung vom lutherischen oder reformirten Altare geradezu zu einer praktischen Unmöglichkeit, zu einem thatsächlich nirgends geübten macht, — unseren Gemeinden ein Geist der Unduldsamkeit und der trennenden Ausschließung zugemuthet wird, der mit nichts mehr im Widerspruche steht, als mit dem wahrhaft historischen und lebendigen Lutherthume selbst.

Leipzig, den 6. Juli 1868.

Dr. Friede.

(Aus der Darmstädter Allg. Kirchenztg.)

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verfloffenen Monat Juni.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1868
Vormittags von 7 bis 12 1/2 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1868.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeit		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 31. Mai	30	62	1044	2431	136	1752	130	1717
Vom 1. bis 30. Juni	5	16	155	483	37	360	36	356
	35	78	1199	2914	173	2112	166	2073
	113		4113		2285		2239	

Die im Monat Juni verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 4 Fabrikarbeiter, 2 Gartenarbeiter, 1 Handarbeiter, 1 Kirchpfänder, 1 Koblenträger, 4 Laufburtschen, 1 Messerpuzer, 1 Delfarbenstreicher, 1 Ofenthrer, 1 Pferdewärter, 1 Putzmaurer, 8 Radbreher, 1 Rollbreher, 3 Schneider, 1 Seidenbauarbeiter, 1 Tapezierer, 2 Träger, 1 Wasserfabrer, 1 Zuschläger.

B. Weibliche Personen: 8 Aufwartefrauen, 12 Aufwartemädchen, 3 Aufwaschfrauen, 4 Ausbesserinnen, 5 Fabrikmädchen, 2 Fensterpuzerinnen, 3 Fensterwäscherinnen, 1 Flaschenpülerin, 6 Gartenarbeiterinnen, 1 Glassträgerin, 1 Kehrfrau, 5 Kinderwärterinnen, 4 Krankenwärterinnen, 3 Logiskräumerinnen, 2 Nähterinnen, 6 Plätterinnen, 1 Rollbreherin, 3 Rogghaarzupferinnen, 149 Scheuerfrauen, 2 Schotenausförnerinnen, 1 Strickerin, 4 Trägerinnen, 127 Waschfrauen, 2 Wasserträgerinnen, 1 Wochenwärterin.

Resultat der Diensthoten = Nachweisung.

1868	Bestellungen auf Diensthoten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. Mai	12	136	13	253	8	79
Vom 1. bis 30. Juni	1	24	1	40	1	17
	13	160	14	293	9	96
	173		307		105	

Stadttheater.

In gegenwärtiger Jahreszeit, wo der Abend im Freien endlich erquickende Frische und Kühle bringt, denselben doch im Theater zu verbringen und noch dazu so schwere geistige Kost, wie sie Shakespeare's „Hamlet“ bietet, zu genießen — das will wirklich etwas heißen. Nicht Jedermanns Sache ist dies und so fand denn auch die am 15. ds. Mts. stattgehabte Aufführung des genannten Trauerspiels ein nur kleines Publicum. Indessen daß innerhalb jenes kleinen Kreises regste Theilnahme und lebendigste Aufmerksamkeit herrschte, dafür sorgte unser Wiener Gast Herr Sonnenthal.

Er spielte den Dänenprinzen auch schon das vorige Jahr in Leipzig und schloß mit ihm jetzt sein diesmaliges Gastspiel. Wir rufen dem ausgezeichneten, geistvollen und liebenswürdigen Künstler ein herzliches Lebwohl zu und bitten ihn, doch ja glauben zu wollen, daß das hiesige Publicum ihn immer gern bei sich einkehren sieht. Er darf ein drittes, ein viertes Mal kommen und wird stets freudig begrüßt werden.

Seinen Hamlet, den wir schon bei der früheren Gelegenheit ausführlich besprochen, nun nochmals und von Neuem zu analysiren, ist wohl überflüssig. Nur allgemein sei wieder betont, daß er eine hoch bedeutsame Leistung ist, in der sich Studium und Genie, Calcul und Inspiration aufs Interessanteste und Fesselndste mischen. Mit der Grundfassung des Characters auf demselben Boden stehend wie seine berühmten Vorgänger — und dies muß

ja so fein — arbeitet Sonnenthal doch viele Einzelheiten der Rolle durchaus selbstständig und originell aus. Am meisten erinnert er vielleicht an den alten Dessoir in Berlin, d. h. in früheren Jahren. Irrren wir nicht, so war die gesammte Besetzung des Shakespeare'schen Stückes diesmal noch ganz die gleiche, wie vor'm Jahr. Fräulein Lint als Ophelia, Herr Deutschinger als Claudius, Frau Hoffmann-Baumeister als Gertrud, Herr Kloy als Polonius, Herr Lint als Laertes u. s. w. — sie sind Alle hinlänglich bekannt und oft besprochen. Dr. Emil Knechke.

Conkünstler-Versammlung in Altenburg.

Sonntag den 19. Juli Vormittag 11 Uhr in der Bräderkirche: musikalische Eröffnung der Versammlung mit der Motette „Jesu meine Freude“ von C. Bach durch den Kiedel'schen Verein aus Leipzig. — Direction: C. Kiedel.

Nachmittag 5 Uhr in der Bräderkirche: Großes geistliches Concert. Requiem von F. Verlioz; der 13. Psalm von Fr. Liszt. — Vokalkräfte: Der Kiedel'sche Verein. — Direction: C. Kiedel.

Montag den 20. Juli Vormittag 10 Uhr im Saale der Gesellschaft „Concordia“: Concert für Kammermusik. Arie von Speidel, Streichquartett von Kadedi, Streichoctett von Hermann. Instrumentalvorträge von Krumbholz und Speidel (Stuttgart), Gebrüder Thern (Pest); Gesangvorträge von Wallenreiter (Stuttgart) und Krause (Berlin). Die hierbei benutzten Flügel sind aus der Fabrik von J. Blüthner in Leipzig.

Nachmittag 5 Uhr in der Schloßkirche: Großes geistliches Concert. Messe von Palestrina, der 137. Psalm von Fr. Liszt, Kyrie von Theodor Schneider, Motetten von G. Rebling und D. Engel, altdeutsche Gesänge von W. Stade. Solovorträge von Grün (Pest) und J. Schild (Dresden); Lob (Stuttgart), Dr. Stade (Altenburg) für die Orgel. Vokalkräfte: die Singakademie zu Altenburg. Abends 8 Uhr. Festmahl im Saale des Preussischen Hofes.

Dienstag den 21. Juli Nachmittags 6 Uhr: Großes Concert im Saale der „Concordia“. Acis und Galatea von Händel, Symphonie-Fantastique von F. Verlioz, Allegro von W. Stade, Ouverture von Thieriot, Suite von Goldmark für Pianoforte und Violine, Arie von C. Göze. Solisten: Krumbholz, J. Schild, Grün, Door (Moskau). Vokalkräfte: die Altenburger Singakademie. Direction: Dr. Stade.

Mittwoch den 22. Juli Nachmittags 5 Uhr in der Bräderkirche: Großes geistliches Concert. Liebesmahl der Apostel von R. Wagner, Festgesang an die Künstler von Fr. Liszt, Hymne von W. Stade, Suite von Hubert. Solisten: Jacobssohn (Bremen), Fr. A. Martini (Leipzig); Vokalkräfte: Der Universitäts-Gesangverein der Pauliner. Direction: Dr. Langer. Die mündlichen Vorträge sind in der Aula des Gymnasiums und zwar: Sonntag 1/2 12 Uhr, Dienstag und Mittwoch Nachmittags 3 Uhr; die gefelligen Zusammenkünfte nach den Concerten in den Räumen der Casino-Gesellschaft.

Als Solisten für die größeren Chorwerke sind noch zu nennen die Damen: Fr. Drechsel, Fr. Schmidt, Fr. Wiedemann, Fr. E. Wiegand, sämmtlich aus Leipzig und Frau Repuschinska (Wien).

Das Orchester bildet die Herzogl. Hofkapelle zu Altenburg, verstärkt durch das Welter'sche Stadtmusikorchester und eine größere Anzahl Mitglieder der Hofkapelle zu Dessau. Das Bureau befindet sich im Rathhause (eine Treppe); dort, wie auch in der Schnupfassen'schen Hofbuchhandlung erhalten die Besucher nähere Nachweisungen.

Die Frauen-Industrie-Ausstellung in Berlin.

* Leipzig, 16. Juli. Aus einer Rede über die Wichtigkeit der Industrie-Ausstellungen, welche im hiesigen Frauenbildungsverein gehalten worden, theilen wir die Stelle, die sich auf die Frauen-Industrie-Ausstellung in Berlin bezieht, mit:

„Da die allgemeinen Industrie-Ausstellungen die Arbeiten der Frauen nicht zurückweisen, so entsteht die Frage nach der Nothwendigkeit einer besonderen Frauen-Industrie-Ausstellung. Gestatten Sie mir, das Ergebnis meines Nachdenkens über diese Angelegenheit mitzutheilen.

Die Frauen wissen nicht, welchen großen Bestandtheil der allgemeinen Arbeitskraft ihre Kraft bildet; sie haben sich noch nicht gewöhnt, ihre eigenen Leistungen im Zusammenhang mit denjenigen Leistungen zu erblicken, aus denen unsere gesammte Industrie sich aufbaut. Jede Frau, die arbeitet, betrachtet sich als Ausnahme und erträgt diesen Ausnahmezustand je nach ihrer Natur, etwas geduldiger, oder ungeduldiger — sie sucht, weil sie muß, sich ihr Brod durch Arbeit zu verdienen, aber sie fühlt nicht den Beruf und die Würde der Arbeit. Es ist nicht zu viel gesagt, daß die Frauen noch wie im Naturzustand, als Halbbarbaren sich befinden, wo die Arbeit zur äußeren Bedingung des Daseins gehört und das augenblicklich Nothwendige abgemacht wird — aber die Arbeit noch nicht aufgenommen ist als Bestandtheil unseres innern Wesens, zur Entwicklung unserer von Gott verliehenen Anlagen.

Außer einigen Künstlerinnen, die eine bessere Bildung befähigt die Welt und sich selbst zu begreifen, wissen die Frauen nicht, daß sie Theil haben an der großen Arbeit der Zeit und des Volkes, zu dem sie gehören.

Ganz wie die Frau ihre Arbeit betrachtet, wird sie auch im Allgemeinen und bei Industrie-Ausstellungen angesehen, als Anhängsel, als zufällige vereinzelte Ausnahme. Und doch gehört die Arbeit der Frau so unbedingt mit zur großen Arbeitskraft unseres Volkes, daß ein wesentlicher Bestandtheil unserer Industrie fehlen würde, wenn die Frau plötzlich zu arbeiten aufhörte. Aber, vereinzelt, verkrüppelt, unorganisirt, wie die Frauenarbeit es ist, kann die einzelne Arbeiterin unter dem Drude und in der Enge ihrer Verhältnisse nicht das Bewußtsein der Wichtigkeit und des Werthes ihrer Arbeit haben.

Es ist also von der höchsten Bedeutung, daß für die arbeitende weibliche Bevölkerung ein Arbeitsmarkt eröffnet wird, in dem und auf dem sie die Wichtigkeit und innere Nothwendigkeit ihrer Arbeit erkenne, wo sie nicht als Anhängsel, als vereinzelte und daher überflüssige Ausnahme erscheint, sondern als ein nothwendiger Bestandtheil der gesammten Industrie.

Was Frauenhand und Sinn zu leisten im Stande ist, soll sich hier in schönem Verein und edlem Wettstreit zeigen — auch die Kraft, die durch Mangel an Einsicht sich in unnützen Spielereien aufreibt und überschüssige und verderbliche Schöpflinge treibt. Die Nothwendigkeit, neue Bahnen zu betreten und sie der weiblichen Arbeitskraft und Lust zu ebnen, wird auch ein wichtiges Ergebnis der Ausstellung weiblicher Arbeiten sein.

Ich würde es für eine große Niederlage halten, wenn die Frauen-Industrie-Ausstellung nicht einen bedeutenden Erfolg hätte. Auf welcher Stufe stehen die Frauen, könnte man sagen, wenn sie so wenig bewußte Arbeitskraft, so wenig Gemeininn, so wenig Gefühl für die Würde der Arbeit haben, daß sie diese Gelegenheit, ihre Leistungen zu zeigen, ungenützt vorübergehen lassen. Bedenken Sie, was es heißt, wenn aus dem gewerbthätigen Sachsen, aus dem kunstsinrigen Leipzig, dessen Männer mit Ehren alle Industrie-Ausstellungen besichtigen, von den Frauen nichts, oder fast gar nichts geschickt würde.

Anmeldungen können bis Ende August gemacht werden; das im Tageblatt häufig genannte Comité des Frauenbildungsvereins ist bereit, solche entgegen zu nehmen und die Vermittlung mit Berlin zu bewerkstelligen. Die Ausstellung beginnt den 1. October dieses Jahres und dauert bis Januar 1869. Zulässig zur Ausstellung sind alle von Frauen oder unter deren wesentlichem Mitwirkung gefertigte Werke der bildenden Kunst, Industrie oder Handarbeit. Ihre königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin von Preußen, unter deren Protectorat die Industrie-Ausstellung stattfindet, hat sich vorbehalten, goldene Medaillen als erste Preise zu vertheilen. Eine Jury vertheilt die zweiten Preise, bestehend in silbernen Medaillen. — So schwierig es ist, neue Bahnen den Menschen zugänglich zu machen, so sicher ist es, daß sie nach und nach von den anfänglich Zaubernenden, ja sogar später selbst von den Widerwilligen betreten werden. Auch unseren Bestrebungen wird es gelingen, sich Eingang zu verschaffen, nicht nur weil die Frau, die bestimmt ist, einen der mächtigsten Throne Europas zu theilen, dieser Frage sich zugewandt, sondern namentlich deshalb, weil die freiere Betthätigung unserer AnLAGen und die sittliche Gestaltung unserer Verhältnisse eins ist mit dem allgemeinen Fortschritt und unter dem Schutze unseres Volksgeistes steht.“

Ostpreußen.

In Antwort auf das neulich in diesem Blatte veröffentlichte Schreiben, mit welchem das hiesige Comité zur Unterstützung der Nothleidenden in Ostpreußen die Einstellung seiner Thätigkeit den beiden Hülfsvorständen in Berlin und in Königsberg angezeigt hatte, ist von dem der letzteren Stadt folgenden Schreiben beim Schriftführer des hiesigen Comité eingelaufen:

„Mit dem geehrten Schreiben vom 2. ds. übersandten Sie uns als eine weitere Unterstützung für unsere Nothleidenden 48 Thlr. 7 Ngr. nebst einem Kringe. Letzteren werden wir besonders werthen und das Ganze zum Besten der noch immer an einigen Stellen herrschenden dringenden Noth verwenden. Allerdings ist der allgemeine Nothstand als überwunden zu betrachten. Die günstige Jahreszeit, eine in Aussicht stehende einträgliche Ernte werden uns vor einer Wiederholung einer so traurigen Calamität, wie wir sie durchgemacht haben, schützen, aber die Nachwehen können nicht ausbleiben. Durch die beispiellos schlechte Ernte, die durch erzeugte Theuerung und Arbeitslosigkeit ist ein großer Theil der hiesigen Bevölkerung verarmt, wir fürchten, daß, sobald die kältere Jahreszeit eintritt und mit ihr ein fühlbarer Mangel an Arbeit, die Noth uns wieder in drückender Gestalt entgegentreten wird, als es jetzt der Fall ist. Wir werden deshalb jetzt mit unserer Hilfe zurückhaltender auftreten und es in Ueberlegung ziehen, ob wir einen Theil der uns übrigbleibenden Mittel nicht besser und auf zweckdienlichere Weise für zukünftige Fälle reserviren können. Da Sie Ihre Sammlungen für Ostpreußen nun geschlossen haben, so können wir es uns nicht versagen, dem geehrten Comité unsern

tiefgefühlten Dank für die wesentlichen Unterstützungen auszudrücken, welche zur Abhülfe des hiesigen Nothstandes von Ihrer Seite uns zu Theil geworden sind.

Erreichung dieses schönen Ziels beigetragen und das Denkmal des Gemeinsinns und der Bruderliebe, welches dieselben sich hier errichtet haben, wird auch ein Denkmal der großen Dankbarkeit sein, welches die aus so drückender Noth Befreiten ihren deutschen Brüdern schulden.

Königsberg, den 9. Juli 1868.

Das Provinzial-Comité. F. Wien.

Leipziger Börsen-Course am 16. Juli 1868. Course im 20 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Sächs. Erbl. Pfandbriefe, Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Magdeb.-Leipziger Lit. B., Bank- u. Credit-Actien, and Korten.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr

Table showing temperature readings in various cities (Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.) for July 13 and 14.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic news from Berlin and other locations for July 13 and 14.

Dresdner Börse, 15. Juli.

Table listing stock prices for various companies and bonds in the Dresden market.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 16. Juli 1868.

Spiritus, 8000% Tr., 19 1/2 % Ob. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

- Public libraries: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. City Sparcasse. City Savings Bank. City Library. City Museum. City Exhibition. City School. City Workers' Education Society. City Savings Bank. City Museum. City Exhibition. City School. City Workers' Education Society.

Aug. Bräsch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtd. 2 Thlr.

Cigarren in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wiederverkauf empfiehlt C. F. Leibig, Hainstraße Nr. 19.

Parquetfußbodenfabrik von Adolph Becker, Schletterstraße Nr. 9 in Leipzig.

J. A. Hotel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
 Thüringer Bahn: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
 Thüringer Bahn: 4. — *4. 20. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (134. Abonnements-Vorstellung.)
 Erste Gastvorstellung
 des **Frl. Pauline Ulrich** vom Kgl. Hoftheater zu Dresden,
 und des **Herrn Karl Sontag** vom Kgl. Theater zu Hannover.
König René's Tochter.
 Lyrisches Drama in 1 Act, aus dem Dänischen des Henrik Herz,
 von F. A. Leo.
 (Regie: Herr Grans.)

Personen:
 König René, Graf von der Provence . . . Herr Stürmer.
 Jolanthe, seine Tochter . . . * * *
 Graf Erikon von Baudemont . . . Herr Herzfeld.
 Ritter Jauffred von Orange . . . Herr Giers.
 Ritter Almerich . . . Herr Deutschinger.
 Ebn Jahia, ein maurischer Arzt . . . Herr Gitt.
 Bertrand . . . Fräul. Gupfel.
 Martha, seine Frau . . .
 Graf Erikons Gefolge . . .
 Die Handlung geht in der Provence in einem Thale der Bauxluse vor und dauert vom Nachmittag bis zum Sonnenuntergang. Das Zeitalter: die Mitte des 15. Jahrhunderts.

Neu einstudirt:
Die Frau im Hause.
 Lustspiel in 3 Acten von A. P.
 (Regie: Herr Grans.)

Personen:
 Justizrath Sanders . . . Herr Stürmer.
 Katharina, seine Gattin . . . Frau Bachmann.
 Friedrich Sanders, Arzt, { des Justizraths Söhne } Herr Pink.
 Roderich Sanders, Maler, { } * * *
 Alma Rosen, Sanders Mündel . . . Fräul. Alten.
 Margarethe Bülow, Wittwe, Sanders Nichte . . . Herr Haake.
 Franz, Sanders Diener . . . Fräul. Ulrich.
 * * * Jolanthe und Alma Rosen — Fräul. Ulrich.
 * * * Graf Erikon und Friedrich Sanders — Herr Sontag.

Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
 Morgen Sonnabend (neu einstudirt): **Yelva, die stumme Waise.** — Wenn Frauen weinen. * * Yelva und Frau v. Stein — Fräul. Pauline Ulrich. * * Fürst Scherritoff und Herr von Stein — Herr Karl Sontag, als Gäste.
 Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:
- 1) ein **Reithalerschein** aus einem Verkauflocal in Nr. 23 am Brühl am 10. d. Mts.;
 - 2) zwei **baumwollene gewirkte Unterjacken** und ein kalbledernes **Schurzfell** mit Kreuzriemen von einem Wertplatz in Nr. 18/19 der Mittelstraße in der Nacht vom 10./11. d. Mts.;
 - 3) ein **Geldtäschchen** von dunklem Leder, worin ca. 9 Thlr. in Papier und Silbergeld mittels **Taschendiebstahls** auf dem Marktplatz am 11. d. Mts. Vormittags;
 - 4) eine **silberne Cylinderuhr** mit dergl. Zifferblatt, gelben Zeigern und römischen Zahlen aus einer Wohnung in Nr. 7a der Windmühlengasse am 11. d. Mts.;

- 5) eine **blauwollene gewirkte Unterjacke** aus einer Hofkammer in Nr. 21 der Gerberstraße an demselben Tage;
 - 6) eine **grauleinene Kinderwagendecke**, neu, mit roth und schwarzer Bordirung und zwei roth und schwarzen Quasten aus einer Hausflur in der Nicolaisstraße an demselben Tage;
 - 7) eine **Reisetasche** nebst einem daran befestigten kleinen Koffer, beides mit dunkelgrünem Lederüberzug und englischem Schloß aus einer Bodenkammer in Nr. 8 der Querstraße in der Zeit von Mitte Mai a. c. bis zum 13. des lauf. Mts.;
 - 8) eine **ovale Broche** von sogen. Ducatengold, vielfach ciselirt und verziert, in der Mitte eine Nachbildung einer Hasfergarbe, außen mit einer sogen. etruskischen Rante von Golddraht aus einer Wohnung in Gerhards Garten innerhalb der letztvergangenen drei Wochen;
 - 9) ein **zuge schnittenes Frauenhemd**, ein weißleines Taschentuch mit Abbildung der Turnfesthalle und ein weißes ungez. Taschentuch, sowie eine **Filetarbeit** mit Holznadeln aus einer Wohnstube in Nr. 9 des Gerichtswegs in der Zeit vom 1. bis 13. d. Mts.;
 - 10) eine **goldene Broche** mit schwarzer Emaille und einer Rosette von Diamanten aus einer Wohnung in Nr. 16 der Schletterstraße in der Zeit vom 8. bis 13. d. Mts.;
 - 11) ein **Fünfstalerschein** von einem Neubau in Nr. 20 der Thalstraße am 13. d. Mts. Abends;
 - 12) zwei **weißleine Tischtücher**, gez. E. V., aus einer Restauration in der Reichsstraße am 14. d. Mts.;
 - 13) zwei **Spaten**, zwei **Schuppen**, ein **Schurzfell**, ein **dunkelgrüner Rock**, eine **graue Leyschürze** und eine **Jacke** mit braun und schwarzgestreiftem Ueberzug und graugeblühten Vorchensfutter aus einer Bude in der Nähe der Brandziegelei in der Nacht vom 14./15. d. Mts.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amtes ungefümt zur Anzeige zu bringen.
 Leipzig, am 16. Juli 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Weller.

Steckbrief.

Wider den zuletzt hier aufhältlich gewesenen Handlungsgehilfen **Rudolph Ruben** aus Stolp ist wegen Unterschlagung Voruntersuchung eingeleitet worden.
 Da Ruben, anscheinend nach Amerika, ausgetreten ist, so wird derselbe hiermit steckbrieflich verfolgt und wird eintretenden Falls um dessen Verhaftung und Benachrichtigung hiervon gebeten.
 Ruben ist 26—27 Jahr alt, von Mittelstatur, munterer Gesichtsfarbe, hat dunkles Haar und dunklen Bart.
 Leipzig, den 16. Juli 1868.
Königliches Bezirksgericht daselbst.
 Der Untersuchungsrichter: Assessor Härtel.

Bekanntmachung.

Das erfolgte Ausscheiden des Herrn **Louis Heß** aus der hiesigen Firma **Gebrüder Heß** ist heute vermöge Anzeige vom 25. Juni und Todtenscheins vom 4. Juli a. c. auf den betreffenden Fol. 257 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaublich worden. — Leipzig, am 10. Juli 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Die laut Anzeige vom 7. c. m. neu eröffnete Firma **F. A. Täzner** in Leipzig, Inhaber: Herr **Friedrich August Täzner** daselbst, ist heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig auf Fol. 2323 eingetragen worden.
 Leipzig, am 10. Juli 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Die lt. Anzeige vom 8. laufenden Monats neu eröffnete Firma **Alwin Bschiesche** in Leipzig und als deren Inhaber Herr **Ferdinand Carl Alwin Bschiesche** sind heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 2324 eingetragen worden.
 Leipzig, am 11. Juli 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 29. September 1868** das zu dem Nachlasse des Dr. med. Herrn **Carl Seyner** gehörige, an der Katharinenstraße unter Nr. 19/340 A gelegene und

auf Fol. 284 des Grund- und Hypothekenebuchs für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück, welches am 27. Juni 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 64,600 Thlr. gewürdet worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 7. Juli 1868.
Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen:
König René's Tochter.
Lyrisches Drama
von
Henrik Hertz,
Neunte Auflage.
Miniatur-Pracht-Ausgabe geb. 25 Ngr.
80.-Ausgabe broschirt 10 Ngr.
Verlag von **L. Wiedemann** in Leipzig.

Einmonatlicher Coursus pr. 1. August zu vollständiger, gründl. Erlernung einfacher und doppelter ital. Buchführung. Näheres bei Herrn Kaufm. **C. F. Schubert**, Brühl Nr. 61 im Gewölbe oder direct Theaterplatz Nr. 6, 1. Etage rechts.

Die Tochter einer hiesigen anständigen Familie wünscht in ihrem väterlichen Hause gegen billiges Honorar schulpflichtigen Kindern Unterricht in den Elementargründen der englischen u. französischen Sprache zu ertheilen, auch würde sie gern die Schularbeiten der Kinder beaufsichtigen. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **A. B. # 1** niederzulegen.

Ein junger Musiker erbietet sich guten Geigen- und Clavierunterricht (Preis à St. 5 $\frac{1}{2}$) zu ertheilen. Reflectanten werden gebeten Adressen unter **G. B.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Musik-Unterricht. Anfängern u. Vorgerückteren ertheilt in Clavierspiel, Theorie u. Composition ein am hiesigen Conservatoire entwickelter Musiker soliden Unterricht. Bezüglich näherer Auskunft werden geehrte Reflectanten gebeten, sich an Herrn **E. W. Fritsch** (Neumarkt, Musikinstitut) wenden zu wollen.

Heute Schluß der 86. Auktion im städtischen Leibhause.
Kleidungsstücke, Tisch-, Leib-, Bettwäsche, Betten, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme, Zinn-, Kupfer-, Messing- und Porzellangeräth etc.

Verzeichniss

der Nummern, welche bei der am 1. Juli 1868 vorgenommenen

sechsten Verloosung

der **Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. böhmischen Westbahn** gezogen worden sind:

- 221, 310, 311, 334, 648, 702, 851, 1105, 1628, 1951, 2500, 2553, 2601, 2711, 3171, 3176, 3235, 3297, 3641, 3914.

Sämmtliche Obligationen aller zehn Serien, welche mit der gehobenen Nummer bezeichnet sind, gelangen am 1. Jänner 1869 zur Rückzahlung.

Ausweis

der Nummern jener Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. böhm. Westbahn, welche bei den früher stattgehabten Verloosungen gezogen und bis 2. Juli 1868 zur Rückzahlung nicht producirt worden sind, und zwar:

- von der ersten Verloosung im Jahre 1863**
Serie 6 Nr. 683, 3467;
- von der zweiten Verloosung im Jahre 1864**
Serie 9 Nr. 3753;
- von der dritten Verloosung im Jahre 1865**
Serie 1 Nr. 391, 1998, Serie 4 Nr. 391, 1966,
= 2 = 3001, = 8 = 1998,
= 3 = 684, = 10 = 585, 3321;
- von der vierten Verloosung im Jahre 1866**
Serie 1 Nr. 1073, 1137, 1632, 2023, 3833, Serie 7 Nr. 1078,
= 2 = 3563, = 8 = 1137, 1261,
= 3 = 2023, 2789, = 9 = 1908,
= 5 = 1117, 1738, = 10 = 1738, 1908, 2445;
- von der fünften Verloosung im Jahre 1867**
Serie 1 Nr. 1369, 2304, 2390, Serie 7 Nr. 136, 586, 1369, 2304,
= 2 = 136, 586, 1369, 3029, 3182, 3225, = 8 = 586, 3225, 3852,
= 3 = 586, 951, 1543, 2321, 2659, 3182, = 9 = 859, 951, 2125, 2304, 2321, 2374, 2390, 2659,
= 4 = 136, 1543, 2691, 3182, 3469,
= 5 = 951, 1369, 2321, 2659, 3029, 3182, 3469, = 10 = 136, 586, 1198, 1369, 2659, 2691, 3182,
= 6 = 830, 859, 2304, 2321, 2659, 3469,

Tanz-Unterricht.

Nach Beendigung meiner auswärtigen Tanz-Curse beabsichtige ich, durch bereits mehrseitige Nachfragen veranlaßt, einen

Schnell-Cursus

Montag den 20. Juli hier zu beginnen (Schluß vor Beginn der Michaelismesse) und zwar bei ermäßigtem Honorar. Anmeldungen hierzu werden erbeten Markt 17 (Königshaus) in der Zeit von 12-3 Uhr.
Hermann Friedel,
Universitäts-Tanzlehrer.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 32, 2. St.

Zu besetzen noch einige Clavierstunden. Preis 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stunde. Abt. unter P. P. # 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Loose der Lotterie

zum Besten der Abgebrannten Johannegeorgenstadt und der Armen-Casse in Chemnitz à 10 Ngr. schide ich Auswärtigen bei Einsendung von mindestens 1 Thlr. mittelst Posteinzahlung ebenfalls franco zu.
Hugo Schatz.

Die innerhalb der gesetzten Frist nicht abgeholten 184 Gewinne der Chemnitzer Industrie-Ausstellungs-Lotterie, welche einen Kaufwerth von 850 Thlr. repräsentiren, sollen zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt und der Armen-casse in Chemnitz am 18. August c. anderweit verlost werden.

Von den in Cours gesetzten 3000 Stück Loose à 10 Ngr. ist ein Theil verkäuflich durch Postmeister **Lenz** Postgebäude am bayerischen Bahnhofe.

Dresden.

Mein Gasthaus zur Stadt Freiberg, Scheffelgasse Nr. 21, nahe dem Altmarkt gelegen, empfehle ich einem reisenden Publicum einer geneigten Beachtung. Logis 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr.
J. G. Schumacher,
Gastwirth.



Bekanntmachung.

Am Sonntage den 19. d. Mts. und bis auf Weiteres an jedem folgenden Sonntag wird unserer Bekanntmachung vom 15. Mai e. gemäß ein Extrazug von Leipzig nach Halle und zurück befördert, der in beiden Richtungen in Schleuditz und Gröbers anhält.

Abfahrt von Leipzig 1 Uhr Nachmittags,
Abfahrt von Halle 9 1/2 = Abends.

Die Preise sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Fahrpreise ermäßigt und betragen:
von Leipzig nach Halle und zurück in 2. Classe 18 Sgr., in 3. Classe 11 1/2 Sgr.,
von Leipzig nach Schleuditz und zurück: in 2. Classe 8 Sgr., in 3. Classe 5 Sgr.,
von Schleuditz nach Halle und zurück: in 2. Classe 10 Sgr., in 3. Classe 6 1/2 Sgr.

Magdeburg, den 15. Juli 1868.
Directorium der Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Zum zweiten Lehrcursus in der naturgemäßen Heilmethode

Lade ich hiermit theils Damen, theils Herren höflichst ein. Ich halte mich durch lange Uebung praktisch, theoretisch und pädagogisch befähigt, jedem denkenden Menschen die Naturheillehre in kurzer Zeit so beizubringen, daß er dieselbe auszuüben im Stande ist. Das Honorar nach Uebereinkommen. Wenn gewünscht auch einzelnen Personen. Welche unendliche Vorthelle sich darbieten, wenn jeder Vater, jede Mutter ihre Kranken selbst behandeln kann, besonders auch in finanzieller Beziehung, wird wohl einleuchten. Es ist auch, da die Wissenschaft es möglich macht, eine heilige Pflicht.
Anmeldungen dazu nehme ich an Sternwartenstraße 15, Gartengebäude.

H. A. Meltzer, Naturarzt.

Witt

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen).

Ganze	à 51 Thlr.	—	Rgr.
Halbe	à 25	=	15
Viertel	à 12	=	22 1/2
Achtel	à 6	=	12 1/2

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze	à 20 Thlr.	12	Rgr.
Halbe	à 10	=	6
Viertel	à 5	=	3
Achtel	à 2	=	17

2. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler,
Ziehung Montag den 20. Juli a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Nordseebäder Wyck auf Föhr und Sylt.

Billigste und bequeme Reisegelegenheit nach den Nordseebädern Wyck auf Föhr und Sylt mit dem neuen schnellsegelnden Dampfschiff „Delphin“, Capt. Mathiesen, Ritter u.

Dieses eleganteste comfortable eingerichtete Schiff zeichnet sich durch die neuesten Constructionen und einem äußerst leisen Gang aus, welches Letztere von Nervenschwachen und an Seerkrankheit Leidenden wohl zu berücksichtigen ist. Fahrpläne hängen auf den Bahnhöfen und in den Hotels aus, auch sind dieselben nebst specieller Auskunft gratis in der Zeitungsbannoncen-Expedition der Herren **Sachse & Co.** in Leipzig zu erhalten, sowie Billets zur Fahrt.
Wyck auf Föhr 1868.

Sophus Clausen.

BAD WILDUNGEN.

Eröffnung des neuen Kursaals und seiner Concert-, Ball-, Conversations- und Spielsäle, Moulette, 30 et 40 und Pharo, seit 1. Mai bis 1. October, mit großem Vorthell. — Telegraph.
Die Wildunger Quellen, als unvergleichlich anerkannt von dem berühmten Professor Huseland, werden angewandt bei: Stein, Gries und Blasenkatarrh, Zuder- und Eiweiß-Harnruhr, Impotenz, Sterilität u. v. Dr. Koehrig's Schrift über Wildungen.
Im Grand Hôtel beim Kurfaal: Restauration, Café, Billard, große Familien-Wohnungen. Caléschen für Spazierfahrten.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Lessingstraße Nr. 9 b.

Eduard Mehnert.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

C. A. Walther. Rechnungen, Speisekarten u. 100 von 5 % an, Adress- und Visitenkarten 100 10 %, alle Druckarbeiten. Lith. Anstalt in Kochs Hof.

Die Pariser Handschuhfärberei

färbt getragene Handschuhe in 15 verschiedenen prachtvollen Farben vollständig echt unter Garantie. Nächste Absendung den 20. Juli a. e. Alleinige Annahmestelle für Leipzig bei Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Die Handschuhe der 4. Sammlung sind gestern wieder hier eingetroffen und liegen zur gefälligen Entnahme bereit.

Dresden.

Mein Gasthaus zum Dampfschiff, Rampe'sche Straße Nr. 6, nahe dem Neumarkt gelegen, empfehle ich einem reisenden Publicum einer geneigten Beachtung.
Logis 5, 7 1/2 und 10 Rgr.
G. Hering, Gastwirth.

Wohnungs-Veränderung. Vom 13. d. M. wohne ich Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.
N. Einsiedler.



Einrahmungen

von Bildern, Zeichnungen, Stidereien, Brautkränzen u., sowie Verglasungen, Reparaturen u. Vergoldung alter Spiegel- und Bilderrahmen werden sauber ausgeführt im Bilderrahmen u. Gold-

Leistungsgeschäft von C. H. Reichert, Hauptstraße Nr. 27.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 199.]

17. Juli 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Man theilt der „Berliner Börsenzeitung“ mit, daß die Concessionsurkunde zum Bau der Cottbus-Großenhainer Bahn, für welche bekanntlich unter Mitwirkung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie eine eigene Gesellschaft sich gebildet hat, unterm 6. d. Mts. unterzeichnet worden sei. Da die sächsische Regierung schon früher die Concession erteilt hat, so kann hier wohl nur von der Concession der preussischen Regierung die Rede sein, wiewohl der betreffende Staatsvertrag zwischen Preußen und Sachsen noch nicht publicirt worden ist. Es scheint also, daß diese Publication gleichzeitig mit der Concession erfolgen wird. Wie weiter geschrieben wird, ist in Folge des Eingangs der Concessionsurkunde auf den 17. d. M. eine Comitésitzung nach Rußland einberufen worden, in welcher der definitive Gesellschaftsvorstand gewählt werden wird, der sich dann sofort constituiren und seine erste Sitzung abhalten wird. In dieser Sitzung gelangt auch der Contract wegen Vornahme der definitiven Vorarbeiten zur Beschlußnahme. Da auch die Hinterlegung der geforderten Caution von Seiten der Gesellschaft sofort stattgefunden hat, wird die Bauausführung beginnen können, und bei den überaus günstigen Terrainverhältnissen wird gehofft, die Bahn in 1½ Jahren dem Betriebe zu übergeben.

Ein Artikel der Wiener „Presse“ bringt mit Ernst darauf, daß von dem bevorstehenden Deutschen Bundesschießen Alles fern gehalten werde, was diesem Schützenfeste den Charakter einer politischen (gegen Preußen gerichteten) Demonstration geben könnte. In dem Artikel heißt es u. A.: „Das wäre nicht übel, wenn einige Leute, welche glauben, beim dritten Deutschen Bundesschießen sich nur dadurch als Oesterreicher documentiren zu können, daß sie den bezahlten Partisanen entthronter Fürsten preußenfeindliche Toaste zu sprechen erlaubten, Oesterreichs Politik auf so unwürdige Weise debavouiren dürften. Das würde eine schöne Auffassung deutscher Gastfreundschaft und Brüderlichkeit abgeben, wenn den anwesenden Norddeutschen durch einen plumpen hannoverschen Trinkpruch, durch ein hartes Urtheil über die preussische oder vielmehr über die Politik des deutschen Nordens die Freude am Feste verleidet würde.“ Oesterreichischen Blättern zufolge gedenkt die Regierung sich durchaus nicht, so zu sagen, officiell bei dem Feste repräsentiren zu lassen.

Am 13. Juli um Mitternacht fand in Triest vor dem Kaffeehause „Chioggia“ eine Ansammlung von Unruhestiftern in offener feindseliger Absicht gegen slowenische Landleute und die Territorialmiliz statt. Die mutmaßliche Veranlassung war eine Nacht zuvor stattgefundene Schlägerei zwischen heimziehenden Landleuten und Italienern. Ein Milizmann wurde angegriffen und mit Steinen beworfen; die hierauf einschreitende Polizeiwache wurde mit Revolvern beschossen. Von den Tumultanten wurden sieben Häufelführer verhaftet und dem Tumulte ein Ende gemacht. Die Polizeiwache hat von ihren Waffen keinen Gebrauch gemacht. Durch die Revolverschläge der Tumultanten wurde ein Civilist, angeblich Kellner, getödtet. Außerdem wurden ein beurlaubter Feldwebel und ein Civilist verwundet. Die gerichtliche Untersuchung ist im Zuge.

Die römische Curie hat in London eine Anleihe versucht, für welche die römischen Museen als Unterpfand dienen sollten. Dieselbe ist zwar einstweilen gescheitert, indes ist die Aufregung unter den italienischen Kunstfreunden dennoch sehr groß, da sie fürchten, sie werde doch schließlich noch einmal gelingen, und es würden in Folge davon Rafael, Michel Angelo und die Antiken in das britische Museum wandern. — Der Paps hat von seinem Ausfluge in das Lager von Rocca di Papa nur peinliche Eindrücke zurückgebracht. Die Soldaten, die von der übermäßigen Arbeit, die man sie hatte ausführen lassen, so wie von dem Sturm- und Regenwetter auf das äußerste erschöpft und gegen die Militärverwaltung erbittert waren, haben den Heiligen Vater nur kalt empfangen. Die Desertion dauert noch in starkem Maße fort.

Die ministeriellen Blätter Spaniens beobachten betreffs der wichtigen Ereignisse der vergangenen Woche consequent ein unverbrüchliches Schweigen; nirgends ein Wort über die Thatsachen, welche den bekannten Verhaftungen und der Ausweisung des Herzogs von Montpensier zu Grunde liegen, oder eine Aufklärung

über die Gefahren, vor denen das Königreich durch die Energie der Regierung bewahrt geblieben ist. Nur in der Pariser „Patrie“ finden sich einige kurze Andeutungen, denen zufolge Marschall Espartero es verweigert habe, sich der Verschwörung anzuschließen, die auch in der Bevölkerung nirgends welchen Anklang gefunden hätte. In Barcellona, wo Aufstände sonst den meisten Anhang fänden, sei Alles so ruhig geblieben wie in Madrid, und selbst in Andalusien, das zum Herd dieser militairisch-politischen Conspiration gewählt war, habe sich an keinem Punkte eine Bewegung kundgegeben. Die raschen und entschiedenen Maßregeln der Regierung hätten jeder Manifestation vorgebeugt. Mit dieser Auffassung steht jedoch die Nachricht, die französische Regierung beabsichtige Truppen an die spanische Grenze zu schicken, in entschiedenem Widerspruch, und es kann ferner nicht unbemerkt bleiben, daß die größeren Londoner Journale, die „Times“ voran, die Lage auf der pyrenäischen Halbinsel als eine nahezu hoffnungslose beurtheilen. („Daily-Telegraph“ meldet, daß General Prim nach mehrmonatlichem Aufenthalt in London sich gegenwärtig nach Spanien begeben habe.) Es scheint endlich auch nicht ohne alle Bedeutung zu sein, daß der Herzog von Montpensier sich nach den letzten Meldungen nicht nach England, wie ursprünglich beabsichtigt war, sondern nur nach dem benachbarten Portugal zu begeben gedenkt, gleichsam als wüßte er dem Schauplatz bevorstehender Ereignisse möglichst nahe zu bleiben.

Traurige Schilderungen bringen die Pariser Journale über die materielle Lage des Reiches Marocco, wo durch wiederholte Dürre, Cholera und Heuschrecken ein Elend verursacht sei, das in den Annalen des nördlichen Afrika seines Gleichen suche. Durch Hunger und Seuchen sei bereits mehr als ein Viertel der gesammten Bevölkerung Maroccos hinweggerafft worden.

In New-York hat am 29. Juni das große deutsche Schützenfest begonnen und ein Zug von einigen zwanzigtausend Menschen, zusammengesetzt aus Schützenvereinen, Sängern, Turnern, Wehrvereinen und anderen Genossenschaften, marschirte durch die mit Fahnen geschmückten, mit jubelnden Zuschauern gedrängten Straßen. Auf hohem mächtigen Wagen erschien König Sambrinus mit seinem Hofstaate, auf anderen Wagen repräsentirten stattliche weibliche Gestalten die amerikanischen und deutschen Staaten. Kräftige Männerchöre, Trommelschlag, schmetternde Blechmusik, Kanonendonner und lauter Jubelruf, immer wieder neu hervorgerufen durch Ströme von Bier, die allenthalben die Teilnehmer am Zuge erquickten, und durch die Grüße von den Fenstern herab, wirkten zusammen, eine Scene zu erzeugen, wie sie New-York noch nicht gesehen. Die Preise für das Schießen stellen einen Werthbetrag von zusammen 35,000 Doll. dar, darunter 100 Doll. von Seiten des Congresses und eine goldene Medaille als Geschenk der städtischen Vertretung von New-York. Der Zug begab sich auf Dampfem den Fluß hinauf nach Jones' Wood, wo die Schießstände und die große Festhalle sich befinden. Die New-Yorker Times macht in ihrem Berichte über die Decorationen folgende sinnvolle Motto's namhaft: „Und Ich will daß Jubel sei Spuch die Metropole Schützenlust sey's Feldgeschier Eintracht die Parole.“ „Fester Muth und fester Hand das macht der guten Schützen.“ „Wenn die Rieder schallen und die Buechsen lustig knallen Frenst sich jeder gute Christ falls er Schuetz und Sangerist.“ So gedruckt in einer Stadt, deren deutsche Bewohner nach Hunderttausenden zählen.

* Leipzig, 16. Juli. Wie der „Boigtländische Anzeiger“ aus Plauen berichtet, besuchte daselbst vorgestern Se. Majestät der König Johann die königlichen Gerichtsstellen, die zweite Bürgerschule (die erste hatte Se. Majestät schon früher in Augenschein genommen) und das königliche Gymnasium mit Realschule, von wo nach Anhören eines philologischen und physikalischen Vortrags nach anderthalbstündigem Verweilen Se. Majestät sich in das Seminar begab. Vom Director Grüllisch zugleich im Namen des mit anwesenden Lehrercollegiums durch eine kurze Anrede empfangen, begab sich Se. Majestät in den Betsaal, wo der Seminar-director die versammelten Schüler auf die Bedeutung des hohen Besuchs hinwies; darauf hospitierte Se. Majestät beim Director in einer Lection über Geschichte und Pädagogik längere Zeit, widmete hierauf auch eine geraume Weile der ersten Uebungsschulklasse, in

welcher ein Seminarist Geschichtsunterricht erteilte und welche schließlich eine kurze Probe ihrer Leistung im Gesange abzulegen hatte. Mit sichtlichem Interesse, das sich selbst in lauten Worten des Beifalls zu erkennen gab, wohnte Se. Majestät endlich dem Turnen der beiden ersten Seminarclassen bei und schied nach fast zweistündigem Aufenthalt unter lautem harmonischen Hoch gegen 12 $\frac{1}{2}$ Uhr aus den Räumen des königlichen Seminars. Vom Seminar aus fuhr Se. Majestät gegen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in die Actienbrauerei. Nach der Vorstellung der Vereinsvorstände wurden die Localitäten und Maschinen, die in Thätigkeit waren, da gerade gebraut wurde, besichtigt. Hierauf geleitete man den königlichen Herrn in einen auf einem freien Plage vor der Brauerei erbauten festlich geschmückten Salon, vor dem ein grün und weiß angestrichenes 40 Eimer haltendes Faß aufgestellt war, bei dessen Besichtigung sich dasselbe öffnete, ein kleines Mädchen aus demselben hervortrat und der sichtlich darüber erfreuten königlichen Majestät ein Glas Bier credenzte. Se. Majestät äußerte dabei: „Ich habe gestern Ihren Stoff getrunken, der sehr gut und mir wohl bekommen ist.“ Hierauf überreichte dasselbe Mädchen noch einen Blumenstrauß für die Landesmutter, was Se. Majestät ebenfalls erfreute. Nachdem Allerhöchstderselbe noch ein kleines Frühstück eingenommen und über die Einrichtung und sonst Befriedigung ausgedrückt hatte, erfolgte zuerst ein Besuch der nahe gelegenen mechanischen Jacquard-Fabrik von Meinhold und Niehsche, worauf Se. Majestät die auf der Hofwiese befindlichen Fabriken von Stoffregen und Stauf, Schnorr und Steinhäuser, sowie die Hempel'sche Appreturanstalt besichtigte. Am Abend um 8 Uhr fand in den obern Räumen der Erholungs-Gesellschaft eine Assemblée statt, zu welcher gegen 200 Personen befohlen waren. Am Mittwoch früh 8 Uhr, nach dem Anhören der Messe, reiste Se. Majestät, begleitet von königlichen und städtischen Behörden und den besten Wünschen der Einwohnerschaft unter dem Geläute aller Glocken von Plauen zunächst nach Neuensalz.

* Leipzig, 17. Juli. Heute feiert einer der bekanntesten Beamten in unserer Stadt, der wegen der trefflichen Eigenschaften seines Herzens und der Bravheit seines Charakters allgemein beliebt und geachtete Herr W. Rähm, Inspector der R. Expedition der „Leipziger Zeitung“, sein 25 jähriges Jubiläum als Beamter der R. Zeitungs-Expedition. Leider ist dem braven Jubilar die Freude versagt, diesen Ehrentag bei voller Gesundheit zu feiern, da ihm schon seit längerer Zeit ein körperliches Leiden die vollständige Enthaltung von der sonst stets mit unerschütterlicher Gewissenhaftigkeit betriebenen Erfüllung seiner amtlichen Thätigkeit zur Nothwendigkeit gemacht hat; doch werden gewiß zahlreiche Kundgebungen aufrichtiger Theilnahme von Seiten seiner Freunde und Verehrer ihm von Neuem den Beweis liefern, daß in weitesten Kreisen warme Theilnahme für ihn lebendig ist.

Leipzig, 16. Juli. Ueber das Repertoire unseres Theaters für die nächste Zeit können wir Folgendes berichten: Sonnabend den 18. d. Yelva mit Musik von Reiziger, Fräulein Ulrich und Herr Sontag als Gast. Am Sonntag: Schöne Galathea mit Frau Dumont; die Kirmees im Zillerthal. In den darauf folgenden Tagen: Romeo und Julia, Postillon von Lonjumeau, Buch III. Cap. I, Guten Abend, Immer zu Hause, Der Wildschütz, Marquise von Billette u. — Die beiden an der Front des neuen Theaters angelegten Figuren werden jetzt mit einem Gerüst umgeben. Wie wir hören, soll an den Köpfen der Figuren durch den Bildhauer Knauer gearbeitet werden.

—s. Leipzig, 16. Juli. In nächster Woche wird, wie wir hören, zum Benefiz unseres fleißigen und verdienstvollen Ober-Regisseurs, Herrn Grans, Shakespeare's Tragödie: „Romeo und Julia“ zur Darstellung kommen. Was diese Vorstellung besonders interessant und anziehend machen wird, ist, daß Fräulein Clara Ziegler in collegialischer Rücksicht für den Benefizianten für diese Gelegenheit den Part des „Romeo“ zu übernehmen sich entschlossen hat. Fräulein Ziegler folgt dem Beispiele der englischen Tragödiinnen, welche die Concessionen, die man so bereitwillig der Oper gewährt, auch für das Drama beanspruchen, und es ist ihr kürzlich in England Frau Bestvali-Lund mit Glück auf diesem Wege vorangegangen. In Deutschland dürfte Fräulein Ziegler die Erste sein, welche den Versuch unternimmt, und der Zweck sanctionirt wohl das Unternehmen.

* Leipzig, 16. Juli. Soeben sind die neuen Decorationen zu Weber's Freischütz hier eingetroffen, und es steht zu erwarten, daß diese reizende Oper in nächster Zeit wieder zur Aufführung kommen wird. Fräulein Lehmann ist von der Direction zur Wiederherstellung ihrer angegriffenen Gesundheit freiwillig ein vierzehntägiger Urlaub gegeben worden. Frä. Lehmann kann deshalb als Agathe nicht beschäftigt werden, sondern es wird diese Partie entweder von Fräulein Löwe oder Fräulein Börs gesungen werden müssen. Betreffs der Aufführung von „Romeo und Julia“, welche gegenwärtig sich in Vorbereitung befindet, steht über die Besetzung der Rollen noch nichts Bestimmtes fest; wir berichten darüber mit Nächstem.

Leipzig, 16. Juli. In der Friedrichstraße stürzte gestern Abend ein 60 Jahre alter Handarbeiter von einem Dampferaste

ein Stod hoch herab und verletzte sich dabei so erheblich am Kopfe, daß sich seine Unterbringung im Jacobshospitale nothwendig machte.

— Einen üblen Auftritt gab es gestern Abend in der Antonstraße. Ein dortiger Hauswirth sah sich nämlich veranlaßt, gegen einen seiner Hausleute, der in der Trunkenheit aufs Festigste excedirte und dadurch öffentlichen Scandal herbeiführte, die Hülfe der Polizei in Anspruch zu nehmen. Als deshalb zwei Beamte dort ankamen, wendete sich die Wuth des Excedenten vom Hauswirth ab und plötzlich gegen diese Leute. Letztere sahen sich von ihm gepackt und thätlich beleidigt, so daß es ihnen schwer wurde, des Wüthenden sich zu erwehren. Mit Hülfe anderer Hausleute wurde er jedoch unschädlich gemacht und trotz seines Widerstandes nach der Polizei geschafft, woselbst man ihn einsteckte.

* Leipzig, 16. Juli. Die Notiz in der Mittwochnummer des Tageblattes S. 5651, daß Schadenfeuer in Lössnig betreffend, ist dahin zu berichtigen, daß nicht das Rittergut, sondern ein kleines zum Rittergute gehörendes Arbeiter-Häuschen beschädigt worden ist.

— Das J. B. Reimers'sche anatomische Museum, welches schon früher einmal in dem Saale des Hotel de Prusse hier aufgestellt war und sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte, wird in allernächster Zeit wieder hierher kommen und diesmal in den schönen Räumen des Eldorado seine Sehenswürdigkeiten zur Schau stellen. Herr Reimers hat seit seinem letzten Hiersein Alles aufgeboten, sein Museum nach allen Bezielungen hin um ein Bedeutendes zu vermehren und zu bereichern; ein Besuch desselben wird um so größeres Interesse gewähren, als gerade in Leipzig in den letzten Jahren nichts Derartiges zu sehen war.

— Die bereits kurz erwähnte Verfügung der Generaldirection des Hoftheaters zu Dresden lautet: „Das verehrliche Publicum wird mit der unterzeichneten Generaldirection darüber einverstanden sein, daß durch den Hervorruf der darstellenden Künstler bei offener Scene der Gang der Handlung in Schauspiel und Oper unterbrochen und die künstlerische Gesamtwirkung der Vorstellung beeinträchtigt wird. Es ist deshalb den Hoftheatermitgliedern, mit Ausnahme in der Gesangsposse, dem Ballet und bei Tänzen, von jetzt ab nicht mehr gestattet, etwaigen Hervorrufen bei offener Scene Folge zu geben, sondern es haben vielmehr dieselben nur bei den durch das Fallen der Verwandlungs- und Zwischenacts-Gardine bezeichneten Abschnitten, sowie am Schluß der Vorstellung auf erfolgten Hervorruf vor dem Publicum zu erscheinen.“

— In Dresden spielte auf dem dießjährigen Königsschießen die unvermeidliche Bude mit der dicksten Dame der Welt eine Rolle; dieselbe wurde jedoch polizeilich geschlossen und es hat sich aus „Verona, der schönen Wallachin“, ein Dienstmädchen, das früher dort diente, entpuppt.

— Aus Chemnitz berichten die „Ch. N.“: Eine auffällige Erscheinung ist wohl, daß innerhalb zwei Tagen vom Regiment Nr. 102 (Kronprinz) drei Mann desertirt sind. — Gestern Vormittag verunglückte ein Soldat unserer Garnison beim Scheibenschießen. Er hatte ein ganz neues Gewehr; die Kugel ging aus dem Lauf, die Patrone hingegen flog dem Soldat ins Gesicht und soll ihm das Nasenbein zerschmettert und das rechte Auge zerstört haben. Derselbe war erst vom Urlaub eingetroffen und seither Diener des Stabsarztes.

Verschiedenes.

— Man schreibt aus Gotha, 14. Juli. Bei einem hiesigen Metzgermeister, der vorgestern, wie gewöhnlich, die von ihm geschlachteten Schweine mikroskopisch untersuchen ließ, ist ein trichinöses Schwein vorgefunden worden. Das Schwein ist ein Landschwein, welches von einem hiesigen Mühlenbesitzer auf unserm Viehmarke als Ferkel angekauft und aufgezogen wurde. Das andere, gleichzeitig vom erwähnten Mühlenbesitzer angekaufte und aufgezogene, so wie von demselben Metzger geschlachtete Schwein zeigte sich völlig trichininfrei. Im Verhältnisse zu den vielen Schweinen, die hier alljährlich geschlachtet und verkauft werden, kommen glücklicherweise nur wenig Trichininfälle vor. Im Jahre 1866 wurden unter circa 5600 Schweinen 5 und im vorigen Jahre unter 6000 Schweinen 3 trichinöse Schweine vorgefunden.

— Aus Erfurt wird berichtet: Nachdem am 8. d. M. zufolge einer von Weimar hierher gelangten Mittheilung im Parke daselbst ein Raubmord verübt worden, hat ein gleiches Verbrechen am 10. früh nach 6 Uhr in der Nähe unserer Stadt, im Steigerforste auf dem Promenadenwege, stattgefunden. Die auf diesem Wege einen Spaziergang unternehmende Frau Sch... ist von einem jungen Menschen rückwärts erfaßt und, nachdem derselbe dem Ueberfallenen ein Tuch in den Mund gestopft, um das Hülferufen zu verhindern, ihrer Geldbörse beraubt worden; der Räuber hat dann die Flucht in den Wald ergriffen. Zwei Maurergesellen, welche am Steigerhause arbeiteten und denen die Beraubte die eben vollbrachte That mitgetheilt, eilten dem Verbrecher nach und ergriffen ihn, worauf er zum Polizeigewahrsam gebracht worden ist. Der 19 Jahre alte Verbrecher heißt August Böhm, ist Sand-

lungsbaben; überfüllt im Sa Böhme von n scheinli dem seinen der D sich u dieses festen Jahr allein waffne ihr B gewed nichts ziehen retten streck und Fluch mit Borg nach festge 4 W Corf schaf beige dem Lier daß sein den „D gen dul von zwe sich jed er ein bef De sel in Lu lie wo da

lunge-Commiss und aus Neustrelitz gebürtig. Derselbe soll auch den im Parte bei Weimar verübten Raub bereits eingestanden haben; des hier verübten Raubes ist er nach vollbrachter That überführt worden. Böhm hatte in der Nacht vom 9. zum 10. Juli im Gasthose zum Kronprinzen hier unter dem Namen cand. phil. Böhme aus Mecklenburg-Schwerin logirt und eine Beckschuld von nahe an 2 Thlrn. hinterlassen, zu deren Deckung wahrscheinlich das der Frau Sch. geraubte Geld dienen sollte. Auf dem Transporte vom Steiger nach der Milchsinsel war Böhm seinen Begleitern entsprungen, bald darauf jedoch in der Gegend der Dreienbrunnengewässer wieder ergriffen worden.

In einem Dorfe des Peloponnes (Griechenland) ereignete sich unlängst folgender tragischer Auftritt. Ein Landmann dieses Dorfes hatte eine schöne Tochter, und einige junge Leute setzten sich in den Kopf, das Mädchen zu entführen; aber voriges Jahr konnten sie ihren Plan nicht verwirklichen, jetzt, da der Vater allein mit seiner Tochter eine entlegene Scheune bewohnte, bewaffneten sie sich und dreizehn an der Zahl schickten sie sich an, ihr Vorhaben auszuführen. Von dem Gebelle seiner Hunde aufgeweckt, sah der arme Vater die Gefahr; vergebens bat er die nichtswürdigen Gefellen, sie möchten ihn in Ruhe lassen und abziehen, vergebens drohte er; endlich, um die Ehre seiner Tochter zu retten, machte er von den Waffen Gebrauch; durch zwei Pistolenschüsse streckte er zwei nieder, einen dritten tödtete er mit dem Yatagan und noch zwei andere verwundete er; die übrigen nahmen die Flucht. Am frühen Morgen stellte sich der heldenmüthige Vater mit seiner Tochter dem Friedensrichter vor und erzählte den ganzen Vorgang. An seiner Freisprechung ist kaum zu zweifeln.

Von der russischen Regierung ist bei Krupp in Essen, nachdem die Ueberlegenheit der Geschütze aus diesem Etablissement festgestellt worden, eine Bestellung von Geschützen im Betrage von 4 Millionen Thaler gemacht worden.

In einem hiesigen Blatte werden die Serben mit den Corsen verglichen und ihnen die Fehler sowie die üblen Eigenschaften der Corsen, unter anderen, die Vendetta, die Blutrache, beigegeben. Es muß dies auf einem Irrthum beruhen, denn in dem zuverlässigsten und ausführlichsten Werke, welches die deutsche Literatur über Serbien besitzt, wird im Gegentheil hervorgehoben, daß die Vendetta in Serbien nicht existirt. F. Kanitz sagt in seinem Buche „Serbien. Historisch-ethnographische Reisestudien aus den Jahren 1859 bis 1868“ (Leipzig, Hermann Fries.) wörtlich: „Die Physiognomie der Serben vereinigt Wohlwollen mit Intelligenz im Ausdruck. Der Serbe ist von Character im Allgemeinen buldsam und gastfreundlich. Seine kriegerischen Tugenden, schon von den Byzantinern gerühmt, werden von keiner Seite angezweifelt. Voll stolzen Selbstgeföhls, ist er klug, ja schlau; er läßt sich nie einen Vortheil entgehen. Er betrügt dabei nicht, es wird jedoch auch Anderen schwer werden, ihn zu überlisten. Dabei weicht er vor Niemandem in seinem Rechte zurück; eher läßt er es auf einen Proceß antommen, und in diesem Falle ist er sich selbst der beste Advocat, wobei ihn die große Leichtigkeit der Rede unterstützt. Der Serbe flucht und erhebt sich sehr gern im Streite, geht aber selten zu Thätlichkeiten über. Das Duell, die Blutrache sind in Serbien unbekannt. Der Serbe vereinigt in seinen Handlungen die Bedächtigkeit des Deutschen mit der Feinheit des Italiens.“ Die Aeußerung des jungen Milan Obrenowitsch: „Ich werde sie rächen, das schwöre ich!“ dürfte deshalb ganz einfach in das Gebiet der Romantik zu verweisen sein.

(Eingefandt.)
Zur Culturgeschichte der
Leipziger Actien-Schwimm- und Bade-Anstalt
im Jahre 1868.

Es war am 15. d. M. Abends 8 Uhr, als Einsender in der hiesigen Bade-Anstalt sich gebadet hatte, und eben bei offener Zellentüre sich ankleidend, eine Aufregung des anwesenden Publicums wahrnahm. Aus seiner Zelle heraustretend, erfuhr er, daß eben ein wahrscheinlich des Schwimmens Unkundiger im großen Bassin, dem Ertrinken nahe, von einem der in der Anstalt Bediensteten gerettet worden sei. — Sehr bald sah der Einsender einen jungen Mann auf der Leiter aus dem Wasser heraufsteigen und hinter ihm in der Blouse seinen Retter, der durch Faustschläge auf dem Rücken (oder Hinteren) des Geretteten seinen Geföhlen Luft verschaffte. Auf dem festen Boden angelangt verabreichte er dem armen Opfer, das von Angst und Alteration ganz bleich war, noch Maulschellen und setzte seinem rohen Benehmen durch einen derben Fußtritt in den Rücken die Krone auf. Empört über solche Robeiten, ließ Einsender gegen einen der bei ihm stehenden Bediensteten die Aeußerung fallen, daß, wenn der mißhandelte junge Mann sein Sohn wäre, er Alles anwenden würde, um den betreffenden Diener der Anstalt zur Strafe zu ziehen, worauf Jener in einem nichts weniger als anständigen Tone entgegnete: „es sei überall angeschlagen, es dürften nur geübte Schwimmer ins große Bassin, — da dies aber nicht ausreiche, so habe die Polizei sie ermächtigt, solche Gesetzesübertreter durchzuhauen.“ Andere Insulten, die den Einsender persönlich trafen, als z. B. man müsse den Sonnenstich haben — u. übergehe ich, gebe das Factum der Beurtheilung des Publicums anheim, kann aber folgende Fragen nicht unterdrücken:

- 1) Haben die Herren Bediensteten der Schwimm-Anstalt wirklich das Recht, einen Uebertreter des Gesetzes auf die brutalste Weise zu mißhandeln? Wie dann, wenn, was den geübtesten Schwimmern schon passirte, ein plötzlicher Krampf eintritt, der den Schwimmenden nöthigt, nach Hülfe zu rufen? Unterliegt er dann auch noch den durch die Polizei angeblich sanctionirten Faustschlägen und Fußtritten der Herren Bediensteten?
- 2) Hat die hiesige bei Ausübung ihrer so schweren Pflichten sich doch stets als human beweisende Polizei den Herren Bediensteten der Anstalt wirklich das Recht zuerkannt, einzelne Badende unter ihre Fäuste zu nehmen?
- 3) Wäre es nicht zweckmäßig, wenn die Badedirection dafür sorgte, daß stets ein gebildeter Oberinspector anwesend wäre, der allgemeine Aufsicht führte und das Publicum vor rohen Mißhandlungen schützte? X.

Flöhtinctur, unschädlich, Flöhe sofort beseitigend, à Glas mit 5 Loth 13 Pf., nur bei F. Mollau in Kochs Hofe.

Süßneraugen sind bald u. leicht los zu werden, man kaufe sich Etwas bei F. Mollau in Kochs Hofe und zahlt für's unschädliche Mittel 1 Nar.

Herr Apotheker Sohnke erklärt in seiner Tag-blatts-Annonce vom 16. Juli, daß ich Mineralwässer von ihm nicht mehr erhielt, würde sich aber verständlicher ausgedrückt haben, wenn er gesagt, daß ich Mineralwässer von ihm nicht mehr beziehe. Die Auflösung der Verbindung zwischen uns ist von mir erfolgt. Eduard Heysler.

Reisefasser jeder Art werden verliehen
Ritterstraße 34 im Laden.

Sig., Sturz- u. Badewannen-Leibanstalt u. Verkauf
Brühl 86, schrägüber der Hainstraße. Matthias Sever.

Illuminationsgläser nebst Zubehör
verleiht billigst
C. Krause, Burgstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.
Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Egido Lonksches Zahnpulver
als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt
die Engel-Apotheke
am Markt.

Gall-Fleckseife
vertilgt alle Theer- und Fettflecken ohne der Farbe zu schaden, à St. 2 π , 3 St. 5 π .

Bimssteinseife,
bestes Reinigungsmittel für die Hände, vorzüglich für Comptoirs, à Stück 2 π , 3 Stück 5 π .

Künstliche Zähne

werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt von
C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 32, 1 Treppe.

! Herren- und Knaben-Anzüge! so wie alle Reparaturen werden in und außerm Hause gefertigt. C. Er. Pfeifer, Gerichtsweg 11.

Wäsche wird echt und schön gestickt
Petersstraße Nr. 18, 1. Etage, 3 Könige.

Band und Volants in allen Breiten werden schnell und sauber ausgeführt 36 Neumarkt 36, 2. Etage vorn heraus.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannstr. 8, Hof part.

Meubles werden dauerhaft und gut reparirt, polirt und lacirt. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn C. Reichert, Hainstraße Nr. 27.

Maler- und Lackirarbeiten und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten von Neubauten, Fußboden, glatt, gemustert und parquettirt, Blechwaaren in allen Holzarten und Firmenschrifterei werden billig und gut in den neuesten Dessins ausgeführt. Adressen beliebe man Gerberstraße Nr. 13 abzugeben bei
Herrn Herder.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben H. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Pfänder zu versetzen und prolongiren wird pünktlich besorgt Rittersstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Um vielfachen an mich gerichteten Anfragen zu genügen, habe ich außer den bisher geführten
Kohlensauren Mineralwässern

mir noch ein vollständiges Lager der

künstlichen Mineralwässer von Dr. Struve

zugelegt, und zwar sowohl der kohlensauren Trinkwässer, Selters-, Soda- und kohlensauren Wässer, als auch der
medizinischen Wässer, welche stets in frischster Füllung zu Fabrikpreisen *en gros* und *en détail* einem geehrten Publicum
zur geneigten Abnahme bestens empfohlen halte.

Eduard Heyser,

Destillation, Wein- und Fleischwaaren-Handlung,
Eingang Parkstraßen, Ecke und Sallesche Straße.

Turnertuch die Elle 9 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Schwarze gestickte Tücher das Stück 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Schwarze Tücher mit gewirkten bunten Kanten
das Stück von 3 Thlr. an empfiehlt
F. Zehme,

Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen
eigener Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.

Knaben-Garderobe!!

Sortirt von 1 $\frac{1}{2}$ - 15jährig.



Mein Lager ist auf das Reichste assortirt und bin durch vortheilhaften Einkauf in den Stand
gesetzt, jeder Concurrnz die Spitze zu bieten.

Anzüge in bekannter guter Waare, sehr gut passend, in
Sommerbuckskin von 1 Thlr. 10 Ngr. und in guter Winter-
waare (bereits am Lager) von 1 Thlr. 15 Ngr. an.

„Dress- resp. Turn-Anzüge und dgl. in Leinwand sollen wegen vorhandenem
großen Lager zum Kostenpreis verkauft werden.“

21 Grimma'sche Straße.

Emil Kitzing.

Batsch & Erhardt's

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Fabrik und Lager
61 Grimma'scher Steinweg 61,

empfehle eine große Auswahl aller in dies Fach schlagender Artikel; feine französische, reich geschnitzte und einfachere Garnituren in
Mahagoni und Nußbaum, Wiener Meubles aus gebogenem Holze, Marmorwaaren aller Art, Gardinengestirne u. s. w. bei solidester
Arbeit zu äußerst billigen Preisen.

Die sich in den letzten Monaten in außergewöhnlichem Maße
angehäuften Reste von 1-14 Ellen biete ich partiweise
oder einzeln zu billigen Preisen an.

Franz Zangenberg, Grimm. Straße 32.

Neue weiche Filzhüte von 1 Thlr. an (elegant) bei **C. Schumann,**
Filzhüte zum Waschen zc. à 20 Ngr. (garnirt) Durchgang d. Kaufhalle am Markt.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude,
empfehle eine große Auswahl der elegantesten Meubels in Nußbaum und Mahagoni und stellt bei nur solider Bedienung
die billigsten Preise.

Ausverkauf

der noch vorräthigen Sommer- und Herbsthüte zu den billigsten Preisen.

Modemagazin A. Selmer, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Glacéhandschuh-Lager

von
Ferd. Friedrich

empfiehlt:

Glacéhandschuhe von 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ an, in gutem Leder, ditto in feinerem Leder 10—12 $\frac{1}{2}$ —14 $\%$,

Herrenhandschuhe 12 $\frac{1}{2}$ —17 $\frac{1}{2}$ $\%$,

Sommerhandschuhe in 12 verschiedenen Sorten für Herren 5—10 $\%$, für Damen 4—7 $\frac{1}{2}$ $\%$, für Kinder 2 $\frac{1}{2}$ —5 $\%$, aus- rangirt von 2 $\%$ an,

Gummihosenträger, passend zum Turnen, von 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ an bis 25 $\%$, für Kinder 3—7 $\frac{1}{2}$ $\%$,

Gummigürtel und Strumpfbänder von 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ an, 1—5 $\%$,

f. Lederwaaren, als Portemonnaies, Cigarrenetuis u. Notiz- bücher u. dgl. m.,

Schmucksachen, als Brochen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons und Uhrketten, nur durch die Probe von den echten zu unterscheiden; daß sie im Tragen den Glanz nicht verlieren, dafür leiste ich Garantie.

Fliegenpapier zur sicheren Tödtung der Fliegen ist wieder an- gekommen bei

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts 4. Gewölbe.

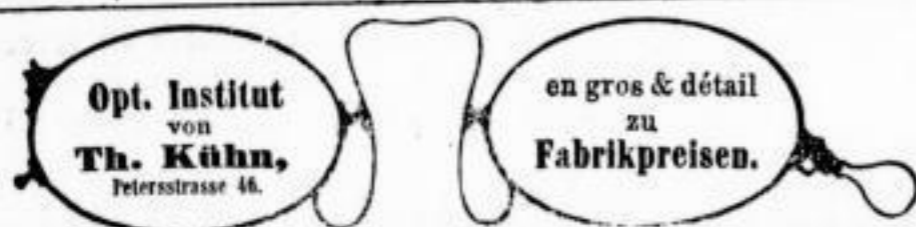
Natürliche Mineralwässer.

Commanditlager von **J. F. Heyl & Co.,**

General-Agenten der Brunnen-Directionen

bei **Otto Meißner, Grimm. Straße 24.**

Frische Sendungen trafen wieder ein vom **Karlsbader** Schloß-, Mühl- und Sprudelquelle, **Emser** Kessel und Kränches, **Ris- singer** Rakoczyn, **Marienbader** Kreuzbrunnen, **Schlesischer** Obersalzbrunnen, **Selters**, **Wildunger** Georgen- quelle u. s. w.



Opt. Institut
von
Th. Kühn,
Petersstraße 46.

en gros & détail
zu
Fabrikpreisen.

Wiener Schützen-Hüte

von feinem Filz,

Farbe melirt wie die Zoppen, werden genau nach Kopf- maß angefertigt.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik.

10 $\frac{1}{4}$ br. Sommerstoffe à Elle 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.
vorzügl. für Kindergarderobe, Damenjacken u. leichten Herrenröcken u.

10 $\frac{1}{4}$ br. Jaquetstoffe à E. 27 $\frac{1}{2}$ Ngr.—1 $\frac{1}{6}$ Thlr
in den neuesten Farben,

10 $\frac{1}{4}$ br. Buckskins à Elle 1 $\frac{1}{6}$ Thlr.

in gewirnter Waare in der Fabrik von **Robert Kuhnerdt** aus Berlin

Nr. 23 Grimm. Straße, Ecke der Mitterstr.

Zwirnhandschuhe

in glänzendster Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen. Damen- handschuhe von 5—7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Herrenhandschuhe à 6 $\%$ u. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$

Glacéhandschuhe

dauerhafte gute Waare à 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, 10 $\%$, 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ (kein Aus- schuß oder IV. Qualität).

Echte Wiener Glacéhandschuhe

in ganz vorzüglicher Waare à 15 $\%$, 17 $\frac{1}{2}$ $\%$, 20 $\%$.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen neben Grn. Del Vecchio.

Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder in div. neuen Mustern, ferner Rodreifen in Gummi und übersponnene in gutem Stahl für Damen, Rod- binden, Strumpfbänder, Aermelhalter, Schweißblätter, Uhrschnuren, Hosenträger, Gummiband und Schnüre u. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Talmi-Gold

Uhrketten Stück 20 $\%$ bis 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, lange desgl. à Stück 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 u. 3 $\frac{1}{2}$ $\%$, Ohrringe Paar 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 $\%$, Broches Stück 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 $\%$, Ringe von 5 $\%$ an.

Mermelnöpfe aus Talmi-Gold

reiche Auswahl à Garnitur 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, sowie

billige 14 karät. Goldwaaren

durch vortheilhaften Einkauf schon Ohrringe von 1 $\%$ an, Broches von 17 $\frac{1}{2}$ $\%$ an, Ohrlipnadeln von 15 $\%$ an, Ringe von 20 $\%$ an bei

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Gummi-Hosenträger

in 30 Mustern Paar 6 bis 25 $\%$,

Glacé-Handschuhe

Lager der **Lottmann'schen** Fabrik zu Fabrikpreisen bei

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße Nr. 54.

MAGAZIN FÜR DAMEN UND KINDER GADEROBE

Das Neueste in Jaquets für Damen und Kinder, große Aus- wahl in Habits für Knaben, auch Jäckchen und Höschen einzeln empfiehlt zu billigen Preisen

C. Kutscher, Katharinenstraße 7 im Gewölbe.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

Uhren-Verkauf unter 1 jähriger Garantie. Neue Cylinderuhren von 6 $\%$ an, do. Ancreuhren von 8 $\%$ an (getragene billiger), sowie billige goldene Herren- u. Damenuhren, Gold- u. Silberwaaren, reichhaltig assortirt bei **F. F. Jost, Grimm. Steinw. 4, 1 Tr., nahe der Post, Leipzig.** Zu höchsten Preisen werden daselbst gekauft u. angenommen Gold, Silber u. andere feine Metalle, Uhren, Münzen, Diamanten, Perlen, altnobische Kunstgegenstände, als: feine Meißner u. andere porzellanene Figuren, Gruppen, Vasen, Dosen, Tassen, Teller, ganze Service, schöne Gläser, Krüge, seltene gravirte Steine, Waffen, Holz- u. Elfenbeinschnitzereien, Schild- padd, Cameen, Mosaiten, Emailen, Bronze, Del- u. Glasgemälde, Rococomöbels, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Sachen.

Rahmen

für das diesjährige Leipziger

Kunstvereinsblatt

hält in abgepaßtem Format in neuesten ein- fachen und geschmackvollen Dessins vorrätzig und werden so wie Bilder jeder Art sauber und billigt eingerahmt bei

F. W. Mittentzwey,

Spiegel- und Rahmenfabrik, Reichstraße 15.



Emil Wagner, Neumarkt 42.

Sämmtliche Posamentier-Waaren, Damen- und Herren-Artikel preiswürdig. Annahme von Färbereien billigt in jeder Art.

Damen-Gummischuhe (engl.),

sehr leicht,

empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.**

Bogelbauer in den neuesten und schönsten Façons empfiehlt billig **Matthias Sever, Brühl 86, schrägüber der Gaimstr.**

Neue Hoßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matrasen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, eiserne Klapp-Bettstellen mit Stahlfeder-Matrasen, Sophas, Ottomanen mit Kasten, bequeme Lehnhühle sind in großer Auswahl vorräthig und sichere bei guter Arbeit billige Preise. **J. G. Müller, Tap., Reichstraße 18.**

Netze

Lyoner invisibles à 2¹/₂ und 5 %
seid. Filet- und Zwirnnetze von
1 % an empfehlen

Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.

Beste Soda billig, kryst. billig.

In Fässern à Ctr. 2³/₄ *apf.*,
à Ctr. 2³/₄ *apf.*,
10 Pfd. 9 %.

Katharinenstr. 24. J. G. Giltner. Weststraße 49.

Mitterguts-Verkauf.

Dasselbe liegt in der Prov. Sachsen, hat über 700 M. sehr guten Ader, 115 M. ausgezeichnete Wiesen und 500 M. werthvollen Forst. Die Lage des Gutes sowohl, als auch die Bewirtschaftung desselben ist eine vorzügliche, ebenso sind auch die Wirtschaftsgebäude im besten Stande, sowie auch die herrschaftlichen Wohngebäude in jeder Beziehung vollständig genügen. Forderung 160,000 *apf.* bei einer Anzahlung von 75,000 *apf.*

E. Finger, Halle a/S.

Eine Dampf-Ziegelei

und Kohlensteinfabrik i. d. Prov. Sachsen, unmittlb. a. schiffb. Flüsse u. groß. Handelsplage geleg, ist mit einem Areal von 64 Magd. Morgen Boden 1. Classe u. mächtigem Lehmlager erbbaufregulirungshalber unter vielleicht nie wiederkehrenden günstigen Zahlungsbeding. sofort zu verkf. — Gebäude, Brennösen und Schuppen neu u. zweckm. angelegt, enthalten die best konstruirten Maschinen z. Massenproduction. Reflectanten erfahren Näheres auf frk. Zuschriften an Herrn **Sermann Streiber, Buchh., Magdeburg, unter Chiffre C. D. 111.**

Ein Haus

ausgezeichneter Lage innerer Stadt, sich zu Weinhandlung besonders eignend, ist unter billigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen durch **B. Reupert, Burgstraße 4.**

Zu verkaufen ein Gasthaus mit flottem Verkehr und vielen Fremdenzimmern in einer Garnisonstadt 7 St. v. Leipzig, gute Gebäude, ausgerüstet mit allen Inventarien, Ford. 13,500 *apf.* Auch wird ein Deconomiegut in Tausch mit angenommen. Desgl. ein Gasthof bei Leisnig mit Braurecht, 5¹/₂ Ader Feld u. Wiese, gute Gebäude so wie vollständiges Inventarium. Ford. 7000 *apf.* mit geringer Anzahlung. Desgl. einer mit großem Garten und sehr guten Gebäuden, Ford. nur 4500 *apf.* mit wenig Anzahlung, auch wird ein kleineres Grundstück in Leipzig oder Umgegend mit angenommen. Näheres bei **G. A. Borvis, Reudnitz.**

Bäckerei-Verkauf.

In einer Provinzialstadt soll ein Hausgrundstück in guter Lage, in welchem eine Weißbäckerei und eine flotte Gastwirtschaft betrieben wird und welches über 300 *apf.* Mietsertrag hat, Familienverhältnisse halber für 6000 *apf.* mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden. Auskunft durch **C. Koebel, Secretair, in Quersfurt.**

Verkauf von Bauplätzen.

Das zu beiden Seiten der neu angelegten, mit Gas- und Wasserleitung versehenen „**Wagwiser Straße**“ gelegene Areal soll auf Antrag des Besitzers, Herrn Dr. Carl Heine, in einzelnen Bauparcellen durch mich verkauft werden. Wenn nun zeitlich beabsichtigt wird, die Baufuchtlinie für an dieser Straße zu errichtende Gebäude mit der Straßenfuchtlinie zusammenfallen zu lassen, neuerdings aber von Seiten einiger Kaufstücker der Wunsch ausgesprochen worden ist, die Baufuchtlinie zurückgerückt und zu Erhöhung der Annehmlichkeit der an der bereits 40 Ellen breiten Straße anzulegenden Vorgärten hergestellt zu sehen, so würde man, vorausgesetzt, daß sich eine hinlängliche Anzahl gleichgesinnter Kaufstücker fände, zu der entsprechenden Abänderung des ursprünglichen Bebauungsplanes jetzt noch bereit und in der Lage sein. Geehrte Reflectanten auf obgedachte Bauplätze, welche wegen ihrer gesunden, freien Lage, zum Theil am Fluß und am Holz, vorzüglich zu Anlegung herrschaftlicher Besitzungen sich eignen, wollen sich daher baldmöglichst mit mir in Verhandlung setzen. Karten und Pläne liegen auf meiner Expedition Nicolaisstraße Nr. 46 aus.

Adv. Zinkelsen.

Bauplätze.

Ich beabsichtige von meinem circa 40,000 □ Ellen umfassenden Garten-Areale diejenige Hälfte abzutrennen, welche am Täubchen wege 155 Ellen und in der Heinrichstraße 150 Ellen Straßenfronte enthält. Betreffendes Areal qualificirt sich sowohl zu einer Fabrikanlage, zu einzelnen Baustellen, als auch zur Herstellung eines herrschaftlichen Gartengrundstücks.

Dr. Kerndt.

Ein sehr frequentes Gasthaus, 2 Minuten von einer lebhaften Stadt und 4 Stunden von Leipzig entfernt, in reizender Lage mit schönem Garten und größtem Tanzsaal des Ortes, ist unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen und das Nähere bei **W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. St. in Leipzig zu erfragen.**

Ein Haus in der innern Stadt ist mit 1000 *apf.* Anzahlung wegzugshalber zu verkaufen. Auch kann ein gut rentirendes Geschäft mit übernommen werden. Näheres bei Herrn Eißold, gr. Windmühlenstraße 48, 3 Tr. links.

Eine Villa,

mit Veranda u. Garten in angenehmer Lage von Reudnitz, für eine Familie freundlich und bequem eingerichtet, und mit Gasleitung versehen, ist zu verkaufen und kann sofort bezogen werden. Forderung 6200 *apf.* Eine erste Hypothek von 1200 *apf.* bleibt stehen. Näheres beim Besitzer **E. A. Zidmantel, Zimmermeister, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 7.**

Bauplätze

in schöner Lage von Reudnitz und Wagwitz verkauft unter günstigen Bedingungen **E. A. Zidmantel, Zimmermeister, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 7.**

Ein Garten im großen Johannisgarten,

mit vielen Obstbäumen und Wein, ist billig zu verkaufen. Näheres Duerstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Ein **Schnittwaaren-Geschäft** in einer Hauptstraße von Halle ist veränderungshalber mit allen Vorräthen und Ladeneinrichtungen zu verkaufen, Laden mit Wohnung zu vermieten. Adressen bittet man unter R. W. poste restante franco Halle a/S. niederzulegen.

Ein altes, gut rentirendes **Zeitungs-Geschäft** ist Krankheit halber zu verkaufen. Näheres im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 11.**

Eine Weinhandlung,

flotter Betrieb mit ff. Kaffee, kann sofort abgegeben werden. — Anerbietungen unter **A. M. H. 68** bei Herrn Otto Wagentnecht.

Ein **Pianino**, gut gehalten, ist wegzugshalber billig zu verkaufen Petersstraße Stadt Wien beim Glasermeister **Schubert.**

3 Instrumente,

1 Flügel, 1 tafelf. Pianoforte u. 1 ausgezeichnetes Pianino, 3hörig, mit Eisen-Mechanik, sowie 3 Trompeten, 1 Klapphorn, 1 Violine u. 1 Laute (ital.) billig zu haben bayer. Straße 5, II.

Eine gute **Violine** ist preiswürdig zu verkaufen **Neutrichhof Nr. 37, 1 Treppe.**

Ein großer fast neuer **Kleiderschrank**, 1/2 Duzend Rohrstäbe, 1 ovaler Tisch und 1 Bettstelle ist Veränderungshalber zu verkaufen Sternwartenstraße 13 parterre links.

Delgemälde in Goldrahmen, Landschaften, Thierstüde und Studentköpfe von 10 π bis 50 π Elsterstraße 35, 3. Et. links.

Ein antikes nussbaum. Schreibbureau, eine Hobelbank und anderes Tischlerwerkzeug aus einem Nachlaß befindet sich bei uns auf Lager und soll billig verkauft werden.

Dienstmann-Institut Express.

Zu verkaufen ein vorzüglich gepolsterter, nur wenig gebrauchter großer Lehnstuhl Eisenstraße 18 parterre.

Zu verkaufen hölzerne Bettstellen zum Brennholzwerth Lützowstraße 3 b.

1 schwerer eichener Tisch, 1 schöne Kinderwiege mit Matratze und Keilkissen, 1 Küchenbank, 2, 9-10' lange Sommer-Rouleauxstangen, 2 8-9' lange geschmiedete Gasröhren, 1 Pariser Wanduhr, 2 gemalte Rouleaux mit Stangen, 1 große Hängelampe mit Zug soll Fortzugs halber schnell und billig verkauft werden
Sidonienstraße 15 parterre rechts.

Zu verkaufen 1 gutgeh. Mahag.-Schreibsecretair, dergl. Sopha, 1 hell. Chiffonnière, 2 Tische Universitätsstr. 16, Tr. B 3 Tr. r.

Zu verkaufen 1 Schreibsecret, 1 Bureau, 2thür. Kleider- u. Küchenschranke, runde u. Ausziehtische billig gr. Fleischergasse 18.

Zu verkaufen sind Matratzen, Strohsäcke und einiges Geschirr Ransstädter Steinweg Nr. 22, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist 1 Mahagonisopha, 1 großer runder Tisch, 2 polirte Kinderbettstellen mit Stahlfedermatratze, große Bettstelle, Waschtisch, 1 großes Stehpult, 1 Gebett Federbetten, 2 große Thüren Neukirchhof Nr. 26, 2 Treppen.

Ein eiserner Cassaschrank, 1 Marmor-Waschtisch und mehrere Delgemälde sind billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Zu verkaufen ist billig eine Ottomane, passend für Restauration, ferner ein Bierkühler bei

E. Haertel, Conditior.

Billig zu verkaufen 2 gr. Regale, 1 Delschrank mit Gläsern, 3 Standfässer, 3 Glaskasten gr. Windmühlenstr. 1 a im Gewölbe.

Zu verkaufen sind ein schöner Goldrahmen-Spiegel, 3' hoch, 1' 12" breit, aus einem Stück Glas, 1 Mahagoni-Chiffonnière, 1 Schreibcommode, 6 Mah.-Stühle, 3 polirte Kinderschränken u. versch. andere Meubles große Fleischergasse 21, i. Hofe r. 1 Tr.

Verschied. gutgeh. Meubles, auch Sophas, Matratzen, Spiegel, Mah.-Silberschrank, Damenschreibtisch zc. Verk. Place de repos.
Hofmann.

Federbetten neue wie gebrauchte, verschiedene Kinderbetten, Strohmattagen billigt Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Eine Briefmarken-Sammlung

von ca. 600 Stück ist sehr billig zu verkaufen bei **Felix Thurm**, Lurgensteins Garten 5 F parterre. Zu sprechen zwischen 12 und 2 Uhr Mittags.

Ein Elektrophor

13 Zoll Durchmesser, 1 Zoll hohe Wasse, soll nebst Flasche und Dedel für 2 π verkauft werden bei **Felix Thurm**, Lurgensteins Garten 5 F parterre. 12-2 Uhr Mittags.

Eine Drehbank

neu, ganz von Eisen, 2 Ellen lang, ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 9, 3. Treppen (zu erfragen von 12-1).

Ein vierfacher Auslegekasten

von polirtem Eichenholz mit Glas, ganz gut gehalten, ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 26 parterre.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich 45 Ctr. Kastenguß, Roßstäbe 4' l., 2" b., 96 Stück. Ein Thonschneider, ein Schuppen zum Abbruch 60' l. 24' b. u. mehrere Ziegelei-Utensilien zu den billigsten Preisen.
C. H. Seeke,
Schwendig b. Bäckermeister, Pollmecher.

Einlegebüchsen aus starkem Blech zu verkaufen
Eisenstraße 18 parterre.

Eine Gasleitung, 52' lang, mit 2 Flammen u. dreiflammigem Gaszähler ist zu verkaufen Hainstr. 25 (Leberhof) bei **E. Scheibner.**

3 neue Lagerfässer (Achtzigemer), 1 Kühlschiff (3" tieferne Pfosten), 1 Partie Darrhorden, 1 Partie Faß- und Bottichholz, 1 Partie große alte Fässer, 1 größere Partie Luftziegel sind billig abzugeben
Carolinienstraße 14, Leipzig.

Zwei verschließbare Kisten, 2 Gewölbe-Glaskränke, 1 Plättbret, alte Firmen, 1 Kanonendöschchen, Grogmaschine, alte Bilder und mehreres Andere ist zu verkaufen Neukirchhof 31 parterre.

Zu verkaufen sind leere Kisten billig
große Windmühlenstraße Nr. 1 a, 1 Tr.

4 eiserne **Gußsteine** sind billig zu verkaufen
hohe Straße Nr. 24 beim Hausmann.

Cigarren-Kisten

stehen mehrere hundert Beutel und Viertel zu verkaufen, auch werden nach jedem Maas welche gemacht Antonstraße Nr. 5.

Verkauf.

Ein schöner **Pony** nebst Geschirr u. Wagen ist zusammen sowie im einzelnen zu verkaufen, außerdem ein leichter vierräderiger Handwagen mit Leitern u. Flechten passend für Milch- oder Obsthändler.
Münzgasse Nr. 11.



Englischer Vieh-Verkauf.

Am Sonnabend den 18. d. Mts. findet von mir der zweite große englische Viehverkauf in meiner Behausung in Gärten statt. Die Thiere sind aus den berühmtesten Heerden Englands angekauft, welches durch Pedigrees ersichtlich und werden nur Prachtexemplare zum Verkauf gestellt. Zum Verkauf kommen:

Schorthorn-Bullen,
Schorthorn-Rinder,
208 Stück Southdown-Böcke und
Mutterschafe.

Um zahlreichen Besuch bittet

H. C. Salomons
aus Gärten.

Ein Transport der schönsten u. schwersten
Holländer Kühe
mit Kälbern und hochtragend sind ange-
kommen und stehen zum Verkauf **Frankfurter Straße 36.**
Franck.

Freitag den 17. Juli trifft wieder ein
Transport der schönsten und schwersten
Deffauer Kühe und Kälber
hier ein. Gasthof zur goldenen Laute. **A. Hertling,**
aus Scholz bei Dessau.

Zu verkaufen sind 4 fette Schweine. Zu erfragen im
Gasthof zu Leusch.

Ein junges schwarzes Schafchen,
schön gezeichnet, ist zu verkaufen Königsstraße Nr. 16.

Ein **Summibaum**, 4 1/2 Elle hoch, ist veränderungs halber
zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 12, 2 Treppen.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen kommen wieder die beliebten blauen und weißen
Kartoffeln vom Rittergute Rüben Katharinenstr. vor Nr. 22. **H. Vogt.**

Cigarren.

Nr. 7 Banadera pr. Stück 4 Pf.,

Nr. 3 Aquilla pr. Stück 3 Pf.,

im Tausend billiger, empfiehlt in außergewöhnlich guter Qualität

Robert Böhme, Ritterstraße 11.

Cigarren

verkaufe zu dem billigen Preise

Nr. 23 Pr. **Carmen per mille** 8 π , 25 Stück 6 1/2 π .

II. do. **Trabucos** in 1/10 Kiste à 17 π ,

und kann solche besonders Wiederverkäufern empfehlen.

Hermann Kabitzsch, Leipzig, Grimm. Steinweg 57,
neben dem Trierschen Institut.

H. Martha-Kaffee,
roh à Pfd. 7 1/2 π , gebrannt
à Pfd. 10 π empfiehlt
Gustav Günther,
Universitätsstraße 1.

Uralten Nordhäuser
à Kanne 6 π ,
40,000 beste Bünd-
böcker für 1 π ,
Nr. 15 und 16
f. Cigarren à Std. 4 π
Gustav Günther.

Neues Roggenbrot.

Von heute an verkauft das Pfund Brot erster Qualität 1 Mgr.
Chr. G. Luther, Bäckermeister, große Windmühlenstraße 19.

Die Liqueur- und Essenzen-Fabrik

von **Eduard Heyser**, Hallesche Straße 9,

empfehlen ihr großer Lager feinsten Liqueure aus den besten u. frischesten Ingredienzen, dickflüssig u. fein von Geschmack:

Maraschino-Liqueur,	Pfeffermünz-Liqueur,	Englisch Bitter-Liqueur,
Curacao- "	Kümmel- "	Goldwasser- "
Anis- "	Vanille- "	Zimmet- "
Citronen- "	Rosen- "	Persico- "
Wachholder- "	Himbeer- "	Kirsch- "
Calmus- "	Nelken- "	Pommeranzen- "
Parfait d'Amour- "	Ingber- "	Bitter-Magen-Elixir- "
		Hamburger Tropfen, "

sowie andere Sorten feiner Liqueure.

Gleichzeitig halte ich einem geehrten Publicum mein Lager doppelter und einfacher Brantweine, echten Nordhänser en gros et en détail hiermit bestens empfohlen.

Dampf-Kaffees,

fein und kräftig von Geschmack, à Pfd. 12, 13, 14, 15 u. 16 \mathcal{R} , empfiehlt täglich frisch gebrannt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Kaffee

verkaufe eine vorzügliche Qualität gebrannt pr. Pfd. 10 \mathcal{R} gr., roh 7 1/2 \mathcal{R} gr., und kann diese Partie als sehr preiswerth empfehlen.

Hermann Kabitzsch (57 Grimm. Steinweg. 57).

Eine Partie Freyburger a. U. Weine

sind im Ganzen oder Einzelnen abzulassen die Flasche 4—8 \mathcal{R} , in Eimergebunden billiger, etwas ganz Feines. Offerten sind unter O. K. # 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Himbeer-Limonaden-Essenz à Fl. 15 \mathcal{R} gr.,

fruchtreich von Aroma, empfiehlt als ganz vorzüglich

Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Prima Schweizerbutter

vom Rittergut Belgershain, wöchentlich 3 Mal frisch zum Tagespreis, bei

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Echt bayerisch Bier

aus reinstem Malz und Hopfen, empfiehlt allen geehrten Herrschaften, die etwas Gutes trinken wollen, im Ganzen und Einzelnen

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Echt böhm. Bier,

leicht u. angenehm von Geschmack, empfiehlt flaschenreif à 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 \mathcal{R} bei

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Echt Zerbster Bier,

nährhaft und vorzüglich von Qualität, 13/1 oder 21/2 für 1 \mathcal{R} , empfiehlt

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Echt Köfener Weißbier,


ein Bier wie Champagner, vorzüglich für Damen als Hausbrand, sowie zur Kältschale, 13/1 Flaschen für 1 \mathcal{R} bei

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Kleine Mecklenburger Schinken von Milchschnitten, geräucherte u. Bökelsrindzungen, ger. Elb- u. Rheinlachs, neue Cervelatwurst, dgl. harte (Winterwaare), feinste Knackwürstchen, neues feinstes Provençeröl u. echt Emmenthaler Käse empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Frisch eingetroffen

 Hummer, Seekrabben, frischer Silberlachs, Steinbutt, Seezungen, Scholle und Schellfisch, geräuch. Rhein- und Silberlachs, neue getrocknete Morcheln und echter Friedrichstädter Mostschick bei

C. F. Schatz,
Nitterstraße 43.

Neue Isländer Seringe

von vorzüglich schöner Qualität empfiehlt

Friedrich Kitzo, Ranstädter Steinweg 80.

Neue Seringe,

die feinsten die es giebt, bei

Ratharinenstr. 24. **J. G. Glitzner.** Weststraße 49.

Gebrannte Gerste,

Scheffel 3 5/6 \mathcal{R} gr., Meße 7 1/2 \mathcal{R} .

Ratharinenstr. 24. **J. G. Glitzner.** Weststraße 49.

Circa 5 Ctr. Preiselbeeren, à \mathcal{L} . 1 \mathcal{R} , für Wiederverkäufer billiger, neue saure Gurken, neue Seringe, neue Kartoffeln, wöchentlich zwei Mal frische Mitterguts-Butter, kräftiges Landbrod, mehrere Sorten Käse, täglich frische Sülze empfiehlt

F. Kohl,

Sternwartenstraße Nr. 18c.

NB. Eine Partie Lindenbast für Gärtner ist billig zu verkaufen.

D. O.

Neue saure Gurken

à Stück 4—7 \mathcal{S} , Bisquitkartoffeln, beste Sorte, große Fettheringe empfiehlt

C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.

Hierdurch die ergebnste Anzeige,

daß ich gesonnen bin, den geehrten Herrschaften, welche ein gutes reines Landbrod zu bekommen wünschen, denselben das Pfd. für 11 \mathcal{S} frei ins Haus zu liefern, an Wiederverkäufer 30 \mathcal{L} für 1 \mathcal{R} . Probe liegt zur Ansicht bei Herrn **Karl Krausse** am Markt, Königshaus Nr. 17, Fesenhändler.

Achtungsvoll **Heinrich Sauer**, Bäcker in Connewitz.

Roggenbrod I. Qualität à Pfd. 11 \mathcal{P} fr., Gute Speise-Kartoffeln à Meße 40 u. 45 \mathcal{P} fr., alle Sorten Hülsenfrüchte und Mehlspeisen

empfehlen das Milch- und Producten-Geschäft

Bosenstraße Nr. 16, Ecke der Königsstraße.

Neues Brod à Pfd. 11 \mathcal{P} fr.,

Hausbad à \mathcal{L} . 10 \mathcal{S} , Weizenschrotbrod à Brod 3 \mathcal{R} u. 6 \mathcal{R} .

A. Scherpe, Bäckermeister, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Bestes reines hausbackenes (Weißbrod)

Roggenbrod à Pfd. 11 \mathcal{P} fr., sowie gutes

Schwarzbrod à Pfd. 10 \mathcal{P} fr.,

empfehlen die Brodniederlage von

W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.

Antiquitäten

aller Art, als: alte Münzen u. Medaillen, feines altes Meißener und anderes Porzellan: Gruppen, Figuren, Dosen, Geschirre etc., schöne Krüge, Pokale, Gläser, seltene Waffen u. Uhren, überhaupt alle werthvolle alterthümliche Gegenstände kauft zu hohen Preisen

Alwin Zschlesche, Centralhalle,

Eingang von der Promenade.

Einkauf von Büchern, Musikalien Neumarkt 5.

Brühl Nr. 82 Gewölbe bei **G. Voerke!**
werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Kleidung, Pelzfachen, Meubles, Leihhaus- u. Lagerfächer, so wie Werthpapiere gekauft, wobei auf Wunsch d. Rückkauf bill. gest. wird.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 199.]

17. Juli 1868.

Reichstraße 37, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft.

Per Cassa

werden alle cour. Artikel, Staatspapiere und Actien gekauft, sowie Vorschuß auf Pensionen, Cautionen und alle Werthsachen geleistet
Universitätsstraße Nr. 16, 2. Hof parterre.

Meubles-Einkauf (gebraucht) jedes

Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

NB. Bestellungen, deutlich geschrieben, bitte sco. durch Post, auch bei kl. Posten v. gebr. Meubles.

Ein gebrauchter Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen Thomaskirchhof 20 beim Hausmann.

Ein gebrauchtes Sopha, noch in gutem Stande, Kirschb. oder Birken furnirt, wird zu kaufen gesucht. Adressen bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gebrauchte und neue Meubel werden gekauft große Fleischer-gasse Nr. 21, im Hofe r. I.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk u. kauft zu höchstem Preis u. bittet werthe Adr. Brühl 83, 2. Et. zu schicken. Köffer.

Jagdgewehr-Gesuch.

Es werden Sommerdaer (Drense'sche) Doppelgewehre neuester Construction, die sich nach der rechten Seite öffnen, zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe und Caliberweite sind in der Expedition dieses Blattes unter H. V. # 72. niederzulegen.

Eine gebrauchte Decimalwaage, 10—15 Centner Tragkraft, wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Schletterstraße 12 im Hinterhause parterre.

Schutt wird angenommen Waldstraße Nr. 8 und das volle Fuder von mindestens 8 Kubit-Ellen mit 8 π bezahlt.
Hob. Bauer, Maurerstr.

Annonce.

Nach auswärts werden für die Tage vom 25.—30. d. Monats 2 fahrbare Mineralwasser-Trinkstätten ohne Schantcyliner zu leihen gesucht.

Gefällige Franco-Offerten mit Angabe des Miethpreises werden unter Chiffre G. R. No. 2 durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht werden 1000 und 1200 π gegen Mündelsicherheit, sogleich oder später. Adr. unter M. W. Kupferg. 2 part. abzug.

20,000 Thlr. sind gegen mündelsichere Hypothek zum 1. October d. J. auszuleihen durch
Advocat Carl Hermann Simon, Ritterstraße.

Geld 28 Hainstraße 28, 1. Etage.

zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere u. Werthsachen jeder Art

Vorschußgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben
Burgstraße Nr. 11, im weißen Adler.

Wer verschafft einem gut situirten jungen Kaufmann eine Frau mit einigen Tausend Thalern disponiblen Vermögen?
Gef. Adressen unter B. Z. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem höchst reellen und sehr rentabeln Geschäft, welches nie an Umsatz leidet, wird ein thätiger Mann, mit 10,000 π Einlage-Capital, welches ihm hypothetisch sichergestellt wird, gesucht.
L. Finger, Halle a/S.

Eine solide preussische Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht am Platze einige tüchtige Agenten zu engagiren und wollen sich mit der Branche wenn möglich vertraute Bewerber mit Angabe von Referenzen und bisheriger Thätigkeit auf Adressen unter Z. A. No. 100 in der Expedition d. Bl. melden.

Ein Agent für eine Champagnerfabrik, welche vorzüglich in den billigeren Sorten gut liefert, wünscht gegen gute Provision am hiesigen Platze einen geeigneten Mitarbeiter. — Offerten sub H. H. & Co. No. 666 franco poste restante Leipzig.

Gesucht wird von einem Agenten für Kohlen am hiesigen Platze eine passende Persönlichkeit, welche geneigt ist, sich für diesen Artikel gegen Theilung der Provision zu interessiren.
Werthe Offerten unter S. W. & Co. # 1999 poste restante franco.

Buchhalter-Stelle.

Für ein größeres Fabrikgeschäft im Voigtlande wird ein tüchtiger Buchhalter unter guten Bedingungen gesucht.
Offerten sub S. Z. # 17 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis-Gesuch.

Einem der Schreibmaterialien-Branche kundigen Commis gesetzten Alters wird in einem hiesigen Geschäft eine ebenso lohnende als dauernde Stelle nachgewiesen. Briefe sub L. No. 80. durch die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Für ein Galanterie-, Kurz- & Eisenwaaren-Geschäft en gros und en détail wird nach auswärts zum baldigen Antritt ein Commis gesucht.

Franco-Offerten unter A. Nr. 10 besorgt die Exped. d. Blattes.

Commis- und Lehrlingsgesuch.

Zur möglichst selbstständigen Führung eines Colonialwaaren-Geschäfts mit vielen Nebenbranchen wird ein tüchtiger Commis in gesetzten Jahren, welcher zuverlässiger und freundlicher Verkäufer, unter entsprechendem Gehalt zu engagiren gesucht. Nur bestens empfohlene Reflectanten wollen sich melden sub A—Z. # 34 per Adresse Herren Galle & Co., Freiberg, sco.

Auch findet in demselben Geschäft ein befähigter junger Mann als Lehrling unter günstigen Bedingungen Unterkommen.

Ein junger Mann, im Getreide-, Woll- und Fellgeschäft, sowie in der Buchführung erfahren, findet sogleich oder Michaelis in Hannover eine günstige Stellung. Adressen beliebe man A. Z. poste restante Hannover zu senden.

Sezer- u. Gesuch.

4 bis 6 tüchtige Sezer werden für die „Neue Temesvärer (deutsche) Zeitung“ nach Temesvär gesucht. Auch ein gebiegener Maschinenmeister und ein desgl. Drucker finden daselbst angenehme Stellung. Alles Nähere mündlich durch den Sezer G. Kunze in Teubners Officin (4 Treppen).

Xylographen-Gesuch.

Bier tüchtige Xylographen (nur solche finden Berücksichtigung) finden unter den günstigsten Bedingungen anhaltende Beschäftigung.
Krüll & Michael,
Xylographische Anstalt, Stuttgart.

Gesucht

wird ein Tuchseerer-Gehülfe, welcher das Pressen, Decatiren, Waschen u. Appretiren von zertrennten Herren- und Damenkleidern versteht.

Bei Fachkenntniß und guter Führung wird dauernde Stellung und guter Lohn zugesichert in der Dampf-Färberei von
G. A. Wallberg in Erfurt.

Uhrmachergehülfen = Gesuch.

Einen an solide Arbeit gewöhnten Gehülfen sucht zum sofortigen oder möglichst baldigen Antritt

Edmund Tod, Uhrmacher
in Ober-Weimar b/Weimar.

Einige Buchbindergehülfen, die in allen Arbeiten geübt sind, und ein Mädchen, das Gold auftragen kann, finden Arbeit in der Buchbinderei Johannisgasse 6-8, Treppe D 1. Etage.

Ein Rohrstuhlbezieher

für seines Geschlecht wird sofort gesucht von
Franz Schneider, Bildhauer, Weststraße 21/22.

Metalldreher,

tüchtige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung in der
Gasmessersfabrik in Connewitz.

Gesucht.

Zwei tüchtige Schlosser und ein Schmied, die im landwirthschaftlichen Maschinenbau geübt sind, finden bei gutem Lohn Arbeit. Adressen unter F. & H. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Maschinenschlosser

finden Beschäftigung bei
Karl Krause, Inselfstraße 3.

Ein Lackirergehülfe, der gut Delfarbe streicht, findet bei 6 Tblr. Lohn ausdauernde Beschäftigung nach auswärt. NB. Freie Reisepesen. — Das Nähere zu erfragen bei Carl Müller, große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.

Ein junger jedoch erfahrener Conditoren-Gehülfe, der in allen Fächern der Conditorei praktische Kenntnisse besitzt und nicht zu hohe Ansprüche macht, findet sogleich oder bis gegen den 1. August in Anhalt in einer guten Conditorei Stelle. Adressen unter Z. V. H. 5. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein brauchbarer Gehülfe, der sich nur dem ihm obliegenden Geschäft widmet, sich keiner Arbeit scheuet, unverdrossen früh und spät, wie es verlangt wird, bereitwillig, artig u. freundl. sich nur an der Familie hält, überdem keiner Schwärmerie und Gasthausvergnügen nachgeht, erhält seinen Leistungen nach ein monatliches Salair, wie es hier Gebrauch ist, von sechs Thalern. Militairfrei, gesunde Natur ist Hauptbedingung. Schriftliche Meldung und Atteste einsenden. **Johann Ebecke** senior, Herzoglicher Hofconditor in D ffau, Schloßstraße 3.

Ein Bäcker, welcher Lust hat sich in der Conditorei zu vervollkommen, erhält gegen günstige Bedingung Stellung. Näheres unter der Adresse E. W. H. 17. in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings = Gesuch.

In einem der bedeutenderen hiesigen Colonialwaaren = Engros- und Detail-Geschäfte findet der Sohn achtbarer Eltern, der gute Schulkennnisse besitzt, für Michaelis eine Stelle. Anmeldungen unter R. Z. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen, kann sich melden bei **E. Haertel**.

Ein Bursche, welcher Lust hat Kupferschmied zu werden, kann Stellung erhalten Preußergäßchen Nr. 6.

Ein guter Satinirer findet sofort dauernde Arbeit
Satinir-Anstalt Johannisgasse Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. October ein zuverlässiger Hausmann, womöglich gedienter Militär, hohe Straße 24, III.

Für unsere Ambulance suchen wir einige Kohlenfahrer, die mit Pferden umgehen können und über ihre Brauchbarkeit gute Zeugnisse besitzen.
J. Schneider & Co.

Gesucht wird ein Pferdelaech zum Kohlenfahren
Lützowstraße Nr. 8.

Ein Kutscher, militairgedient, kann sich zum sofortigen Antritt melden Bureau Burgstraße 4.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher und ein Knecht
beim Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher mit Pferden umgehen kann und etwas Aclern versteht, Reudnitz, Kohlgartenstr. 35.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehenener Saalkellner Petersstraße Nr. 40, bei Carl Weber.

Kellner-Gesuch.

Ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehenener Kellner wird gesucht bei Friedrich Geuthner.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Kellner auf Rechnung. Von 8-12 Uhr zu melden Elsterstr. 29, 4 Tr. rechts.

Gute Kellner sucht
C. Rosemann, kleine Windmühlenstraße 11.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche im Cosenthal.

Gesucht wird ein Kellnerbursche
S. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Kellnerbursche bei
L. S. Hoffmann, Reudnitz, Seitenstraße 24.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener Kellnerbursche, welcher schon in anständigen Restaurationen war, findet Stelle
kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher gesonnen ist Kellner zu werden, kann sich melden
Zeitzer Straße 44 in der Restauration.

Ein kräftiger Bursche von 16 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheuet und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet per 1. August Dienst ins Jahrlohn
bei **Carl Schindler**, Grimma'scher Steinweg.

Ein gewandter Bursche mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Schützenstr. 4 im Kurzwaarengesch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche von 18 bis 20 Jahren Schleierstraße Nr. 11, Hofgebäude parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche
Centralstraße Nr. 12 parterre.

Für mein Leinen-, Weißwaaren- und Wäsch-Geschäft suche ich eine gewandte, tüchtige Verkäuferin zum baldigen Antritt.
Wilh. Walter,
in Halle a/S.

Einige geübte Blousenarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei
J. E. Reichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Geübte Weißnäherinnen finden Beschäftigung Mittelstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Nützenmachen geübt ist
Grimma'sche Straße 23 im Nützengeschäft.

Gesucht wird zum 1. oder 15. ein ordentliches Mädchen, welches Lust hat das Plätten zu lernen, mit Buch zu melden
Gerberstraße Nr. 13 im Hof quervor.

Gesucht wird ein lediges Frauenzimmer, welches den Handel versteht, gegen freies Logis und Rabatt
Raundörfschen Nr. 14 parterre.

Gesucht

zu sofortigem Antritt ein Mädchen für Küche und Haus
große Windmühlengasse Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird krankheitshalber sofort ein junges, ehrliches Mädchen für Kinder und Hausarbeit.
Zu melden mit Buch gr. Fleischergasse 21, links 2 Tr. links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. August ein braves mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Zeitzer Straße Nr. 15 b, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit im Dresdner Hof bei **S. Lindner**.

Gesucht wird zum 1. August ein an Ordnung gewöhntes, nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit
Ranstädter Steinweg Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein Dienstmädchen in eine Restauration Promenadenstraße 13 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen zum Aufwaschen
im weißen Schwan.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Katharinenstr. 18, 3. Et. v. h.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird, sofort anzutreten, ein Mädchen, nicht zu jung, für zwei größere Kinder und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 31, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. August eine Adernahme.
Zu melden Färberstraße Nr. 5 bei Frau Quast.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Zu melden Gerberstraße Nr. 6.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt nach auswärts ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, anständiges Mädchen, welches erfahren im Kochen ist, Nähen, Waschen und Plätten seiner Wäsche versteht und sich in einem kleinen Haushalte von 3 Personen, unter Beihilfe des Dieners, jeder häuslichen Arbeit unterzieht. — Anmeldungen sind persönlich Köpplaz Nr. 6, 2. Etage zu machen.

Gesucht zum 1. Aug. ein Mädchen, 16—18 Jahr, womöglich vom Lande, guter Lohn, Alexanderstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird ein gewandtes ehrliches Mädchen im Alter von 15—18 Jahren hohe Straße 17 parterre.

Ein nicht zu junges Dienstmädchen für Haushaltung und ein Kind wird Karolinenstraße 19, II. zum 1. August gesucht.

Ein kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Louis Kraft, Stadt Frankfurt.

Eine Bonne, welche fertig französisch spricht, findet gegen hohen Gehalt Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wird zum 15. August gesucht
Katharinenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, wird zu leichter Arbeit in Wochenlohn gesucht von Bösenberg, Hospitalstraße 9.

Ein nicht zu junges, gewissenhaftes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird auf einige Stunden des Tages gesucht
Lindenstraße 5, 1. Etage.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 Jahren zur Aufwartung Elsterstraße Nr. 43, Hintergebäude 2 Treppen.

Eine Amme wird zum 1. August gesucht
Frankfurter Straße 38 parterre links.

Stelle gesucht!

Ein gesetzter Mann von vielseitiger Erfahrung, dabei tüchtiger Kenner von Manufacturwaaren, der viele Jahre gereist und die Messen besucht hat, sucht gestützt auf gute Empfehlungen eine dauernde Stellung in einem größeren Hause, sei es als auswärtiger Vertreter mit festem Wohnsitz oder Reisender! Näheres durch Herren Fertsch & Simon in Leipzig.

Ein älterer Reisender im Kurzwaaren- und Uhrensache sucht anderweitig Engagement. Poste restante S. S. No. 10.

Ein junger Mann sucht Stellung in einem kaufmännischen Geschäft, bei welchem er sich convenirenden Falls mit Capital betheiligen oder dasselbe käuslich übernehmen könnte.

Gef. Offerten bittet man unter F. G. H 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Kaufmann, welcher gegenwärtig in einem Fabrikgeschäft thätig ist, sucht per 1. September oder später eine Stelle auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gute Empfehlungen stehen demselben zur Seite. Gef. Offerten werden unter C. L. 110. poste restante Erfurt erbeten.

Ein junger Mann, welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet, sucht zu seiner weiteren Ausbildung zum sofortigen Antritt auf einem hiesigen Comptoir Stellung als Volontair, gleichviel welcher Branche. Gefällige Adressen bittet man unter Z. H 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, militärfrei, dem empfehlende Atteste zur Seite stehen, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, auch mit der Buchführung vertraut ist, sucht als Expedient, Markthelfer oder dergleichen eine baldige Stellung.

Gefällige Offerten erbittet unter der Adresse O. L. H 17. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann aus Schottland, welcher der deutschen Sprache ziemlich mächtig ist, sucht behufs seiner kaufmännischen Ausbildung in einer hiesigen Handlung als Volontair ein Unterkommen.

Gefällige Offerten wolle man sub A. L. H 100. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mann, Anfang 30er (cautionfähig), im Lesen und Schreiben geübt, sucht Stellung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. A. 4. abzugeben.

Ein paar ordentliche anständige Leute vom Lande ohne Kinder suchen für jetzt oder Michaelis einen Hausmannsposten.

Gefällige Adressen bittet man Poststraße Nr. 2 im Gewölbe bei Herrn Müller niederzulegen.

Ein junger Mann, 19 Jahr, von Pferden und der Landwirthschaft Verstandniß, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung
Bureau Burgstraße 4.

Ein junger, kräftiger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Hausknecht, Kutscher oder Markthelfer, auch kann derselbe Caution stellen. Adressen erbittet man Poststraße 10 parterre.

Ein Junge gewandte Kellner mit guten Attesten suchen Stelle durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht

wird für einen Knaben im Alter von 14 Jahren, welcher eine hübsche Handschrift hat, eine Stelle als Laufbursche in einem Geschäft, am liebsten noch würde derselbe in die Lehre treten. Adressen bittet man bei Hrn. Kaufmann Krüger, Grimma'sche Straße, Ecke der Nicolaisstraße abzugeben.

Ein j. Mensch sucht gegen mäßige Vergütung Beschäftigung als Laufbursche, Diener oder bei Pferden. Näheres Elsterstr. 35, b. Hausm.

Ein ordentlicher Junge, der augenblicklich noch in einer Buchhandlung als Laufbursche angestellt ist, sucht in gleicher Eigenschaft eine andere Stelle. Näheres Dörrienstraße Nr. 5 parterre.

Dienstboten.

Perfekte Köchinnen, Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Kindermädchen, alle nur mit guten Attesten, werden den geehrten Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen durch
W. Klingebell, polizeil. conc. Comptoir, Königsplatz 17.

Ein gebildetes anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches schon längere Zeit conditionirte, sucht Stellung als Verkäuferin zum 1. August. Zu erfragen bei Madame Seng, Sophienstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Eine gewandte Verkäuferin, welche 3½ Jahre in einer feinen Conditorei Dresdens thätig war, zuletzt in Leipzig conditionirte und der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht Stellung. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Tüchtige Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Köchinnen und Stubenmädchen weist geehrten Herrschaften kostenfrei nach
C. Rosemann, kleine Windmühlenstraße 11.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon im Material- und Spirituosen-Geschäften thätig war, gute Zeugnisse besitzt und auch ihr eigenes Logo hat, wünscht zum sofortigen Antritt in ein dergl. Geschäft, Galanterie-, Kurzwaaren- oder Schnittgeschäfte, engagirt zu werden.

Gefällige Adressen möchten geehrte Herrschaften in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre Th. St. niederlegen.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, hauptsächlich im Schneidern erfahren, wünscht gern in einem Geschäft placirt zu werden. Werthe Adressen Barfußgäßchen 2 bei Hrn. Lewy.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bereits schon als Verkäuferin 2 Jahre conditionirt, sucht, um sich zu verändern, gleichviel in welchem Geschäft anderweitige Stellung. Auch würde dasselbe gern die Beaufsichtigung größerer Kinder übernehmen. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Zu erfragen Dainstraße Nr. 4 bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres bei der Herrschaft Nicolaisstraße 32 im Gewölbe.

Ein fleißiges Mädchen sucht Stellung für Küche und Hausarbeit oder Kinder bis zum 1. August. Zu erfragen bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Markt Kaufhalle bei Frau Reinhardt.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Kochen und Hausarbeit erfahren und zuverlässig ist, sucht Dienst sofort oder zum 1. Aug. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 11, im Hofe links eine Treppe.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht eine Stelle als Stubenmädchen bei nobler Herrschaft.
Zu sprechen Thomaskirchhof Nr. 12, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, im Schneidern, Weißnähen und Plätten geübt, sucht einen Dienst für Jungemagd. Zu erfragen große Fleischergasse 13, 1. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 18 im Hofe rechts parterre niederzulegen.

Eine Köchin, welche einer guten bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wünscht zum 1. August Stellung in einem anständigen Hause. Geehrte Adressen bitte Ritterstraße Nr. 25, 3 Tr. niederzulegen.

Ein gebildetes gut empfohlenes nicht zu junges Mädchen, welche im Kochen, Nähen und Plätten gelibt ist, sucht zum **1. oder 15. August eine Stelle** zur Stütze der Hausfrau oder zur Führung des Hauswesens eines älteren Herrn. Näheres Petersstraße Nr. 1 in der Hausflur.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum **1. August**. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 25, im Hintergebäude parterre.

In einer gebildeten Familie, wo schon ein oder mehrere junge Mädchen in Pension sind, wird für ein Mädchen von 16 Jahren, Tochter gebildeter Eltern vom Lande, ein Platz zu ihrer ferneren Ausbildung gesucht.

Gefällige Offerten unter **L. M. H. 17** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches gut kochen kann, sucht Stellung. Näheres Ritterstraße Nr. 37.

2 ordentl. fleißige Dienstmädchen suchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier (eine Waise), das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Zu erfragen im Weißwaaren-Geschäft von **Abeline Sahn**, Barfußgäßchen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum **1. August** Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle bis **1. Aug.** als Jungemagd oder bei größ. Kindern.Adr. Markt 14 bei Herrn Zacharia niederzul.

Eine **Köchin** in gefesteten Jahren sucht einen anständigen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, die in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten ganz erfahren ist, auch mit der Feder umzugehen weiß, sucht in einem achtbaren Hause ein Unterkommen.

Gefällige Offerten unter **W. S.** beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete, anständige Waise sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, entweder als **Wirtschafterin** bei einem einzelnen Herrn oder einzelner Dame oder auch als Stütze der Hausfrau, auch spricht dieselbe **französisch**. Der Antritt kann sogleich geschehen. Werthe Adressen bittet man abzugeben Nürnberger Straße Nr. 1, 4 Treppen bei Madame Richter.

Ein anständiges Mädchen sucht zum **1. oder 15. n. M.** einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße 4, 2 Treppen links bei der Herrschaft.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht bis zum **1. August** Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Heine in der Kreuzstraße Leipziger Salon im Hofe 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen nicht von hier, welches waschen und plätten und alle weiblichen Arbeiten versteht, sucht Stellung bis **1. August** als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft, sei es auswärts oder hier. Adr. unter **W. R. H. 12** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, zum **1. August** ein Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schletterstraße 11, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht eine **Aufwartung** Nachmittags Auerbachs Hof Nr. 4.

Ein Mädchen sucht **Aufwartung** oder Arbeit im Waschen und Scheuern, zu erfragen Kaufhalle, Gewölbe 39.

Ein Gewölbe in guter Geschäftslage wird von Michaelis ab gesucht. Adr. unter **A. P.** poste restante.

Eine **kleine gangbare** Restauration wird sofort oder Michaelis zu pachten oder zu übernehmen gesucht. Adressen unter **H. A. I.** in der Expedition d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht pr. Michaelis oder früher ein freundliches Logis im Preise von **100—160 M.**, West-, Marien- oder Dresdner Vorstadt. Gef. Offerten nimmt Herr **Otto Klemm** unter **A. 10.** entgegen.

Ein **Familienlogis** im Preise von **80—100 M.**, zu Mich. beziehbar, wird von pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Offerten erbittet man durch Herrn **A. E. Kuhlau**, Grimm. Steinweg Nr. 56.

Gesucht

wird zu Michaelis a. c. von ein paar ruhigen Leuten ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, im Preise von **50 bis 60 M.**, Dresdner oder Marienvorstadt. Adr. bittet man abzugeben Mittelstraße Nr. 10 parterre bei **Fr. Göhler.**

Gesucht

wird von einem Postbeamten zum **1. October** ein aus **2 Stuben** nebst Zubehör bestehendes, nicht über **2 Th.** hoch gelegenes Logis. — Adressen hoch gelegenes Brühl Nr. 45 parterre in der Buchhaltereirei des Arbeitshauses.

Ein Familienlogis,

nicht allzu groß, worin kein Geschäft betrieben, nicht zu weit von der Stadt gelegen, wird zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe bei Herrn **Quellmalz**, Petersstraße 16.

Ein **Logis**, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, **40 bis 50 M.** jährlich, wird pr. Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Adr. unter **S. H.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht für Mich. oder fr. in der innern Vorst. ein freundl. Familienlogis, womögl. m. G. bis zu **150 M.** Eisenstr. 18 part.

Gesucht

wird für Michaelis — oder Mitte August — ein Logis von **300 bis 400 M.** in der **Dresdner** oder **Marienvorstadt**, nahe der Promenade. Adressen erbeten sub **F. G. H. 25.** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von anständiger u. pünctlich zahlender Familie ohne Kinder zum **1. October** ein Logis von **70—80 M.** in der östlichen oder südlichen Vorstadt. Adr. unter **M. R. H. 10** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis in der Schützenstraße oder Nähe im Preise von **100—125 M.**, wo möglich mit Wasserleitung. Adressen abzugeben Inselfstraße 19, II. rechts.

Gesucht wird zum **1. August** von jungen Leuten ohne Kinder ein Logis, circa **40 M.** Adr. bayerische Straße 14 parterre links.

Gesucht wird ein Logis, Preis **50—60 M.**, Westvorstadt. — Adr. niederzulegen Kanstädter Steinweg 21 im Materialgewölbe.

Gesucht wird ein Logis im Preise von **100—120 M.** möglichst in Reichels Garten. Adr. werden Thomasmühle im Café erbeten.

Zu Michaelis wird eine kleine freundliche Wohnung von Mutter und Sohn gesucht. Adressen werden unter **B. H. 4** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei junge Kaufleute

suchen in der Gegend von **Bahnhofstraße, Bahnhofen** oder **Serberstraße** ein freundliches Logis von mehreren Stuben. Adressen erbittet man **Serberstraße** bei **Fr. Serder.**

Drei junge Herren suchen für den **1. September** d. J. in anständiger Familie ein **Logis mit Kost** zu **24 Th.** monatlich. — Adressen beliebe man unter **A. M. H. 12.** bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße hier, niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen pünctlich zahlenden Mädchen mit Kind eine Stube mit gutem Kochofen. Adr. bittet man Nicolaistraße Nr. 29, 2 Treppen abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht bei freundlichen Leuten ein heizbares separates Stübchen mit Bett. Offerten werden unter **M. H. 10.** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem ganz soliden nicht jungen Mädchen ein Stübchen mit Kochofen. Adr. Grimm. Str. 34, Hausstand.

Ein **Pianino** und ein **Flügel** sind billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 1, 4. Etage.

Restaurations-Verpachtung.

Zu verpachten ist vom **1. October** d. J. an, die Restauration im Gasthose „Zum Helm“ zu Eutritzsch. Das Nähere darüber theilt mit **Adv. Rob. Scheidhauer**, Nicolaistraße 31.

Ein **Gewölbe** außer den Messen und ein **Geschäftslocal** außer und während der Messe in erster Etage sind per **1. September** d. J. zu vermieten. Näheres Reichstraße 15, 1 Treppe.

Eine **Parterre-Niederlage**, besonders für Buchhändler, ist vacant Eisenbahnstraße 8.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine Schlofferwerkstelle. Näheres Ede d. Sternwartenstr. und Webergasse 1 beim Schloffer.

Zu vermieten ist ein Arbeitslocal nebst Wohnung, für Schloffer, Klempner, Tischler u. d. d. Näheres Waldstraße Nr. 11, 1. Etage.

Einige Arbeitslocale im hellen Souterrain, sowie mehrere Gewölbe sind zum **1. October** c. Windmühlenstraße 42 zu vermieten. Näheres beim Besitzer Windmühlenstraße 33, 1 Treppe.

Eine Keller-Wohnung ist sofort oder später zu vermieten an ein oder zwei Personen, Preis **25 M.**, Weststraße 24 parterre.

In dem Hause Nr. 11 an der N. Windmühlenstraße sind die im Parterre befindlichen Restaurationslocalitäten mit Zubehör als solche oder als Geschäftslocal zu vermieten durch

Adv. Dr. Welly,
Katharinenstraße 10, III.

Zu vermieten

sind Dörrienstraße Nr. 5 die zweite neuhergestellte Etage sofort, so wie die dritte Etage von Michaelis an. Näheres beim Hausmann oder bei

Adv. Zinkeisen,
Nicolaisstraße Nr. 46, III.

Zu vermieten ist ein hohes freundliches Parterre, bestehend aus 3 Stuben, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, für 150 fl . Beim Besitzer kleine Gasse Nr. 4, I.

Zu vermieten

ist vom 1. Octbr. an oder früher die 1. Etage eines Hauses der Elsterstraße mit Wasserleitung und Garten für 300 fl .

Dr. Andriessky, Reichstraße 44.

Eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, bestehend aus Salon und fünf Zimmern, mehreren Kammern und sonstigem Zubehör, mit Wasser und Gas, ist pr. 1. October c. zu vermieten.

Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Treppe.

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. und 4. Etage zu vermieten, erstere sofort, letztere vom 1. October ab. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Tauhaer Straße Nr. 12 in dem mit Gas und Wasserleitung versehenen Hause sind eine 1. und 3., je aus 7 Zimmern u. bestehende Etagen à fl 300 und 235 jährlich sofort oder später zu vermieten Tauhaer Straße 13 parterre.

Körnerstraße Nr. 3

ist eine freundliche halbe 4. Etage, 2 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung und Garten zum 1. October für 75 fl zu vermieten. Näheres im Parterre daselbst.

Zu vermieten ist Grimma'sche Straße Nr. 3 die 3. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer und Küche. Näheres bei Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8 im Gewölbe.

Die dritte Etage des linken Seitengebäudes in Nr. 23 der Hainstraße, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung, ist durch mich entweder sofort oder zu Michaelis für 90 fl jährlich zu vermieten.

Adv. Hermann Simon,
Ritterstraße 14.

Zu vermieten

Coplienstraße 24 einige halbe Etagen, mit Wasserleitung versehen und Michaelis beziehbar.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis à 110 fl und ein kleineres Logis à 50 fl Waldstraße Nr. 13.

In der Salomonstraße ist sofort ein Parterre-Logis mit Gärten für 170 fl zu vermieten.

Näheres daselbst Nr. 4 b, 1 Treppe links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine freundl. Wohnung in 1. Etage, für 2-3 P. passend. Wiesenstr. 1, Garteng.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u., herrl. Aussicht, 54 fl Zins, Michaelis beziehbar, Carolinenstraße 17 bei Frischke.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen an ruhige pünctliche Leute zwei freundliche Hoflogis, Preis 56 fl und 70 fl . Zu erfragen Hohe Straße Nr. 16 parterre.

Eine 2. Etage mit 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, ist von Michaelis ab für den Preis von 230 fl zu vermieten. Näheres Promenadenstraße Nr. 3, 1 Treppe, bei der Besitzerin.

Zu vermieten ist zu Michaelis a. c. eine halbe 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör für 80 fl jährlich.

Näheres hohe Straße Nr. 32 im Comptoir.

Zu vermieten Carolinenstraße 9 im Hinterhause eine freundl. 1. Etage, 2 St., 1 K., Küche u. Bodenraum. Michaelis beziehbar.

Eine sehr geräumige 4. Etage am Markt ist für 140 fl zu vermieten durch

W. Krobitzsch, Barsfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise von 50 fl , womöglich gleich zu beziehen Ritterstraße Nr. 35.

Zu vermieten ist eine schöne freundliche 1. Etage 3 Stuben 4 Kammern nebst Zubehör und Wasserleitung für 130 fl , Michaelis beziehbar, Wiesenstraße Nr. 15.

A. Rißing.

Im Neubau Windmühlenstraße 42 ist zum 1. October c. eine halbe dritte Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Kammer u. Küche und sonstigem Zubehör, zu vermieten.

Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Treppe.

Zu vermieten

Tauhaer Straße Nr. 24 ein hohes Parterre, enthaltend 9 Stuben, Küche nebst Zubehör, pro 1. October an ruhige Leute. Preis 375 fl . Näheres Mittelstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein in der 1. Etage gelegenes Logis, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer und Küche, mit Wasserleitung nebst Zubehör, überhaupt sehr schön eingerichtet, für 56 fl pr. anno 1. October beziehbar, Brüderstraße Nr. 18 parterre.

Die 1. Etage in meinem Hause, Ecke der Nürnberger und Sternwartenstraße (5 Zimmer nebst Zubehör), wird zum 1. October d. J. frei. Mietpreis incl. Gas- und Wasserentschädigung 250 fl .

Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Ein elegantes hohes Parterre 250 fl und eine 1. Etage mit Garten 500 fl dicht am Rosenthal und Leibnizstraße — ein hohes Parterre mit Garten 230 fl und eine 1. Etage mit Garten 260 fl nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage 200 fl und ein hohes Parterre 350 fl nahe dem neuen Theater u. Bahnhofen — eine 2. Etage 180 fl und eine 1. Etage 500 fl (auch getheilt) in Meslage — eine 2. Etage 300 fl am Museum — ein hohes Parterre mit Garten 400 fl und eine 2. Etage mit Garten 250 fl an der Promenade — eine 1. Etage mit Erker 250 fl dicht am Markt hat Michaelis zu vermieten

das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten eine 2. Etage mit schöner Aussicht, Wasserleitung und Doppelfenster versehen, im Preis zu 140 fl , 4 St. nebst Zubehör, Michaelis zu beziehen Plagwitzer Straße 2 part.

Zu vermieten sind einige Familienlogis von 3 und 4 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung und Garten in 1. und 2. Etage im Preise von 90-160 fl Zeitzer Straße Nr. 34 beim Hausmann.

Ein freundliches Logis

für 48 fl jährlichen Mietzins ist vom 1. October a. c. ab Kanstädter Steinweg Nr. 10 zu vermieten. Näheres im Gewölbe daselbst.

Diverse Wohnungen von 125 fl bis 300 fl in besten Lagen der innern Vorstadt, Michaelis oder auch früher zu beziehen, hat zu vermieten das

Local-Comptoir, Hainstraße 21 parterre.

Morigstraße Nr. 13

ist die halbe 2. Etage (3 Stuben u. mit Wasser) für 150 Thlr. jährlich Verhältnisse halber sofort oder später zu vermieten.

Adv. Dr. Lannert, Klostersgasse Nr. 7.

Zu vermieten ist Mich. 68 eine 2. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 2, 3. Etage beim Besitzer.

Kleine Fleischergasse Nr. 13 ist die vierte Etage zu vermieten, Preis 110 fl .

Zum 1. October zu vermieten 1 Wohnung, bestehend aus 1 Stube mit Kammer, Küche und Keller, 1 geräumiger verschließbarer Hausstand.

Das Nähere Schuhmachergäßchen 6 im Gewölbe.

Die angenehme freundl. 2. Etage 200 fl (6 heizb. Stuben u., Wasser- u. Gasl.), Frankf. Str., dicht an der Lessingstr., ist 1. Octbr. zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten, sofort oder Michaelis beziehbar, 2 freundliche Logis 1 Treppe für 80 und 54 fl , bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör.

Näheres Lützowstraße 10 in der Restauration.

Unweit des Marktes ist sofort oder zum 1. Octbr. ein freundl. mittleres Familienlogis, neu restaurirt (3 St., 4 K. mit Zubeh. und Wasserl.), zu vermieten. Näh. Thomaskg. 10, 4. od. 2. Et.

Eine sehr schöne Dachwohnung ist zum 1. October c. Windmühlenstraße 42 zu vermieten.

Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Treppe.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein mittleres Logis nebst Zubehör, 1 Treppe hoch Kanstädter Steinweg Nr. 19.

Zum 1. Oct. sind einige Familienlogis im Preis von 70 bis 90 fl zu vermieten Kohlenstraße 7 bei

E. G. Zill.

Eine 2. Etage, 4 Stuben, Kammern, Alles bequem, ist in der Grenzstraße (Reudnitz) zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13, parterre rechts.

Ein neu eingerichtetes Logis, 1 Stube, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, ist wegen Anpachtung sofort für 2 Leute zu vermieten. Preis 30 fl Seitenstraße Nr. 9 in Reudnitz.

Zu vermieten ist sofort eine 2. Etage zu 90 fl und eine 4. Etage zu 60 fl (Wasserleitung).

Näheres Waldstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten kleine Familienlogis, zum 1. August beziehbar, Lützowstraße Nr. 3b, 1 Treppe.

Auf dem Brande ist eine halbe l. Etage mit Garten zu verm. Zu erst bei **Berke** in der **Mahlmannstr.** 4.

Zu vermieten ist ein geräumiges Logis (Hinterhaus).
B. Bieweg, Alexanderstraße Nr. 6.

Ein Logis kann entweder ganz oder auch theilweise sofort in Atermiethen gegeben werden. Preis sehr billig. Näheres
Gemeindestraße 3 Hof parterre links in Neuditz.

In **Plagwitz** ist zum 1. October an der Hauptstraße ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör 1 Tr. hoch zu vermieten.
Näheres bei **G. A. Leonhardt**, Bischerstraße 14.

Eine freundliche Wohnung ist in Neuditz zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör.
Näheres lange Straße 41 in der Restauration.

Garçonlogis-Vermietung.

Zwei aneinanderstoßende geräumige schöne Zimmer mit vollständigen Meubles, meßfrei, mit Hausschlüssel, sind an 2 anständige Herren in der 1. Etage große Fleischergasse Nr. 16 auf das ganze Jahr zu vermieten.

Garçonlogis 1. Etage, meublirt, per Monat 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, mit besonderem Eingang, für 15. August beziehbar, vermietet
Bureau Burgstraße 4.

Garçonlogis. Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, meßfrei, Saal- und Hausschlüssel,
Neumarkt 5, 4 Treppen vornheraus.

Ein **Garçonlogis**, freundliches, großes, gesundes Zimmer, ist zu vermieten preiswürdig **Frankf. und Waldstraßen-Ecke** 47, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an einen soliden Herrn, auch können daselbst 3-4 solide Herren an einem kräftigen u. guten Mittagstisch theilnehmen, **Nürnberger Straße** 8, Seitengebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundl. gut meubl. Stube **Peterssteinweg** Nr. 2, 1 Treppe, 2. Hausflur.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Schlafkammer, Saal- und Hausschlüssel, **Sternwartenstraße** 19b, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer mit Zubehör und freundl. Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel **Weststraße** 47, II. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer für ein oder zwei Herren **Brühl** 61, 4 Tr.

Zu vermieten ein Zimmer und Cabinet mit schöner freier Aussicht **Nürnberger Straße** 9, IV. links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes Zimmer, mit oder ohne Schlafzimmer, **Reichels Garten**, kleine Gasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten und zum 1. Aug. zu beziehen ist eine meublirte Stube an anständige Herren hohe Straße 1, rechts 2. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit Cabinet, nach dem Markte gelegen.
Näheres ertheilt **Bruno Wagner**, Markt 9, II.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube
Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten eine freundl. nett meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl., 15. August zu beziehen. **Peterssteinw.** 59/60 III. Et.

Zu vermieten nur an Herren eine freundliche Stube nebst Schlafstube, separat, meublirt oder unmeublirt. Zu erfragen große **Windmühlenstraße** 48 im Materialwaaren-Geschäft.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Aug. ein fein meubl. Zimmer mit schöner Aussicht vorn heraus. **Neumarkt** 31, 3. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder Herren mit Alkoven und Hausschlüssel **Burgstraße** 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für 1 oder 2 Personen, Eingang separat u. Hausschlüssel, **Ritterstraße** 24, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven, und eine kleinere Stube nebst Kammer, meublirt, ohne Bett, an solide Herren **Alexanderstraße** 6. B. Bieweg.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit Aussicht auf **Kopfplatz** und Promenade ist an einen oder zwei Herren zu vermieten kleine **Windmühlengasse** Nr. 15, 2. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Aussicht nach dem **Thomaskirchhof** ist nebst Saal- u. Saalschl. zu verm. **Burgstr.** 1, 3. Et. r.

Eine freundliche, meublirte Stube ist zu vermieten, den 1. August zu beziehen **Dresdner Straße** Nr. 33, 2. Etage.

Eine Stube nebst Kochofen und Alkoven ist, auch als Atermiethen, billig zu vermieten bei **Böhme**, **Göthestraße** Nr. 3.

Eine Stube mit **Schlafcabinet**, freundlich und ruhig gelegen, ist mit oder ohne Meubles zu vermieten **lange Straße** 13, schrägüber der **Kreuzstraße**, parterre rechts.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist zum ersten August oder nach Befinden sogleich zu vermieten **Weststraße** Nr. 68 parterre, nahe der **kathol. Kirche**.

Eine fein meublirte Stube mit Alkoven, parterre, Aussicht nach dem Garten, mit separatem Eingang, im Winter mit Doppelfenster versehen, ist sofort oder später an einen einzelnen Herrn zu vermieten **Elisenstraße** Nr. 13 parterre bei **G. Canis**.

1 fr. reizend gelegene Stube zum 15. August, sowie 2 Schlafstellen sofort zu vermieten **Blumengasse** 3b, 1 Treppe links.

Eine sehr schöne Stube mit Alkoven ist sofort zu vermieten nebst mehreren Schlafstellen **Hainstraße** 22, 2. Etage vorn heraus.

Eine freundliche Stube mit Kammer, unmeublirt, ist zu vermieten **Kansstädter Steinweg** 20, 3 Treppen links.

Zum 15. August oder später ist eine große, gut meublirte Stube, vornheraus, billig zu vermieten **Petersstraße** Nr. 4, 4. Etage.

Eine freundliche Stube ist sofort an einen Herrn zu vermieten **Elisenstraße** Nr. 19 parterre links.

Eine fein meublirte Stube mit Alkoven ist billig zu vermieten **Lützowstraße** Nr. 7, II.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang und Hausschlüssel **Brühl** Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne helle große Kammer, sehr billig, **Weststraße** Nr. 41, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle große **Windmühlenstraße** 15, Seitengeb. links part. rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in heizbaren Stuben 1 Treppe hoch **Poststraße** Nr. 7 beim **Hausmann**.

Schlafstellen sind offen
Lützowstraße Nr. 9 im Hofe parterre.

Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen rechts ist eine sehr freundliche Schlafstelle für solide Herren offen.

Zwei anständige Herren finden Schlafstelle in einer sep. Stube **Büchergäßchen** Nr. 4, Restauration.

In einer meublirten Stube ist für einen Herrn eine Schlafstelle offen **Reichels Garten**, kleine Gasse Nr. 4, 3. Etage.

Als Schlafstelle ist eine freundliche Stube an einen Herrn zu vermieten **Erdmannstraße** 7, im Hofe 2 Treppen.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle an einen anständigen Herrn zu vermieten **lange Straße** 9 vorn parterre.

Eine freundliche Schlafstelle, separ. Eingang, ist zu vermieten **Petersstraße** 21, 3. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren in einer Stube, meßfrei, Hausschlüssel, **Neutirchhof** Nr. 5, 3 Treppen.

Offen eine freundl. Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer, mit oder ohne Kost, **Plagwitz**, **Canalstraße** Nr. 6, 1 Treppe.

Offen ist eine oder zwei freundliche Schlafstellen
Peterssteinweg Nr. 49, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen **Karlstraße** Nr. 11 im **Seifensiederladen**.

Offen sind Schlafstellen
Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Offen sind freundliche separate Schlafstellen für Herren
Weststraße 17c, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, wenn gewünscht mit Mittagstisch, **Dresdner Straße** 33, 2 Tr. links bei **Fliker**.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für ordentliche junge Leute innere **Hospitalstraße** 38, 3 Tr.

Gesucht wird eine Theilnehmerin für eine freundliche Stube in Schlafstelle hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thüre 3 Tr. r.

Ein Theilnehmer zu einer sehr freundlichen separaten Stube wird gesucht große **Windmühlenstraße** 22, 1 Treppe rechts.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute Insel Helgoland, Plagwitz.

Wilb. Jacob. Morgen 8 Uhr Salon, **Windmühlenstraße** Nr. 7. NB. Sonntag den 19. Juli **Sommerball**, dies den Herren und Damen zur Nachricht. Billets sind von heute ab in obigem Local in Empfang zu nehmen.

Gothischer Saal. Heute Stunde.

E. Müller, Tanzlehrer. Sonntag 3 Ullien in Neuditz.

Garten zur goldenen Säge.
Morgen Abend **Frei-Concert.**

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, also zu den halben Stunden bis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 Plagwitz do. 2 " " " " vollen " " 8 "

Sommertheater in Plagwitz (Polsekeller).

Heute Gastspiel des Herrn Wisoky, zum zweiten Male: **Gottlob Graupenmüller**. Posse mit Gesang und Tanz.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute: **Großes Sommernachtsfest**, bestehend in Theater, Concert, Illumination, Feuerwerk etc. etc.

Vergolder-Gehülfen-Club

hält Sonntag den 19. Juli sein erstes Stiftungsfest im Saale der Vereinsbrauerei. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Schützenhaus.

Extra-Concert vom Musikchor des königl. sächs. Schützenregiments Nr. 108

unter Leitung des Herrn Dir. **Bendix**.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Esche's Restauration u. Kaffeegarten

in Gerhards Garten (Dampfschiffahrts-Station).

Heute Freitag **Concert** von **Friedrich Riede**. — Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Programm gut gewählt. — Entrée $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Zu dem heutigen Concert empfehle eine **reichhaltige Spisekarte**, vorzügliche **Biere** u. **H. Gose**. **Wilh. Esche**.

Restauration, Marienstrasse No. 9.

Heute Abend großes **Frei-Concert**, Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Zugleich empfiehlt warme und kalte Speisen, vorzügliche Biere

der Restaurateur.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Sonntag den 19. Juli von 4 Uhr an **Concert** und **Balkmusik**, wozu ergebenst einladet
 das Musikchor von **A. Taubert**.

Forsthaus Kuhthum.

Singspielhalle.

Abend-Concert und Vorstellung.

Mit neuem Programm.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Braunes Ross.

Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** so wie alle Tage einen guten **Mittagstisch** à Portion 6 Ngr und 3 Ngr, dabei empfiehlt Lagerbier auf Eis ff. **J. G. Peter**.

Hamburger Keller.

Heute und morgen

sauern Roßbraten

mit Klößen. Bier ff.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Ente mit **Kraut-Klößen**, **Schnitzel** und **Cotelettes** mit **Blumenkohl** nebst andern warmen und kalten Speisen freundlichst ein.

L. Meinhardt.

Restauration

Poststraße Nr. 12 Poststraße.
 Von $3\frac{1}{2}$ Uhr an frische Plinzen. Der Restaurateur.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24,

empfehlen für heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes**, Bier auf Eis ff. Täglich **Mittagstisch**, à Portion 5 Ngr.

Hofer Bierstube.

Möbius' Hôtel garni,

große Fleischergasse Nr. 24.

Hofer Bier nach wie vor **unübertrefflich** à Seidel $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Heute Abend **Fricassée von Guhn**.

Mittagstisch im Abonnement von 12 bis 2 Uhr.

G. F. Möbius.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Schweinsknochen** mit Klößen, feines **Berlinergrüner** und Lagerbier

W. Hahn.

Gutrigsch, zum Helm

empfehlen heute **Schweinsknochen**, Gose und Bier ff.

F. Schreiber.

Zum Schützenfeste in Taucha,

Sonntag den 19. zum Einzug, empfehle ich das von mir erpachtete große „**Schützengelt**“ mit guter und gewählter Speisekarte, ff. kalten und warmen Getränken, ff. Lagerbier auf Eis etc., womit wird bestens aufwarten **J. A. Gottlieb**, Königszeltwirth.
 NB. Omnibusgelegenheit ist an diesem Tage im „**goldnen Einhorn**“, Leipzig, Grimm. Straße, **H. Schurath**, genügend zu treffen.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes**, dazu ladet ein

F. Fank.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum sowie meinen werthen Freunden und Gönnern hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine neu restaurirte und auf das Comfortabelste eingerichtete Restauration

Zum Täubchen in Anger

mit freundlichem Garten sowie Kegelbahn mit Gas versehen eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke mir das Wohlwollen meiner werthen Gäste zu erhalten suchen und somit das alte Renommé des Täubchens wieder zu begründen.
Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Biere ganz vorzüglich.
Hochachtungsvoll

Gustav Herrmann.

Bachmanns Restauration

„Zur Gesundheitsquelle“,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend „Allerlei mit Cotelettes“. Lager-, Zerbster Bitterbier, Bernes-grüner auf Eis ist vorzüglich.

empfehl für heute Abend
Allerlei Lager und Bayerisch Bier vorzüglich. **Keil**
mit Cotelettes oder Zunge am Neumarkt Nr. 12.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehl die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge bei C. Haring, Hainstraße 14.

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute Abend Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln. Bier famos.

Heute Abend empfehl Ente mit Krautklößen, sowie eine reichhaltige Speisekarte
C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Born's Restauration und Kaffeegarten

Schrötergäßchen 2 zur Wartburg Schrötergäßchen 2.

Heute großes Schlachtfest, wobei Concert (Entrée nach Belieben) verbunden mit Illumination und bengalischer Beleuchtung. Anfang 1/2 8 Uhr. Früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends Brat- und frische Wurst mit Sauerkraut und jungen Bohnen, sowie Auswahl anderer Speisen. Vereinslager- und echt Zerbster Bitterbier auf Eis von vorzüglicher Güte.
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Eduard Born, Stadtkoch.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

42. Restauration zum Neukirchhof. 42.
Heute großes Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch, und dabei empfehle ich alle Tage einen kräftigen Mittagstisch, Braun- und Lagerbier extrafein.

Restauration Marienstraße Nr. 9. Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Restauration zum schwarzen Rad. Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade
Theodor Lindner.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Gustav Klöppel.

Oberschenke Custrisch.

Heute Freitag Schweinsknochen und Klöße.

Rheinischer Hof. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen von neuen Kartoffeln.
NB. Jeden Abend neue Kartoffeln mit Sering, wozu ergebenst einladet
E. Weber.

Sauerbraten mit neuen Klößen empfehl für heute Abend höflichst E. Mitschke, große Windmühlenstraße 7.
Weiß- und Lagerbier ff. (Täglich frische Sälze so wie eine Auswahl von Speisen)

Schweinsknochen mit Klößen empfehl A. F. Schulze, Reudnitz, Kuchengartenstraße.
Bier auf Eis ff.

Zills Tunnel. Heute früh von 1/2 9 Uhr an ladet zu Speck- u. Zwiebelkuchen ergebenst ein Franz Müller.

W. Babenstein.

Heute früh Speckkuchen. Abends Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln oder jungen Bohnen.

Stadt Malland. Heute Abend von 6 Uhr empf. Speckkuchen nebst einer ff. Gose Fr. Jabln.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

Dritte Beilage zu Nr. 199]

17. Juli 1868.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, für Bier auf Eis u. ff. wofür ist bestens gesorgt. Bartmann & Grahl.

Weißbier = Halle Burgstraße 22.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Weiß-, Lager- und Braumbier ff. C. Bräutigam.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Kräusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Fünf Thaler Belohnung.

Vor 5 oder 6 Wochen wurde in der inneren Stadt eine goldne Broche verloren, die in zwei Goldreifen und einem Reif von schwarzen Steinen einen Amethyst hielt. Der Finder erhält obige Belohnung bei Abgabe Schillerstraße 5, III.

Verloren

wurde am Mittwoch Abend ein goldenes Armband auf dem Wege vom Milchgarten in Gohlis durchs Rosenthal nach Leipzig. Dem Ueberbringer Dank und gute Belohnung Parfstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Verloren.

Eine Brillantnadel (Knopfform mit Gewinde) ist gestern auf dem Wege von der Grimm. Strasse, Augustusplatz nach der Königsstrasse und zurück nach der I. Bürgerschule verloren gegangen. Gegen Dank und Belohnung von drei Thalern abzugeben Grimm. Strasse No. 19, III. links.

Verloren

wurde Donnerstag früh von der Fleischergasse bis Lauchaer Straße ein Portemonnaie, enthaltend 1 Papierthaler und 18 π kleines Geld, sowie 1 goldnen Ring mit Granaten und 1 Postschein. Um dringende Rückgabe gegen Dank und Belohnung wird gebeten Lauchaer Straße Nr. 29, Eulensteins Photographie.

Verloren wurde gestern eine Rosette von Pferdegeschirr vom Rosenthal durch die Felder von Mäckern und Eutrichsch. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Trebst, Barfußmühle.

Verloren wurde am 15. d. Mts. Mittags zwischen 12 und 1 Uhr, von dem bayerischen Bahnhof nach der Turnerstraße, ein Stod von braunem Rohr mit weißem Griff. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und 20 π Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 15, 1. Etage rechts.

Von einem Markthelfer ist von der Johannisgasse bis in Boldmars Hof eine Briestafel mit ca. 16 π in Cassenscheinen und Coupons verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Rosstraße 1 parterre bei Buchhändler Spitz.

Ein Regenschirm

ist liegen geblieben Sonntag Nachmittag in einer Droschke von der Johannisstraße bis Dölitz. Abzugeben Königsstraße 14B, II. Reils Haus.

Irthümlich mitgenommen wurde Dienstag Abend beim Schützenhaus-Concert ein braunseidener Regenschirm unter der Colonnade. Um Zurückgabe desselben wird gebeten Hainstraße 6, 3 Treppen.

Leipziger Consum-Verein.

Um den Mitgliedern des Leipziger Consum-Vereins beim Bedarf an Seilerwaaren, Oel, Firnis, Petroleum und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln wie im Central-Consumvereins-Geschäft auf verzinsliche Weise dieselben Vortheile zu gewähren, offeriren wir Unterzeichneten, nach Uebereinkunft mit dem betreffenden Verwaltungsrath, Folge dessen, beim Verkauf derselben Marken, welche beim Jahreschluss ihre Gültigkeit erlangen, verabreicht werden, unsere vollständig eingerichteten Geschäfte und versprechen bei richtigem Gewicht und reeller Bedienung unsere Waare zum billigsten Tagespreis zu verabreichen.
Leipzig, den 17. Juli 1868.

A. G. Mahler, Petersstraße 16.
B. Penndorf, Peterssteinweg 51 (im Peterschießgraben).
F. Wilh. Ziegler, Grimma'scher Steinweg 51.

Gefunden wurde in verfloßener Woche ein defectes Portemonnaie mit einigen Groschen Geld. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Reichstraße 51 bei Herrn F. Zehme.

Gefunden ein goldner Ring am Sonntag unter der Fluthbrücke in Connewitz. Abzuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren Rosenstraße 13, 2 Tr. links von 1/2 8 — 9 Uhr Abends.

Verlaufen

hat sich ein grauschwarzer Pinscher — dessen Halsband mit Marke und Maulkorb bereits gefunden; — abzuliefern gegen Belohnung Rosstraße Nr. 11, 2. Etage.

Der sehr gut gekannte Herr, welcher gestern Vormittag im Milchgarten zu Gohlis den Raben mitgenommen hat, wird hierdurch aufgefordert, denselben sofort wieder zurückzubringen, widrigenfalls Schritte gethan werden, die für diesen Herrn sehr unangenehme Folgen haben könnten.

Meine Hochgeschätzten —! Bin sehr bekümmert; bloß ich kenne den Plan d. un. Für. — deshlb. glaubt mir, ergebt Euch in Alles und wenn es gelte Alles zu verlassen — damit Ihr nicht für Ihn dienstbar werdet. Geschehen wird und muß Alles, aber hütet Euch, daß — — — — — mich —.

Verspätet. A. P. 90. bittet heute Abend 8 Uhr an der Salomonstraße Krst.

Geehrtes Fräulein, auf Verlangen Ihres Schreibens bitte morgen Abend 9 Uhr am erstbestimmten Ort zu sein!!!
Erkennungsz. Rose.

Kann ich mehr sagen? Würde ich Hoffnung erwecken, ohne sie erfüllen zu können? Durch vertrauende Annäherung werden Ihre Zweifel beseitigt werden, und wir zu einem ersehnten Ziele gelangen.

Kegelclub der Thalia.

Sonntag den 19. Juli früh 8 Uhr
Fahrt nach Gaschwitz. Spaziergang nach Zwenkau.
Gäste sind willkommen.

Plackhölzer.

Versammlung Sonnabend den 18. Juli Abends punct 8 Uhr
Besprechung wegen der Gäste. D. V.

Vorschuss-Verein. Heute Abend Sitzung der Prüfungs-Commission.

Mariengarten 7.
Heute Abend 8 Uhr
E. V. S. Generalversammlung.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.
Quartette zur Sommerpartie.

Sonntag den 19. Juli
Ausflug nach Wolfshain.
R. A. Abfahrt 2 Uhr auf dem Leipzig = Dresdner Bahnhofs. D. B.

Nächsten Dienstag 1872/3.
Sonntag d. 19. Juli Spaziergang. Näheres morgen.

Schreiberverein.

Das diesjährige Kinderfest des Schreibervereins soll **Mittwoch den 29. Juli** auf dem Schreiberplatze stattfinden. Den Vereinsgenossen wird unser Bote die **Einladung** und die **Festkarte** gegen Erlegung des für die Vereinsmitglieder festgestellten Beitrages zustellen. Die Bewohner der **Westvorstadt**, für welche der Begründer unseres Vereins den Schreiberplatz schuf, sowie die uns befreundeten Mitglieder des **Sächs. Seidenbauvereins**, welche mit ihren Kindern an dem Feste sich zu betheiligen wünschen, können die **Festkarte** gegen Erlegung des für **Nichtmitglieder** des Schreibervereins festgestellten Beitrages — ein Kind 4 $\%$, 2 Kinder 6 $\%$ und so fort jedes Kind mehr 2 $\%$ — bei untenbemerkten Adressen entgegennehmen. Die Anmeldungen sind gefälligst bis spätestens **den 22. Juli** zu bewirken. Nur **schulpflichtige** Kinder können zugelassen werden.

Der Ausschuss des Schreibervereins.

Für denselben: **Dr. Willem Smitt.**

*) **Franz Schneider**, Weststraße 21; **Blaul**, Dampfschiffstation; **Sempel**, Comptoir Wiesenstraße 9; **Eduard Wartig**, Johannisgasse 44; **Dr. Smitt**, Peterssteinweg 56.

Die Faber'sche Krankencassen-Gesellschaft

hält **Sonnabend den 18. Juli** Abends 8 Uhr ihre halbjährliche Generalversammlung in der Restauration von **Dieze**, Schützenstraße Nr. 3, ab. Tagesordnung: Kassenabschluss und Wahl mehrerer Vorstandsmitglieder. **D. B.**

General-Versammlung der Worg'schen Krankencasse

Sonntag früh punct 10 Uhr im schwarzen Hufeisen Brühl Nr. 60, 1 Treppe, in der Conditorei von **Zaspel**. Tagesordnung: Rechnungsablage, Vorlage der neuen Statuten.

Die Ausschussmitglieder werden ersucht punct 1/10 Uhr zu erscheinen. **D. V.**

Gesellschaft Phönix.

Die geehrten Mitglieder und Gäste werden gebeten, zu der am **Sonntag den 19. Juli a. c.** bestimmten Fahrt nach **Lindhardt** gefälligst die Personenzahl der sich Betheiligenden bei unserem Cassirer **Herrn J. W. Bergner** bis **Sonnabend den 18. Juli** anzugeben, damit die Waggons reservirt werden können.

Orpheus und Euterpe — Chorverein.

Heute letzte gemeinschaftliche Uebung vor den Ferien in der zweiten Bürgerschule. Anfang präcis 7 Uhr. Um zahlreiches, pünctliches Erscheinen bittet höflichst **i. A. d. D. J. Jadassohn.**

Arion, Hollas, Liedertafel, Männergesangverein, Paulus, Zöllnerbund.

Morgen **Sonnabend**, Abends punct 8 Uhr zweite Probe im **großen Saale des Schützenhauses**. Die **Noten** sind mitzubringen zu: „Psalm“ von **Marchner**; „Frühlingsgruß“ von **Lachner**; „Mag auch heiß“ von **Speidel**; „Die alten Helden“ (im Regensburger) von **Leonhardt**; „Das deutsche Schwert“ (im Dresdner Festhefte) von **Schuppert**; „Der Herr der Alles wohlgemacht“ von **Hauptmann**. Es wird dringend um zahlreiches Erscheinen gebeten. **D. V.**

Riedelscher Verein.

Wer seine Mitwirkungskarte, Einquartierungsschein u. zum **Altenburger Musikfest** noch nicht in Händen haben sollte, wolle solche bis heute Abend 7 Uhr **Lindenstraße 6, I.** oder morgen in **Altenburg, Tonkünstler-Bureau, Rathhaus 1 Treppe**, gegen Namensnennung in Empfang nehmen. Abfahrt des **Riedelschen Vereins** morgen **Sonnabend den 18. Juli** früh 5 Minuten vor 6 Uhr, **bayerischer Bahnhof**.

Ein Altar-Oberbau mit 3 Bildern, gemalt von Herrn **Historienmaler C. Andrea** in **Dresden**, bestimmt für die Kirche in **Welver** in **Westphalen**, ist auf einige Tage bei mir **ausgestellt.**

Kunst-Werkstatt
von **Franz Schneider**, Weststraße 21—22.

Alexander Hessler, Stäble Hessler, geb. Hildemann. Vermählte.	Leipzig.
Kassel.	Den 16. Juli 1868.
Gustav Adolph Jahn, Anna Theresia Jahn, geb. Selbig.	Chemnitz.
Leipzig,	den 16. Juli 1868.
Dr. Max Wiedemann, Jenny Wiedemann, geb. Wiedemann, Vermählte.	Leipzig,
Müncheberg,	den 16. Juli 1868.
Dr. Adolph Brehmer, Katalie Brehmer, geb. Romer. Vermählte.	Leipzig,
Leipzig,	14. Juli 1868.
Als Vermählte empfehlen sich nur hierdurch	
Otto Junghänel Emilie Junghänel geb. Lange.	Leipzig u. Lindenau,
Leipzig u. Lindenau,	den 15. Juli 1868.

Heute Morgen um 11 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden mein geliebter Mann

Carl Westphalen.

Gohlis, 16. Juli 1868.

Emma Westphalen, geb. Severin.

Wenn in den Tagen der Trübsal irgend Etwas erhebend und tröstend in das Herz einzudringen vermag, so ist dies gewiß die allseitig innige Theilnahme, welche sich beim Heimgang meiner lieben unvergesslichen Frau, sowohl durch überreichen Blumen- und Palmenschmuck, als seitens des „Gesangvereins“ und durch ehrenvolle Begleitung, besonders des „Vereins Vorwärts“, zu erkennen gab.

Ohne einem Jeden persönlich die Hand drücken zu können, drängt es mich, zugleich im Namen der Angehörigen hierdurch Allen den herzlichsten Dank abzustatten.

Gohlis, 16. Juli 1868.

Hermann Kirsten.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Familie Michael.

Meinen tiefgefühlten Dank für die große Theilnahme und den schönen Blumenschmuck bei dem Begräbniß meiner guten Frau.

Carl Gule.

Städtische Speiseanstalt. Morgen **Sonnabend:** Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrad.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|--|
| Andree n. Frau a. Wiffenburg, und
Acher a. Raugard, Kaufte., Hotel zum Berliner Bahnhof. | Alberti, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Böttger a. Berlin,
Becker a. Mainz, und
Bergmann a. Elberfeld, Kfste., S. z. Palmbaum. | Brock, Dr., Schuldirector a. Kempen,
Berger, Fabr. a. Gaißchen,
Boyes, Kfm. a. Hamburg, und
Berninger, Techniker a. Ludwigshafen, Lebe's Hotel. |
| Alexander, Kfm. a. Weimar, S. z. Palmbaum.
Ablich n. Fam. a. Erfurt, und
Aron n. Fam. a. Berlin, Kfste., S. de Prusse.
Amelang, Händler a. Götzen, goldne Conne. | Barlow, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Breschalles, Kfm. a. Berlin, Möbius S. garni.
Baer, Kfm. a. Baltimore, Stadt Frankfurt. | Beyer, Kfm. a. Würzen, und
Büchner n. Frau, Gymnasialdirector a. Schwerin,
Stadt Nürnberg. |

Bockwitt n. Schwefeln, Privatm., und
 Bassard, Frau Rent. n. Familie u. Dienerschaft
 a. London,
 Bremer n. Frau, Dr. med. a. Petersburg, und
 Born n. Tochter, Gutsbes. a. Hohenbad, Hotel
 Stadt Dresden.
 Boer, Bankdirector a. Sondershausen, und
 Berger, Kfm. a. Debreczin, Hotel de Baviere.
 Böhrens, Stud. d. Phil. a. Münster, Brüsseler Hof.
 Sohn, Kfm. a. Gilenburg, Tiger.
 Gerf, Apotheker a. Berlin, und
 Glehen, Opernsänger a. Weimar, H. de Prusse.
 Grathel, Frau Käthlin a. Prag, Lebe's Hotel.
 Grewe n. Frau v. Jungfer, Oberst a. London, u.
 v. Gruslawski n. Diener, Rentier a. Posen,
 Hotel de Pologne.
 Donnerberg, Kfm. a. Donabüch, St. Hamburg.
 Dürst, Kfm. a. Köln a/Rh., und
 Dück-Broder, Rent. a. London, H. de Prusse.
 Donnerhak n. Fam., Buchdruckereibes. a. Baugen,
 grüne Linde.
 Distmar, Lehrer a. Wiesenburg, St. Köln.
 Elgt n. Frau, Part. a. Zwickau, Lebe's Hotel.
 Ebelius n. Frau, Gutsbes. a. Groß-Debner,
 Hotel zum Palmbaum.
 Engelmann, Kfm. a. Berlin, H. z. Berliner Bahnh.
 Forster, Frau Polizeirath a. Prag, und
 Fiedl, Lehrer a. Landsberg a/W., Lebe's Hotel.
 Fließ, Kfm. a. Berlin, und
 Fichtner, Viehhdlr. a. Bamberg, Möbius Hof. g.
 Fischer, Pastor a. Cassan, Wolfs Hotel garni.
 Fund, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
 Fuffenegger, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Fradelius, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Forster, Kfm. a. Nürnberg, H. z. Palmbaum.
 Fobin n. Fam., Kfm. a. Bremen, und
 Franke, Beamter a. Stuttgart, Brüsseler Hof.
 Gollans a. Berlin, und
 Gomer a. Malaga, Kfste., Hotel de Prusse.
 Grüber, Frau Rent. n. Tochter a. Erfurt, und
 Gerber, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Hamburg.
 Günther-Sturz, Porzellanmaler a. Ilmenau,
 Möbius Hotel garni.
 Goldschmidt, Viehhdlr. a. Nordhausen, g. Sieb.
 Goerg, Lithogr. a. Petersburg, H. de Pologne.
 Graf, Kfm. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Große, Musikus a. Grimmitzschau, Bamberger Hof.
 Goldammer, Dekonom a. Behdenik, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Gutmann, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Groot, Samenhdlr. a. Andyk, Brüsseler Hof.
 Goldschmidt n. Frau, Kfm. a. Breslau, Hotel
 zum Palmbaum.
 Hinnenberg a. Schwelm,
 Heuser a. Zwickau, Kfste., und
 Hästlich, Student a. Gischstädt, St. Hamburg.
 Heinig, Wagenfabr. a. Magdeburg, g. Sieb.
 Heine, Kfm. a. Nürnberg, und
 Höhnemann, Prediger a. Brandenburg, Lebe's Hof.
 Hampel, Unterofficier a. Oypeln, w. Schwan.
 Hendrich, Pastor a. Ebersdorf, H. de Pologne.
 Hirth, Student a. Halle a/S., St. Nürnberg.
 Hücker, Kfm. a. Malaga, Hotel de Prusse.
 v. Hartwig, Baron, Rittergutsbes. a. Dresden,
 Stadt Nürnberg.
 Hellriegel n. Familie, Rent. a. New-York, Hotel
 Stadt Dresden.
 Hirschberg n. Fam., Part. a. Eifenburg,
 Hanke a. Großenhain, und
 Hahrdt a. Rüdelsheim, Kfste., und
 Haas, Frau Gutsbes. a. Breslau, H. z. Palm.
 Henrich, Landwirth a. Windischleuba, und
 Haupt, Student a. Halle a/S., grüner Baum.
 Helbring, Bankdirector a. Amsterdam, und
 Hedinger, Oberstabsarzt a. Düsseldorf, Hotel z.
 Magdeburger Bahnhof.
 Judeon n. Familie, Kfm. a. Wiffenburg, Hotel
 zum Berliner Bahnhof.
 Jacobi n. Frau, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Johnson, Frau Rent. a. Boston, H. de Baviere.
 Jacob, Def. a. Dödeln, goldnes Sieb.
 Janisch, Realschuldirektor a. Landsbut i/Schl.,
 Lebe's Hotel.
 v. Jalécs, Großhdlr. a. Pest, Hotel de Russie.
 Jemisch, Kfm. a. Gilenburg, und
 Jndermühle, Fabr. a. Bern, H. St. Dresden.
 Jacobi, Versch.-Insp. a. Stettin, und
 Jacobi, Commissionsrath a. Weimar, Hotel z.
 Palmbaum.

Krögel, Schausp. a. Elberfeld, goldne Sonne.
 Kaiser, Kfm. a. Dresden, und
 Kopisch, Gastwirth a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
 Krezhnowitz, Kfm. a. Köln a/Rh., St. Berlin.
 Kaiser, Frä., Sängerin a. Berlin, H. de Pologne.
 Kirchhoff, Kfm. a. Hagen, Hotel de Baviere.
 Kaluth n. Frau, Gutsbes. a. Weiböleben, Hotel
 z. Palmbaum.
 Kisbert, Kfm. a. Chemnitz,
 Kittel, Fabr. a. Berlin, und
 Kasten nebst Frau, Rechtscandidat a. München,
 goldner Hahn.
 Lange n. Frau, Pfarrer a. Bucha, H. St. Dresden.
 zur Lippe, Graf, Gutsbes. a. Meissen, H. de Prusse.
 Lindau, Fabr. a. Rybnik,
 Liebenhaar, Kfm. a. Hainau, und
 v. Lüdinghausen, Baron, Gutsbesitzer a. Tilsit,
 Lebe's Hotel.
 Los, Dr. med. a. Haag, Hotel de Baviere.
 Liebhold, Gymnasiallehrer a. Stendal, gr. Baum.
 Linsaedt n. Frau, Pastor a. Groß-Debner,
 Hotel z. Palmbaum.
 Lorinzly, Kfm. a. Hamburg, St. Köln.
 Laarmann n. Sohn, Buchhdlr. a. Amsterdam,
 Stadt Wien.
 Lollmann n. Tochter, Rentier a. Bielefeld, Hotel
 z. Magdeburger Bahnhof.
 Markendorf, Kfm. a. Göpzig, Münchner Hof.
 Mieling, Kfm. a. Hochheim, und
 Markowski, Beamter a. Petersburg, H. de Russie.
 Mittin, Apotheker a. Bunzlau, goldner Elefant.
 Münch, Commis a. Prag, weißer Schwan.
 Michaelis a. Hamburg, und
 Mistral a. Remy, Kfste., Hotel de Pologne.
 Moll, Prof. d. Theol. a. Amsterdam, und
 Mühlhausen, Partic. a. Stockholm, Hotel zum
 Palmbaum.
 Midas, Kfm. a. Bamberg, goldnes Sieb.
 Meyer, Apotheker a. Puttitz, und
 v. Meßsch, Staatsanwalt a. Gubenstock, Stadt
 Nürnberg.
 Münch, Medic.-Rath a. Gera, Hotel de Prusse.
 v. Moerner, Baronesse n. Jungfer a. Striegau, u.
 Moser, Bankbeamter a. Schwedt, Lebe's Hotel.
 Müller, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
 Martin, Fräulein a. Gölleba, Wolfs Hof. garni.
 Michels, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Murphy, Kfm. a. Kopenhagen, H. de Pologne.
 Martin, Modellirer a. Gubenstock, grüne Linde.
 Möller, Kfm. a. Coburg,
 Meußdorffer, Partic., und
 Meußdorffer n. Frau, Kfm. a. San Francisco,
 Hotel Stadt Dresden.
 Michelsen, Mechanikus a. Kopenhagen, St. Wien.
 Moll, Frau Rentiere a. Amsterdam, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Mides, Kfm. a. Nürnberg, Brüsseler Hof.
 Mettenkover, Grubendirector aus Finsterwalde,
 Hotel z. Palmbaum.
 Ottmann, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.
 Oberdorfer, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 v. Parry-Szechiniy, Frau Gräfin n. Bedienung
 a. Wien, Stadt Nürnberg.
 Pinkert, Privatm. a. Innsbruck, Lebe's Hotel.
 Priemer n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum
 Kronprinz.
 Pelz, Privatm. a. New-York, H. St. Dresden.
 Pampel, Privatm. a. Seligstadt, und
 Paul, Banquier a. Buffalo, grüner Baum.
 Popp, Gutsbes. a. Aumelgostewitz, Münchner Hof.
 Passarge, Kfm. a. Berlin, H. z. Dresden. Bahnh.
 Pfug, Pastor a. Weßmar, H. Stadt Dresden.
 Pfaffrott nebst Frau, Amtsrichter a. Hannover,
 Stadt Nürnberg.
 Polster, Kfm. a. Golditz, Lebe's Hotel.
 Plumay, Rent. a. Boston, Hotel de Baviere.
 Pegold n. Familie, Fabr. a. Philadelphia,
 Brüsseler Hof.
 Reutnitz, Commis a. Prag, weißer Schwan.
 Rohling, Kfm. a. Münster, H. de Pologne.
 Richter, Monteur a. Grimma,
 Ribberger, Director a. Meissen, und
 Rose, Kfm. a. München, Lebe's Hotel.
 Röhrscht, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Ruthardt, Kunsthdlr. a. Berlin, H. St. Dresden.
 Rowald, Kfm. a. Edinburgh, H. de Baviere.
 Röseler, Fabr. a. Grünwald, goldner Hahn.
 Röthing a. Erfurt, und
 Rothweiler a. Eslingen, Kfste., und
 Rothhaus, Fabr. a. Remscheid, H. z. Palmbaum.

Rustige, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Wien.
 Schneider, Director a. Magdeburg, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Schmuhl, Kfm. a. Halle a/S., und
 Schreiber, Def. a. Mühlberg, Tiger.
 Schicht, Tuchfabr. a. Reichenberg i/Schl., g. Eleph.
 Sprengel a. Berlin,
 Staffelslein a. Mansfeld, Kfste.,
 Schwarzenacker, Geschäftsinsp. a. Böhlen, und
 Struyf, Dr., Notar a. Dortrecht, Hotel zum
 Palmbaum.
 Starke, Kfm. a. Lindenau, goldnes Sieb.
 Sommer, Kfm. a. Hamburg, und
 Strenge, Vice-Bankdir. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Seifert, Def. a. Auerbach i/B., goldner Hahn.
 Schulze, Beamter a. Gera,
 Sommer, Def. a. Brandenburg, und
 Schack, Landwirth a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Schrader, Lehrer a. Genthin, und
 Scholz, Buchhdlr. a. Glogau, St. Berlin.
 Schröder n. Frau, Buchdr.-Bes. a. Presburg, und
 Sulkowski, Durchl., Prinz n. Frau, Begleit. u.
 Dienerschaft a. Schloß Bielik, Hotel de Prusse.
 Sonntag, Frau Part. a. Zschopau, Lebe's Hotel.
 Schwarz a. Frankfurt a/M.,
 Schmoelz a. Pforzheim,
 Streng a. Fürth, Kfste., und
 Schadowald, Hotelier a. Reichenbach, St. Hambg.
 Sickinghe n. Sohn, Capitain a. Groningen,
 goldner Elefant.
 Staudner, Fabr. a. Breslau, Möbius Hof. garni.
 Stramer, Secretair a. Schloß Bielik, H. de Prusse.
 v. d. Sleyden, Marineofficier a. Haag, Hotel
 de Russie.
 Stoevesandt, Kfm. a. Berlin, St. Berlin.
 Siegel, Adv. a. Glauchau, St. Nürnberg.
 Stegbauer, Guttmacher a. Hamburg, g. Eleph.
 Schwarz, Fabr. a. Zwenfau, grüne Linde.
 Schlenker, Frau Landrätin a. Tilsit, und
 Sontag, Fräul., Hofschauspielerin a. Hannover,
 Hotel Stadt Dresden.
 Sandhub, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.
 v. Schlegel, Part. a. Cincinnati, goldner Hahn.
 Schindler, Buchhdlr. a. Stendal, und
 Schaede, Def. a. Königsberg i/Pr., gr. Baum.
 Schneider, Kfm. a. Bittau,
 Schrotzberger n. Fam., Fleischerstr. a. Hamburg,
 Schulz a. Braunschweig, und
 Schmitz a. Mainz, Kfste., H. z. Palmbaum.
 Schauer, Handelsm. a. Mühle,
 Steahler, Holzhdlr. a. Rittersgrün, und
 Schreiber, Gutsbes. a. Götzen, braunes Ros.
 Schröder a. Frankfurt a/M., und
 Sackson a. London, Kfste., Stadt Frankfurt.
 Schoont, Samenhdlr. a. Andyk, Brüsseler Hof.
 Thiel, Kfm. a. Bremen, Stadt Frankfurt.
 Türk, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Palmbaum.
 Teichmann, Kfm. a. Bremen, und
 Tschirch, Dr., Capellmstr. a. Gera, H. de Prusse.
 Tiedge, Kfm. a. Hamburg, und
 Thomas, Rent. a. New-York, Hotel de Baviere.
 v. Uelken, Referendar a. Merseburg, St. Hamburg.
 Ulrich, Fräul., Hofschauspielerin n. Schwester a.
 Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Utchack, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
 Uhle, Gutsbes. a. Götzen, braunes Ros.
 Veit, G. u. W., Studenten a. Halle a/S.,
 grüner Baum.
 Becken, Fräul. Part. n. Jungfer u. Courier a.
 Amsterdam, Hotel de Pologne.
 Vos, Kfm. a. Barmen, Hotel z. Palmbaum.
 Voigt, Frau Hofrätin a. Götzen, goldner Hahn.
 Walschner, Def. a. Baugen, und
 Wilm, Frau Landrätin a. Tilsit, Hotel Stadt
 Dresden.
 v. Wulffen, Rent. a. Berlin, H. de Russie.
 Wiedemann n. Familie, Kfm. a. Chemnitz,
 Hotel de Prusse.
 Wolff n. Frau, Gutsbes. a. Tilsit, Lebe's Hotel.
 Walter, Kfm. a. Barmen,
 Wiegand, Fabr. a. Altenfeld,
 Werner a. Hamburg, und
 Weiler a. Oldenburg, Kfste., H. z. Palmbaum.
 Woermann, Kfm. a. Bloeslawek, Stadt Wien.
 Wiebner, Ingenieur a. Halle a/S., Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Zwick, Kfm. a. Bayreuth, Stadt Wien.
 Ziehlke, Buchdruckereibes. a. Gubrau, Lebe's Hotel.
 Zeitschel nebst Frau, Maschinenstr. a. Gröbzig,
 weißer Schwan.

Mahttag.

* Leipzig, 16. Juli. In der gestern Abend im Schützen-
 hause stattgefundenen Generalversammlung der Schützengesell-
 schaft zu Leipzig befand sich ein wichtiger Gegenstand, die
 Berathung des neuen Statutenentwurfs, auf der Tagesordnung.

Die Generalversammlung, an welcher nahezu 80 Mitglieder Theil
 nahmen, wurde von Herrn Kluge, Mitglied des Vorstandes und
 der Berathungsdeputation, eröffnet und dann der neue Entwurf

* Leipzig, 16. Juli. Die vorgestern Abend stattgefundene
 zweite diesjährige General-Versammlung der Leipziger Zim-

mengesehen = Kranken = Cassa wurde im Thüringer Hofe abgehalten und durch den Vorsitzenden Herrn Rückhardt, eröffnet, worauf der Cassirer Herr Georg den Rechenschafts-Bericht vortrug. Aus letzterem ergibt sich ein sehr erfreuliches Resultat. Während nemlich bei vorigen Abschluß bei einer Einnahme von 404 Thlr. und einer Ausgabe von 225 Thlr. ein baarer Cassenbestand von 178 Thlr. sich herausstellte, hat sich diesmal bei einer Einnahme von 403 Thlr. und einer Ausgabe von nur 99 Thlr. ein Baarbestand von über 300 Thlr. ergeben. Die Generalversammlung genehmigte den vorgetragenen Bericht durchgängig, bewilligte ebenso dem Krankenbesucher eine entsprechende Lantime und wählte schließlich unter Anerkennung der bisherigen Verwaltung der Cassa, die alten Vorstands- und Ausschussmitglieder wieder.

* Leipzig, 16. Juli. Am letzten Montag Abend wurde der in Stötteritz stationirte Gensdarm von der Ehefrau eines dortigen Handarbeiters um Schutz gegen die rohe und gefährliche Behandlung ihres Ehemannes angerufen. Die ehelichen Zwistigkeiten mochten etwas absonderlicher und keineswegs gelinder Art gewesen sein, da die Ehefrau im Gesicht blutete und vor dem Hause eine Menschenmenge sich versammelt hatte. Die wiederholten gütlichen Versuche des Gensdarmen konnten indeß den ungestümen Mann nicht zur Raison bringen, vielmehr erging sich derselbe in keineswegs schmeichelhaften Wörtern, so daß schließlich ihm die Arretur angekündigt und er zum Mitgehen aufgefordert werden mußte. Die Widerseßlichkeit des Arretirten nahm aber solche Dimensionen an, daß Hilfe von der Straße herbeigeholt und der Widerseßliche gebunden werden sollte. Dabei suchte der Arrestant den Gensdarmen mit einer geschickten Handbewegung einen, wenn er gelungen wäre, jedenfalls folgenschweren Schlag beizubringen, dem der Letztere nur durch einen raschen Stoß mit der Waffe glücklich auszuweichen vermochte. Vorgestern Mittag nun ist der Widerseßliche unter gehöriger Begleitung in die Amtstruhweste des Schlosses Pleißenburg untergebracht worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 108 1/2; Franz. 153; Dester. Credit-Actien 95 1/2; do. 60r Loose 78 1/2; do. Nation.-Anleihe 57; Amerik. 77 1/2; Italiener —; Oberö. Eisenb.-Act. 189 1/2; Berlin-Grüßler do. 77 1/2; Sächs. Bank-Actien 115. Stimmung: fest, ziemlich belebt.
Berlin, 16. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 134 7/8; Berl.-Anh. 203 1/2; Berlin-Grüßl. 77 1/2; Berlin-Potsd.-Magd. 193 1/2; Berlin-Stett. 133 3/8; Bresl.-Schweidn.-Freib. 118 1/2; Cöln-Mind. 130 3/4; Cösel-Oberb. 105; Galiz. Carl-Ludw. 93 3/4; Ebbau-Bittauer 189 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 153; Rhein. 118 7/8; Südbahn (Rom.) 108 3/4; Thür. 141; Preuß. Anl. 5% 103 3/8; do. 4 1/2% 96; do. St.-Schuld.-Sch. 3 1/2% 83 3/8; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102 5/8; Neue Sächs. 5% Anl. 106 3/4; Dester. Nat.-Anleihe 57 1/4; do. Credit-Loose 80 3/4; do. Loose von 1860 79; do. von 1864 59 3/4; do. Silber-Anleihe 62 3/4; do. Bank-Noten 89 1/4; Russ. Prämien-Anleihe 111 1/8; do. Poln. Schatzobligat. 66 1/4; do. Bank-Noten 82 1/2; Amerikaner 77 1/4; Dessauer do. 89 7/8; Genfer Credit-Actien 22 5/8; Gener. Bank-Actien 96 1/2; Leipziger Credit-Act. 105 5/8; Rhein. do. 99 1/2; Preuß. Bank-Anth. 154 1/4; Dester. Credit-Actien 97; Sächs. Bank-Actien 115; Weimar. Bank-Act. 87 1/2; Ital. 5% Anl. 54 1/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 7/8; Hamburg l. S. 150 7/8; do. 2 M. 150 1/2; London 2 M. 6.23 5/8; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 88 5/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 91; Bremen 8 T. 111 7/8.
Fest.
Frankfurt a. M., 16. Juli. Preussische Cassen-Anweiss. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 103 7/8; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 76 5/8; Dester. Credit-Actien 227; 1860r Loose 79 1/2; 1864r Loose 102 1/2; Dester. Nat.-Anl. 55 1/4; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 103 1/4; Sächs. 5% Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsb. 267 1/2; Badische Loose 100 1/8. Hauffe, fortbauend.
Wien, 16. Juli. (Vorbörse.) Dester. St.-Eisenb.-Actien 257.50; do. Credit-Act. 216.80; Lomb. Eisenb.-Act. 183.50; Loose von 1860 89.10; Napoleons'or 9.8. Stimmung: Hauffe.
Wien, 16. Juli. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5% 59.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.70; Nationalanlehen 64.10; Staatsanlehen v. 1860 89.20; Bank-

Act. 747; Actien der Creditanstalt 217.20; London 114.—; Silberagio 111.50; l. l. Münzducaten 5.38. — Börsen-Notirungen vom 15. Juli. Metalliques 5% 59.20; do. 4 1/2% 52.75; Bankactien 749.—; Nordbahn 193.50; mit Berloofung vom Jahre 1854 90.(?); Nationalanl. 64.30; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 258.20; do. der Credit-Anst. 214.20; London 114.20; Hamb. 84.25; Paris 45.30; Galizier 211.—; Act. der Böhm. Westb. 155.25; do. d. Lombard. Eisenb. 184.60; Loose d. Creditanstalt 135.25; Neueste Loose 88.20.
Wien, 16. Juli. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.60; Nationalanlehen 64.50; Staatsanlehen von 1860 89.10; do. 1864 99.50; Bankactien 747; Actien d. Creditanstalt 217.10; London 114.15; Silberagio 111.62; l. l. Münzducaten 5.38 1/2; Napoleons'or 9.7 1/2; Galizier 210.50; Staatsbahn 256.80; Lombarden 183.60.
London, 15. Juli. Consols 94 13/16.
London, 16. Juli. Mittags-Consols 94 3/4, Italiener 53 1/4, Amerikaner 72 5/8.
Paris, 15. Juli. 3% Rente 70.35; Italien. Rente 53.60; Credit-mobilier-Act. 287.50; Dester. St.-Eisenb.-Act. 562.50; Lomb. Eisenbahn-Actien 402.50, Baiffe. 82 3/4. Fest. Anf.-Cours 70.35, 70.40, St.-B.-P. alt 268; do. neue 260.50. London 214.
Paris, 16. Juli. Anfang. 3% Rente 70.27, Ital. 5% Rente 53.65, Dester. Staats-Eisenb.-Actien 563.75, Lombard. Eisenb.-Actien 282.50.
New-York, 15. Juli. (Schlußcourse.) Gold-Agio 142 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 110 3/8; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 113 1/4; do. pr. 1885 111 3/8; Illinois 145; Eriebahn 67 3/4; Baumw. Middl. Upland 32; Mehl (extra state) 8.20 bis 8.80; Mais 1.12. — Heutige Goldausfuhr 850,000 Doll.
Philadelphia, 15. Juli. Petroleum raff. 33.
Liverpool, 16. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Angewonnen Nachm. 4 3/4 Uhr. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise unverändert. — Heutiger Import 6750 Ballen, davon 250 Ballen Amerikanische und 6000 Ballen Indische. — Zweites Telegramm. Eingetroffen Abends 6 1/4 Uhr. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung ruhig. Middling Upland 11 1/4, Middling Orleans 11 5/8, Middling Fair Dhollerah 8 3/8, Middling Dhollerah 8 1/8, Fair Egyptian 12, Fair Dholl. 8 7/8, Fair Broach 9 1/8, Fair Dmra 9 1/8, Fair Madras 8 1/2, Fair Bengal 8 1/4, Fair Smyrna 9 1/4, Fair Pernam 11.

Berliner Productenbörse, 16. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 82 — 104 n. Dual. bez., pr. d. Mt. 72, Juli-August —, Herbst 66. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30 — 35, pr. d. M. 31, Juli-Aug. 29. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 19 5/8, pr. d. M. 19 1/2, Septbr.-Octr. 17 1/2, Octr.-Novbr. 16 7/12, matt. gel. 50,000 Du. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57, pr. d. M. 58 1/2, Septbr.-Octr. 51, Octr.-Novbr. 50, fest, gel. — W. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 9 3/8, pr. d. M. 9 1/2, Septbr.-Octr. 9 1/2, Oct.-Nov. 9 1/2, leblos, gel. — Er. Feis.
Stettin, 16. Juli. Roggen Frühj. —; do. Herbst 52; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17 1/2; Rüböl Frühj. —; do. Herbst 9 1/2.
Breslau, 16. Juli. Roggen Frühjahr —; do. Herbst 49 1/4; Spiritus Fr. —; do. Herbst 17; Rüböl Fr. —; do. Herbst 9 5/12.

Telegraphische Depeschen.

Bern, 15. Juli. Der Schweizerisch-Österreichische Handelsvertrag, so wie der Vertrag über die Berichtigung der Grenze zwischen der Schweiz und Oesterreich (bei Finstermünz) ist gestern in Wien unterzeichnet worden. Der Nationalrath hat den Erlaß der Berner Regierung bestätigt, wodurch den Lehrschwestern das Unterrichtsweien verboten wird.
Paris, 15. Juli Nachts. Der General-Adjutant des Kaisers von Rußland, General Wörder, ist hier angekommen. Derselbe soll die Mission haben, den Kaiser Napoleon zu einer Zusammenkunft mit dem Kaiser von Rußland in Riffingen einzuladen.
London, 15. Juli. In Irland haben gestern wieder Krawalle aus Anlaß von Religionsstreitigkeiten stattgefunden.
Washington, 14. Juli. (T. B. f. N.) Durch die vom Präsidenten Johnson ausgesprochene Amnestie wird allen ehemaligen Rebellen ihr Eigenthum wieder erstattet, mit Ausnahme derjenigen, denen es durch Richterspruch aberkannt ist.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 16. Juli 19°.
Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 16. Juli 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.